

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 218

Straßburg nimmt Spaak-Plan eines Sicherheitspaktes gut auf

„Aber Befreiung Österreichs und der Zone nicht auf Kosten der Ostvölker“

STRASSBURG. Schon am ersten Tag der Straßburger Debatte über die Ost-West-Konzeption Paul Henri Spaaks zeichneten sich Brennpunkte der zu erwartenden Auseinandersetzungen über den Vorschlag des belgischen Sozialisten ab. Die entschiedenste Zustimmung fand Spaak bei dem britischen konservativen Lorden, der die vorbehaltlose Zustimmung „eines britischen Konservativen zu den Gedankengängen eines belgischen Sozialisten“ aussprach. Der französische Gaullist Michel Debré und der holländische Sozialist Goedhart waren die ersten Diskussionsredner, die Einwände anmeldeten. Goedhart warnte davor, die Befreiung Österreichs und der deutschen Sowjetzone, für die er rückhaltlos eintrete, mit „ewiger Versklavung der osteuropäischen Völker zu bezahlen“.

Bei dem von Spaak vorgeschlagenen Sicherheitspakt bestehe die Gefahr, daß die Völker hinter dem Eisernen Vorhang das Gefühl haben, im Stich gelassen zu werden. „Für sie ist ein solcher Garantiepakt unannehmbar.“ Eine entmilitarisierte Zone sollte nicht zwischen Deutschland und Polen, sondern zwischen Europa und der Sowjetunion gezogen werden. Michel Debré forderte den Abschluß eines

Sicherheitspaktes, an dem außer der Sowjetunion alle europäischen Nationen und die übrigen Atlantikpaktpartner teilnehmen. Die europäische Gemeinschaft sei für Frankreich unannehmbar, weil sie das Auseinanderbrechen der französischen Union bedeuten könne. Ebensovienig wie Deutschland auf die Wiedervereinigung könne Frankreich auf die Einbeziehung der Unionsgebiete verzichten.

Kritik an van Naters

KÖLN. Das Deutsche Industrieinstitut in Köln kritisierte am Freitag den Saarbericht, den der holländische Delegierte van der Goe van Naters der Beratenden Versammlung des Europarates gegeben hat. Die Argumentation, das Saarland sei von Lebensmittelführern aus Frankreich und die französische Landwirtschaft vom Absatz ihrer Produkte im Saarland abhängig, sei irrig. Die Sorge, das Saarland müsse bei der Wiederherstellung der Rechtsverhältnisse Hunger leiden, sei eine Unterstellung, für die jede tatsächliche Grundlage fehle. In gleicher Weise sprächen auch die Tatsachen gegen das Argument, die französische Landwirtschaft sei auf den Absatz ihrer Produkte im Saarland angewiesen.



Eines der schönsten Rathäuser Europas soll nach einer Äußerung des Stuttgarter Oberbürgermeisters, Dr. Arnulf Kleit, der Neubau des Stuttgarter Rathauses werden. 7,4 Millionen DM soll dieser Neubau kosten, der an der alten Stelle am Marktplatz im Mittelpunkt der Stadt unter Umgestaltung des allein stehengebliebenen Turmes des alten Rathauses errichtet werden soll. Nach zweijährigen erregten Debatten, wie das Rathaus modern und doch zeitlos gestaltet werden sollte, beschlossen die zuständigen Ausschüsse des Stuttgarter Gemeinderates einen Entwurf der Architekten Schöhl und Stöhrer der Gemeindevertretung zur Annahme vorzulegen. Links die Turmuine des alten Rathauses und rechts das Rathaus, wie es nach dem Umbau unter Einbeziehung des Turmes aussehen soll.

Ollenhauer bleibt Fraktionsvorsitzender

Schöttle vor Mellies / Scharfe Selbstkritik: „Volkspartei“ statt „Arbeiterpartei“

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Die neue SPD-Bundestagsfraktion wählte auf ihrer konstituierenden Sitzung am Freitag erneut Erich Ollenhauer zu ihrem Vorsitzenden. Bei der Wahl der beiden Stellvertreter erhielt der baden-württembergische Abgeordnete Schöttle mehr Stimmen als der stellvertretende Parteivorsitzende Mellies. In den 16köpfigen Fraktionsausschuss wurden u. a. die Abgeordneten Prof. Schmid und Eiler gewählt.

Ein Antrag, daß der neue Fraktionsvorstand nur ein Vierteljahr amtiert und dann neu gewählt werden solle, wurde gegen eine starke Minderheit abgelehnt. Als Kandidaten für den Vizepräsidenten des Bundestages will die SPD wieder Prof. Carlo Schmid vorschlagen, der dieses Amt bereits in der vergangenen Legislaturperiode ausübte.

Vor der Fraktionsitzung war es, wie wir zuverlässig erfahren, auf der gemeinsamen Sitzung von Parteivorstand, Fraktion, Parteiausschuss und Länderministern der SPD zu scharfer Kritik an der bisherigen Haltung und

Programmatik der Sozialdemokraten gekommen. Neben dem regierenden Bürgermeister von Berlin, Prof. Reuter, der dem SPD-Parteivorstand angehört, übte vor allem der Hamburger Senator Schiller an dem Wirtschaftsprogramm der SPD und an der Vertretung dieses Programms während des Wahlkampfes scharfe Kritik.

Alle Diskussionsredner brachten übereinstimmend die Überzeugung zum Ausdruck, daß es notwendig sei, die SPD stärker als bisher von der Arbeiterpartei zur Volkspartei zu entwickeln, auch wenn damit eine Lösung von einzelnen Traditionen der Sozialdemokratie verbunden sei. Wenn sich die Kritik auch nicht direkt zu einer Fronde gegen Ollenhauer verdichtete, so erklärten Teilnehmer der Sitzung doch, daß die Kritik unmissverständlich auch dem Parteivorstand gegolten habe. In den Landesverbänden, den neu eingesetzten Arbeitskreisen und im Vorstand der SPD soll die Diskussion über diese Fragen fortgesetzt werden.

Koalitionsverhandlungen fortgesetzt

Eine Sachverständigen-Kommission soll Meinungsverschiedenheiten klären

STUTTGART. Die CDU-Fraktion der Verfassungskonvention Baden-Württemberg hat sich am Freitagmittag bereit erklärt, die Verhandlungen mit den Regierungsparteien SPD, FDP/DVP und BHE über eine Neubildung der Landesregierung fortzusetzen. Der Beschluß wurde mit Mehrheit gefaßt. Gleichzeitig brachte die Fraktion ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, daß die Koalitionsparteien die künftigen Verhandlungen durch ihre Ablehnung der CDU-Forderung auf sofortigen Rücktritt der Regierung sehr erschwert hätten. Die Koalitionsparteien trügen dafür die alleinige Verantwortung.

Die CDU-Fraktion hat gleichzeitig beschlossen, ihre Verhandlungskommission durch die Vorsitzenden der CDU-Landesverbände Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden, Dr. Gebhard Müller und Anton Dichtel, zu erweitern. Damit gehören der Kommission nunmehr alle vier Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württembergs an.

Die Verhandlungskommissionen der CDU und der drei Regierungsparteien sind am Nachmittag zu gemeinsamen Besprechungen zusammengetreten. Bei den Verhandlungen wurde nach knapp einstündiger Sitzungsdauer beschlossen, vor einer Fortsetzung der eigentlichen Besprechungen die sachlichen Meinungsverschiedenheiten über die Landesverfassung zu klären. Zu diesem Zweck wurde eine Sachverständigenkommission eingesetzt, die am kommenden Montag zusammentreten wird.

Man rechnet damit, daß dieser Sonderausschuß seine Arbeiten bis Dienstag, also nach

zwei Sitzungen, abgeschlossen haben wird. Die eigentliche Verhandlungskommission wird dann am Mittwoch erneut zusammentreten.

Wie unser Stuttgarter Korrespondent meldet, glaubt man in unterrichteten Kreisen, daß die CDU eine Koalition, die alle vier Parteien einschließt, befürwortet. Ob es zu einer solchen Gruppierung kommt, werde allerdings davon abhängen, ob die Regierungsparteien eine Stimmengleichheit der CDU mit den drei anderen Parteien im Kabinett hinnehmen werden. Sollte diese Forderung abgelehnt werden, so glaubt man, daß die CDU eine Kleine Koalition anstreben wird.

Sowjetische Atomversuche

MOSKAU. Die Sowjetregierung hat am Freitagmorgen bekanntgegeben, daß sie in den letzten Wochen „einige neue Atombombentypen“ erfolgreich erprobt habe. Die Versuche hätten die Berechnungen und Voraussagen der Wissenschaftler vollauf bestätigt und die Sowjetunion in die Lage versetzt, der Produktion von Atomwaffen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Ein Sprecher der amerikanischen Atomenergiekommission (AEC) bezeichnete die Moskauer Verlautbarungen über erfolgreiche Erprobungen einiger neuartiger Atombombentypen als nicht weiter überraschend. Sie bestätigten nur die Mitteilung der Atomenergiekommission vom 31. August, nach der in Rußland eine „Kernspaltungsexplosion“ stattfand.

Bidault scheint zuzustimmen

PARIS. Der französische Außenminister Bidault hat am Freitag seine Antwort auf das Schreiben Bundeskanzler Adenauers, in dem dieser ein Zusammentreffen zur Regelung der strittigen Fragen zwischen beiden Ländern vorschlug, fertiggestellt. Adenauers Schreiben sei am Quai d'Orsay günstig aufgenommen worden. Die Gewährleute leh-

ten es jedoch ab, Einzelheiten über den Inhalt der Antwort Bidaults bekanntzugeben.

BHE möchte in die Regierung

M. BONN. Nachdem der BHE-Vorsitzende Kraft am Donnerstag von Bundeskanzler Dr. Adenauer empfangen worden war, wurde am Freitag von maßgebender Seite des BHE die Überzeugung betont, daß die Forderungen der Partei besser in der Regierung als in der Opposition zu vertreten seien. Diese Überzeugung hatte sowohl in den vorbereitenden Gesprächen mit Mitgliedern der bisherigen Koalitionsparteien als auch in der Unterredung zwischen Adenauer und Kraft zusätzliche Begründungen erhalten.

Die endgültige Entscheidung über die Beteiligung des BHE an der neuen Bonner Koalitionsregierung könne jedoch erst dann fallen, wenn über das Ausmaß des Einflusses des BHE auf die Zusammensetzung und das Programm der neuen Bundesregierung Einigung erzielt wird. Erst nach dieser Entscheidung, so hat Minister Kraft dem Bundeskanzler erklärt, werde der BHE über seine Haltung auch hinsichtlich der Regierungsbeteiligung in den Länderkabinetten von Stuttgart und Hannover „neu beraten können“.

Eine wirkliche Union

Von Ernst Müller

Der Wahlsieg der Unions-Parteien hat nicht nur das Bonner Parteiensystem entscheidend geändert, sondern auch neue Einblicke in die Wünsche der Wählermassen vermittelt. Die kaum einmal so entgegengekommenen mit Schlüssen und Berechnungen gemachten Voraussagen gehandelt haben. Eine neue Wählerpsychologie läßt sich nicht ohne weiteres ableiten, die von seiten der SPD der Union gemacht wurde, sie sei eine faschistisch-klerikale, lies katholische Partei, haben offenbar die Wähler am wenigsten ernst genommen. Mindestens nicht die Frauen unter ihnen, die auch dann der Union ihre Stimme gegeben haben, wenn etwa der Mann anders abstimmte. Man hat bei den Gegnern auf ein Auseinanderfallen des protestantischen und des katholischen Teils in der CDU gehofft, hat mit den stets unsicheren und politisch gleichgültigen liberal-protestantischen Stimmen gerechnet, die im Augenblicke der Entscheidung doch vom angeblichen Klerikalismus abgeschreckt würden. Nun ist aber das Gegenteil im Wahlergebnis sichtbar geworden. Gewiß ist der Sieg der Union zunächst ein Sieg des Kanzlers. Jedoch wird es der Partei vorbehalten bleiben, daraus ihren eigenen Sieg zu machen. Denn erst dann hat sie begriffen, was die Wähler am 6. September gewollt haben könnten.

Vor Jahren allerdings hat es noch so ausgesehen, als ob sich unter Adenauers Kanzlerschaft und seiner klaren und auch selbstverständlichen Katholizität die Union immer mehr auf die katholischen Bezirke zurückziehen würde. Gelegentlich kam es denn auch zu Mißtrauen und Aufrufen der Protestanten innerhalb der Partei. Doch je näher der Wahlkampf heranrückte, umso mehr traten die konfessionellen Gegensätze in den Hintergrund. Der 6. September jedenfalls läßt nicht mehr zu,

daß wir die Union auf Katholizität allein festlegen. Denn daß gerade ausgesprochen protestantische Landstriche, die bisher unbestritten den Sozialdemokraten und den Liberaldemokraten offenstanden — denken wir an Hessen, wo Niemöller als kräftigste Stimme gegen die CDU seit Jahren wirkte, oder an Niedersachsen und vor allem an Schleswig-Holstein —, die als romhörig verschriene Union wählten, kann nicht dadurch begriffen werden, daß vom Wesen aus protestantische Menschen nun plötzlich katholisch gedacht hätten.

Vielmehr ist es so gewesen: die protestantischen Wähler haben bewußt oder in Ermangelung eines Besseren sich für eine Mitte, die berühmte „christliche Mitte“ entschlossen und haben ihre bisherigen Neigungen zu Rechts oder zu Links mit dieser neuen Einsicht unterdrückt. Sie haben dadurch erreicht, daß innerhalb der Union das protestantisch denkende Element wesentlich gestärkt wurde. Wir glauben nicht, daß viele Wähler dabei auch eine Union der Konfessionen und Kirchen im Auge gehabt haben. Sie haben nicht Adenauer den Katholiken, sondern Adenauer den Staatsmann gewählt. Sie wollten den starken und sich nicht auf zweifelhafte Experimente einlassenden Staat, der ihnen durch die Bonner Regierung auch für ihr eigenes Leben Sicherheit garantierte.

Gerade ein Heinemann, der ohne Zweifel ein unprotestantisches Anliegen, die Gewissensfreiheit und den Pazifismus in den Wahlkampf warf, hat am wenigsten bei seinen eigenen Religionsverwandten Anklang gefunden. Autorität und Sicherheit wogen bei den Massen stärker denn die berühmte und oft zitierte „religiöse Gefahr“, man könnte von den Katholiken überfahren werden.

Die Union ist nun vor die Aufgabe gestellt, die disparaten Flügel, die konfessionellen Gegensätze und Unterschiede auch wirklich zu überkonfessionellen Aktionen zusammenzubringen. Hier muß der Wille des Wählers allein entscheidend sein. Denn es ist ja keineswegs so, daß die Protestanten allein zur Union gestoßen sind, sondern auch die Katholiken haben ihrer Zentrumsparterie in Westfalen und im Rheinland, also jener Partei, die stur die Ziele des alten Zentrums aus wilhelminischen Zeiten verfiel, den Rücken gekehrt und sind in die Mitte eingerückt. Mag dieser Vorgang auch, gemessen an dem protestantischen, unbedeutend und geringfügig sein, er läßt auf jeden Fall die Deutung zu, daß es auch Katholiken, die besten und festesten seit je, gibt, die keinen klerikalen Kurs innerhalb der Union wollen, die dem Adenauerschen Staat mehr vertrauen als einer bloß katholische Interessen verfolgenden Politik. Die Hoffnung auf eine Wiederbelebung des alten Zentrums ist ebenso geschwunden wie die der streng denkenden Protestanten, die in einer starken Rechtspartei alten hohenzollerisch-reformatorischen Geist hätten auffrischen wollen.

Die Union steht nun vor neuen Aufgaben. Sie hat heute die größten Chancen, ein großes Stück deutscher Geschichte, das vom konfessionellen Gegensatz lebte und groß wurde, hinüberzuführen in eine staatlich-politische Denkweise, die diese Gegensätze überwunden hat.

Nochmals: Interzonenpässe

BONN. Die drei westlichen Hohen Kommissare haben dem sowjetischen Hohen Kommissar Semjonow am Freitag erneut die Aufhebung des Interzonenpaßzwanges vorgeschlagen und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß die Regelung dieser Frage ausschließlich in die Kompetenz der Besatzungsmächte falle.

Schwedischer Widerstandswille?

61 Prozent zweifeln an der Möglichkeit zur künftigen Neutralität

Von unserem schwedischen G.D.-Korrespondenten

STOCKHOLM. Dieser Tage enthielt die führende konservative Zeitung Schwedens „Svenska Dagbladet“, einen „Volksmeinung und Widerstandswille“ überschriebenen Leitartikel. Er begann mit dem kategorischen Satz, der nicht als rhetorische Frage gemeint war: „Wenn der Krieg kommt — wie ist es dann mit dem Widerstandswillen in Schweden bestellt?“

Akute Sturmzeichen an Schwedens außenpolitischen und geographischen Horizont? Das nicht gerade, aber mit einem Schlage ist die sogenannte psychologische Kriegführung ins Zentrum der schwedischen Bemühungen um die wehrpolitische Ertüchtigung des Volkes gerückt, und eine von der Regierung beauftragte Studienkommission unter Vorsitz des früheren Regierungsmitgliedes, jetzigen Regierungspräsidenten Mossberg (Parteiländer des sozialdemokratischen Staatsministers Erlander) hat jetzt ihren Bericht über diese wichtige Frage erstattet.

Die Regierung hat sich in enger Zusammenarbeit mit dem Generalstab entschlossen, daß ein besonderes Amt für psychologische Kriegführung und Abwehr eingerichtet werden soll, das dem Verteidigungsministerium untergeordnet ist, aber selbständig arbeiten wird. Es gilt rechtzeitig — so rät man in Schweden — nicht nur möglichst sogar atombombensichere Luftschutzkeller zu bauen, sondern auch das Volk gegen die Giftfelle gefährlicher, sprich: defätistischer und irreführender Propaganda zu immunisieren.

Inzwischen sind ja die Fluten der nationalsozialistischen Propaganda wie die der „Achse“, die sich seinerzeit auch über Schweden ergossen, gegenstandslos geworden. In der schönen Sammlung mehr oder minder plumper, die Wahrheit vergewaltigender Propaganda kann

das schwedische Amt für psychologische Kriegführung und Abwehr aber mit allerlei sowjetischen Mächtigkeiten aufwarten. Der gründliche Bericht über die Aufgaben der psychologischen Kriegführung und Aufklärung auch in Neutralität ist von Sachverständigen eines irreführenden Studio erstattet worden. Er baut u. a. auf eine diesbezüglich erfolgte Meinungsuntersuchung, deren Resultat gewiß nicht nur in Schweden selbst Aufmerksamkeit verdient.

72 Prozent der Befragten haben nicht gemerkt, daß in den letzten Jahren ausländische Propaganda in Schweden vorgekommen ist. Das beweist doch nur, daß unsere Verteidigungsbereitschaft schwach ist, meint dazu das eingangs zitierte Blatt. Die Frage, ob in den nächsten zwei bis drei Jahren mit einem weit-

weiten bewaffneten Konflikt gerechnet werden kann, wurde von 29 Prozent mit „fifty-fifty“ beantwortet, während 15 Prozent von einem Kriegsausbruch in der angegebenen Frist mehr bis minder überzeugt waren. 37 Prozent aber antworteten mit „wahrscheinlich nicht“.

79 Prozent haben auf die Frage, ob Schweden im Kriegsfall Widerstand leisten sollte, mit ja geantwortet — aber nur 56 Prozent waren so positiv eingestellt, wenn es Widerstand gegen Krieg mit der Atombombe gilt. 25 Prozent glauben nicht daran, daß die tief in Felsen installierten schwedischen Luftschutzräume Atombomben widerstehen können, aber 57 Prozent geben zu, daß sie weitaus besserer Informationen als bisher im Rahmen einer nützlichen psychologischen Kriegführung bedürfen, um „durchhalten“ zu können, wenn der Ernstfall käme.

61 Prozent der Befragten haben schließlich erklärt, daß ihrer Meinung nach die Chancen Schwedens, auch in einem kommenden Krieg neutral zu bleiben, recht schwach sind.

Eine Spur von Frau McLean

GENÈVE. Die schweizerische Polizei hat am Freitag zwei Hinweise für den Weg erhalten, den Frau McLean mit ihren drei Kindern nach dem plötzlichen Verschwinden aus ihrem Genfer Heim möglicherweise eingeschlagen hat. Professor André Guignard von der Universität Lausanne berichtete der Polizei, daß er Frau McLean mit ihren Kindern am vergangenen Freitag in einem Zug gesehen habe, der Lausanne um 18.58 Uhr nach Zürich verließ, Professor Guignard reiste mit demselben Zug, der um 23.06 Uhr in Zürich eintrifft und um 23.34 Anschluß nach Wien hat. Das Cook's Reisebüro in Zürich gab bekannt, daß bereits zwölf Tage vorher in London unter

unbekanntem Namen für zwei Personen Schlafwagenreservierungen für den Arberg-Orient-Express vorgenommen wurden, der Zürich am Freitag um 23.34 Uhr verließ. Die Polizei vermutet, daß Frau McLean auf diesem Wege nach Österreich und hinter den Eisernen Vorhang gelangt ist, um sich mit ihrem Mann zu treffen, einem britischen Diplomaten, der im Mai 1951 zusammen mit einem anderen britischen Beamten spurlos — vermutlich hinter den Eisernen Vorhang — verschwunden war. Der Arberg-Express passiert die schweizerisch-österreichische Grenze in der Nacht um 1.45 Uhr, wobei die Grenzkontrolle gewöhnlich sehr oberflächlich gehandhabt wird. Die Namen der Reisenden werden nicht notiert.

Kleine Weltchronik

Bestellungsordnung für Ärzte verkündet. Bonn. — Die neue Bestellungsordnung für Ärzte, die am 1. April 1954 in Kraft tritt, ist am Donnerstag im Bundesanzeiger verkündet worden. Danach muß jeder Bewerber vor der Bestallung zum Arzt eine Universitätsausbildung von wenigstens elf Semestern, einem Krankenpflegekurs von mindestens acht Wochen, eine Tätigkeit als Famulus von mindestens drei Monaten Dauer und nach bestandener ärztlicher Prüfung eine zweijährige Vorbereitungszeit als Medizinalassistent nachweisen.

Deutscher Bauernntag 1953. Münster. — Mit einer internen Sitzung des Präsidiums des Deutschen Bauernverbandes begann am Donnerstag in Münster der Deutsche Bauernntag 1953. Bundespräsident Theodor Heuß und Bundesernährungsminister Prof. Niklas werden am Wochenende zum Bauernntag erwartet.

Mochalski soll abtreten. Darmstadt. — Der bisherige allgemeine Studentenausschuß der Technischen Hochschule Darmstadt und der neugewählte vom 1. Oktober amtierende ASA beschlossen in einer gemeinsamen Sondersitzung, von der evangelischen Kirchenleitung in Hessen und Nassau die Abberufung des Studentenpfarrers Herbert Mochalski zu erbitten. Mochalski kandidierte bei der Bundestagswahl am 6. September für die Gesamtdeutsche Volkspartei. Mochalski soll durch einen Pfarrer ersetzt werden, der seine Hauptaufgabe in der seelsorgerischen Arbeit sieht.

USA-Botschafterkonferenz Luxemburg. — Am Sitz der Montanunion sind am Freitagvormittag die in den sechs europäischen Mitgliedstaaten

akkreditierten amerikanischen Diplomaten zu einer Botschafterkonferenz zusammengetreten. Sie sollen sich vor allem mit Fragen der im Stockton gerateten europäischen Einigungsbestrebungen beschäftigen.

Papst über den Wein. Vatikanstadt. — Papst Pius XII. trat vor internationalen Weinfachleuten für die Konsumsteuerung des Rebensaftes ein „ohne Mißbrauch beim Genuß des edlen Getränks“. Er erinnerte an die häufige Erwähnung des Weines in der Bibel.

Umsturzversuch in Ägypten? New York. — Der Umsturzversuch gegen die Regierung Naguib, dessen Verschlagung vor zwei Tagen in Kairo bekanntgegeben worden war, soll von Kommunisten ausgegangen und von der Sowjetunion unterstützt worden sein, teilte der zurzeit in den USA weilende ägyptische Verleger Ali Amin mit.

Gandhis Sohn geht ins Gefängnis. Johannesburg. — Manilal Gandhi, der 61jährige Sohn des Mahatma, stellte sich am Donnerstag in Germiston bei Johannesburg der Polizei, um eine Gefängnisstrafe von 50 Tagen anzutreten. Er war im Februar wegen demonstrativer Übertretung der Rassentrennungsgesetze zu 50 Pfund Geldstrafe verurteilt worden.

Türkischer Präsident reist nach USA. Washington. — Der türkische Staatspräsident Celal Bayar wird auf Einladung Präsident Eisenhowers im kommenden Jahr die Vereinigten Staaten besuchen, gab das Weiße Haus am Donnerstag bekannt.

Nixon besucht asiatische Länder. Washington. — Der amerikanische Vizepräsident Richard

DIE MEINUNG DER ANDERN

Kommt Adenauer Paris entgegen?

In den Schweizer Zeitungen widmet man sich einem Rätselraten über die Absichten der Adenauer mit seinem an Bidault gerichteten Angebot neuer Saarverhandlungen verfolgt. Im Berner „Bund“ heißt es:

„Da Adenauer genau weiß, daß Frankreich unter keinen Umständen am Prinzip der Wirtschaftsunion mit dem Saarland rütteln läßt, nimmt man an, daß er nun zu gewissen Konzessionen bereit sei. Man nimmt dies um so mehr an, als der Bundeskanzler zu Beginn dieses Jahres anlässlich seines Staatsbesuches bei Präsident Eisenhower seinem Gesprächspartner erklärt hatte, daß die Bundesregierung ihr Möglichstes tun werde, um mit Frankreich zu einer Einigung in der Saarfrage zu gelangen. Monatelang so fügt man in Paris hinzu, war der Kanzler dann wegen des deutschen Wahlkampfes in seinen Handlungen gebremst. Er konnte den Franzosen kein Entgegenkommen zeigen, um seinen politischen Gegnern keine Angriffspunkte zu bieten. Jetzt, nach den Wahlen, hat er vier Jahre lang den Rücken frei und daher die Möglichkeit, das Präsident Eisenhower gegebene Versprechen einzulösen.“

Weiterhin Ost-Reparationen

BERLIN. Trotz der sowjetischen Versprechungen, vom 1. Januar 1954 an auf alle Reparationen zu verzichten, werde die Sowjetunion auch im kommenden Jahr Schiffe aus der sowjetischen Zone als Reparationen erhalten, erklärte nach einer Meldung der Westberliner Zeitung „Telegraf“ der Vorsitzende des Bezirksrates Rostock, Warnke.

Wie die Zeitung ergänzend mitteilt, hat eine Reihe der 33 zur Rückgabe an die Sowjetunion vorgehenden SAG-Betriebe (Sowjetische Aktiengesellschaften) neue Reparationsaufträge erhalten, die bis Ende 1954 ausgeliefert sein müssen.

Auch Deutsch in Straßburg

STRASSBURG. Der Verfassungsausschuß der Europaratsversammlung hat sich am Freitag dafür ausgesprochen, daß von der nächsten Tagung an die deutsche Sprache zur gleichzeitigen Übersetzung in die Verhandlungssprachen Französisch und Englisch zugelassen wird. Die Empfehlung muß noch von der Beratenden Versammlung bestätigt werden.

DGB-Bundesausschuß tagt

DÜSSELDORF. Der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes hat am Freitag in Düsseldorf eine Beschlussfassung über die Reformvorschläge des christlichen Arbeitnehmerlagers ausgesetzt. Der Bundesausschuß wurde für den 30. September einberufen, um zur gegenwärtigen Lage im Gewerkschaftsbund Stellung zu nehmen.

Nixon wird am 6. Oktober Washington zu einer zehnwöchigen Rundreise durch die Länder des Fernen Ostens und Südsiens verlassen. Er teilt am Donnerstag mit, er wolle auf dieser Reise das Wohlwollen dieser Länder für die Vereinigten Staaten gewinnen und Informationen sammeln.

DERMANN aus der Wochenschau

ROMAN EINES VERSCHOLLENEN VON PAUL VAN DER HURK

Copyright by Duncker, Presse-Agentur, Berlin durch Verlag v. Gräber & Görg, Wiesbaden (27. Fortsetzung)

Der Croupier kündigte schon zum zweiten Male den Satz an. Die Spieler antworteten mit einem feindlichen Schweigen. Keiner verspürte Lust, sich mit diesem vom Glück allzu begünstigten Gegner zu messen.

„Es stehen fünfhundert Mark“, wiederholte der Croupier nochmals.

„Banko!“

Alle Blicke richteten sich auf den Mann, der soeben an den Tisch herangetreten war und mit scharfer Stimme dieses Wort ausgesprochen hatte. Es bedeutete, daß er um den vollen Einsatz zu spielen bereit war.

Eine ältere Dame, die schon während der beiden letzten Runden nicht mehr gespielt hatte, räumte ihm ihren Platz ein. Erst als Hochhäuser gesetzt hatte, hob auch Sandkaut den Blick zu ihm auf.

Irene umklammerte Poldis Arm. Was sie beobachtete, dauerte zwar nur eine Sekunde, aber diese eine Sekunde war furchtbar genug. Noch nie hatte sie in den Zügen eines Menschen solche Veränderung vor sich gesehen. Erstaunen, Entsetzen, Haß, all dies hatte sich in Sandkaufs Gesicht ausgedrückt. Nur während eines Augenblicks. Unmittelbar darauf hatte er seine Brille zurechtgerückt, und schon zeigte sein Gesicht wieder den unbeweglichen und gleichmütigen Ausdruck eines beherrschten Spielers.

Irenes Herz klopfte zum Zerspringen. Schon waren alle bangen Fragen und Zweifel wieder in ihr aufgetaucht. Warum war er auf so geheimnisvolle Weise verschwunden? Sollte er wirklich der Mörder sein? Und liebte sie ihn immer noch?

Die beiden Gegner saßen sich gegenüber, als seien sie einander vollkommen fremd.

Lässig, mit der Geste eines Mannes, der gewohnt war, mit dem Geld umherzuschmeißen, warf Hochhäuser fünf Banknoten auf den Tisch.

Der Croupier verteilte die Karten.

Nachdem die Spieler die ersten beiden Karten empfangen hatten, mußten sie sich entscheiden, ob sie eine weitere Karte haben wollten. Wer mit seinen Punkten am nächsten an die Neun herankam, gewann.

Hochhäuser verlangte die dritte Karte.

„Bitte!“

Sobald er sie gesehen hatte, legte er sein Blatt auf „Neun!“ Es ging wie ein Aufatmen durch die Reihen der Sitzenden.

Jetzt nahm auch Sandkaut die dritte Karte. Ein schmales Lächeln zeigte sich auf seinem sonst so regungslosen Gesicht. Auch er legte seine Karte auf. Ebenfalls neun. Sandkaut hatte gewonnen.

„Sie scheinen im Spiel ein besonderes Glück zu haben, Herr ... Listen. Aber die nächste Partie gewinne ich.“

Dann verließ er den Tisch.

Gleichmütig und offenbar ungerührt steckte Sandkaut die ihm zugeschobenen Scheine in die Tasche, zündete sich eine Zigarette an und erhob sich ebenfalls.

Auf diesen Augenblick hatte Poldi gewartet. „Herr Listen ...!“

Irene stand abseits. In wachsender Erregung beobachtete sie die beiden Männer, die sich flüsternd miteinander unterhielten. Dann wandte sich Sandkaut ab und verließ mit den kurzen, schnellen Schritten, die sie von früher an ihm kannte, die Spieltische.

Poldi kehrte mit einem befriedigten Lächeln zu ihr zurück. Seine Mission war erfüllt, nun konnte er endlich mit Maud Grissy, die er soeben mit ihrer Tante entdeckt hatte, tanzen gehen.

„Was hat er gesagt?“ fragte Irene voll Spannung.

„In zehn Minuten draußen im Kurpark vor dem kleinen Musikpavillon.“

„Ich danke Ihnen, Poldi.“

„Nichts zu danken, Irene. Ich hoffe nur, daß es keine Enttäuschung für Sie sein wird.“

Irene holte ihren Mantel aus der Garderobe und ging in den Kurpark, auf den der Mond ein bleiches, gespenstisches Licht warf. Der kleine Musikpavillon lag in tiefem Schatten. Sie konnte vom Portal des Kurhauses aus nicht erkennen, ob Martin schon da war oder nicht. Sie sah auf die Uhr. Es waren erst fünf Minuten vergangen. Sie wollte nicht früher da sein als verabredet. Dennoch ging sie schon langsamen Schrittes auf die vereinbarte Stelle zu.

XI.

Am nächsten Morgen machte Frau Grissy eine unangenehme Entdeckung. Das Haus, in dem sie ein Appartement gemietet hatte, war eine Villa in der Fremersbergstraße, kaum drei Minuten vom kleinen Golfplatz entfernt. Hier wohnte Frau Grissy schon seit mehreren Jahren, wenn sie nach Baden-Baden kam. Das Appartement war mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet, es umfaßte einen behaglichen Salon, ein doppelbettiges Schlafzimmer mit angrenzendem Bad sowie einer Art von Wintergarten mit Ausblick auf die Parkanlagen.

Die Besitzerin des Hauses, die selber im oberen Stock wohnte, war eine alte Dame, die Witwe eines hohen Beamten. Zu ihrer und ihrer zahlenden Gäste Bedienung hatte sie zwei Dienstmädchen, eine ältere Haushälterin und ein jüngeres Zweitmädchen, das aber auch schon seit mehreren Jahren bei ihr tätig war.

„Schließ mal bitte die Tür zu!“ bat Frau Grissy ihre Nichte.

Maud wußte, was das zu bedeuten hatte. Im stillen belächelte sie die übergroße Vorsicht, mit der ihre Tante zu Werke ging, wenn sie das eine oder andere Schmuckstück hervorholte oder weglegte.

Frau Grissy pflegte allerdings, wenn sie auf Reisen war, stets ihren gesamten Schmuck bei sich zu haben, und zu diesem Zweck hatte sie einen schweren Schrankkoffer mit einem Gehemfach, in dem sie ihre Kostbarkeiten versteckte. Man mußte die Mechanik kennen,

um eine Klappe öffnen zu können, und dann erst konnte man mit einem kleinen Schlüssel das Gehemfach öffnen.

„Ich bekomme das Schloß nicht auf“, klagte Frau Grissy, nachdem sie schon eine ganze Weile daran herumphantasiert hatte. „Das ist noch niemals vorgekommen, solange ich den Koffer habe. Und ich habe ihn schon seit zwanzig Jahren. Dein Onkel hat ihn damals in Boston machen lassen, um Geheimnissen darin wegzuschicken, wenn er auf Reisen war.“

„Ich weiß“, sagte Maud. Die Geschichte des geheimnisvollen Schrankkoffers hatte ihre Tante schon des Öfteren erzählt. „Soll ich es mal versuchen“, schlug sie vor.

„Das hat doch keinen Zweck, mein liebes Kind. Wenn ich selbst das Schloß nicht aufbekomme, wer sollte es dann aufbekommen?“

„Also mußt du einen Schloßer bestellen.“

„Damit morgen die ganze Stadt weiß, wo ich meinen Schmuck aufbewahre!“

„Nicht im Zorn und nicht mit Gewalt“, rief Maud, „sonst bricht der Schlüssel ab.“

Frau Grissy wurde mit jeder Minute nervöser. Am Ende mußte man vielleicht doch den Schloßer holen.

Man mußte. Aber zu diesem Entschluß konnte sich Frau Grissy erst nach zwei Stunden durchringen.

„Ach so“, sagte der Schlossermeister auf den ersten Blick. „Ein Gehemfach. Gute Arbeit. Aber soll ich Ihnen etwas sagen? Das Schloß ist forciert worden.“

„Das ist unmöglich!“ widersprach Frau Grissy.

Ihre widersprechende Meinung schien auf den Schlosser keinen Eindruck zu machen. „Und doch ist es so.“

„Wieso forciert? Wie meinen Sie das — forciert?“

Der Mann lachte. „Ich meine das, wie ich es sage. Das Schloß ist mit Gewalt geöffnet worden.“

„Siehst du, Tante“, mischte sich Maud ein, „ich habe dir gesagt: nicht mit Gewalt!“

(Fortsetzung folgt)



QUALITÄTSSUPER 54
299.-DM



SIEMENS
RADIO
UKW-PERFEKT
GROSS-SUPER 54
399.-DM



SIEMENS
RADIO
UKW-PERFEKT
LUXUSSUPER 54
499.-DM

Dreimal um die Erde

25 Jahre Bodenseefähre Konstanz—Meersburg / Bisher 287 754 Fahrten

Konstanz. Am 30. September kann die Bodenseefähre Konstanz—Meersburg auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Der Tag fällt zusammen mit dem Abschluß der zweiten Ausbauphase, die durch die Neuanlage wesentlich erweiterter Hafenbecken, moderner Landebrücken und großer Parkplätze in Staad und Meersburg gekennzeichnet ist. Das Jubiläum wird eingeleitet werden mit einer Arbeitstagung im Konstanzer Ratsaal, bei der namhafte Männer der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu den Verkehrs- und Wirtschaftsproblemen im Bodenseeraum sprechen werden. Bei der Feier in Staad wird ein Gedenkstein für Bürgermeister Arnold enthüllt werden, der im Jahre 1928 den Gedanken einer Fahrverbindung mit dem nördlichen Bodenseeufer aufgriff und von weitschauenden Mitgliedern der städtischen Gremien unterstützt, gegen alle Widerstände den Bau der Fähre durchsetzte.

Diese erste Bauphase kostete damals einschließlich des ersten bescheidenen Fährschiffs rund 600 000 Reichsmark. Wenn man dieser Summe die fünf Millionen DM gegenüberstellt, die der jetzige Ausbau einschließlich des jüngsten vierten Fährschiffs und des in Bau befindlichen fünften Schiffes kostet, so erhellt daraus, welche Ent-

wicklung das Unternehmen in den letzten 25 Jahren genommen hat.

Ursprünglich geplant, um Konstanz enger an sein wirtschaftliches Hinterland im Linzgau anzuschließen, ist die Fähre heute zu einem wichtigen Verbindungsglied im europäischen Straßennetz geworden. Liegt sie doch im Zuge der großen Autofernstraßen, die über Genf, Bern, Zürich, Konstanz, München die Rhone mit der Donau verbindet. Insgesamt haben die Fährschiffe vom 31. 9. 1928 bis Ende 1962 in 287 754 Fahrten 1 305 000 km zurückgelegt, was dem mehr als 33-fachen Erdumfang entspricht. Im Vorjahre betrug die Zahl der beförderten Pkw 264 494, die der Motorräder 148 695, die der Omnibusse 12 129 und die der Personen 2 008 748. In den 25 Jahren des Bestehens der Fähre wurden nicht weniger als 1 752 000 Pkw und nahezu 15 Millionen Personen befördert. Der rasche Anstieg der Beförderungsziffern seit 1948 läßt in Verbindung mit der zunehmenden Motorisierung des Verkehrs eine weitere Frequenzsteigerung erwarten. Man muß anerkennen, daß Konstanz mit Weitsicht und Wagemut alles getan hat, um der Aufgabe gerecht zu werden, die ihm die moderne Verkehrsentwicklung stellte.

Freundschaft statt Mißtrauen

Mr. Elliot neuer Direktor des Tübinger Amerikahauses / Programm wird erweitert

Tübingen. Zum neuen Direktor des Tübinger Amerika-Hauses, eines der 44 Amerika-Häuser in der Bundesrepublik, die sich seit Jahren um die Verständigung zwischen den Völkern mit gutem Erfolg bemüht haben, ist Vizekonsul Theodore L. Elliot Jr. ernannt worden. Der junge sympathische Diplomat aus San Francisco, der sich dieser Tage Presse und Rundfunk vorstellte, und dem Stab des amerikanischen Generalkonsulats in Stuttgart angehört, übernimmt sein neues Amt von Kennedy B. Schertz, dem eine andere Position im amerikanischen Auswärtigen Dienst übertragen worden ist.

Mr. Elliot tritt die Nachfolge mit dem Wunsche

an, der Bevölkerung Tübingens und Württemberg-Hohenzollerns im engen Kontakt alle Möglichkeiten, die das Amerika-Haus als Stätte kulturellen Austausches und der Völkerverständigung bietet, zu erschließen. Wie mitgeteilt wurde, liegen Pläne vor, eine wachsende Anzahl von Vorlesungen, Konzerten und Filmvorführungen auch in den Kreisen Balingen, Freudenstadt, Hechingen, Horb, Reutlingen, Rotweil, Saulgau, Sigmaringen, Tübingen und Tuttlingen zu veranstalten. Die örtlichen Volkshochschulen und kulturellen Vereinigungen sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden, sei es durch Filmvorführungen und Vorträge, deren Auswahl den örtlichen Veranstaltern überlassen bleibt, oder durch Ausleih von Büchern der Bibliothek des Amerikahauses, die heute bereits 12 000 Bände in englischer und deutscher Sprache umfaßt. Hier findet der Leser vom Kinderbilderbuch bis zum spezialisierten Fachbuch alles, was er zum Lernen, zur Arbeit oder zur Unterhaltung braucht. Auch für Tübingen ist das Programm erweitert worden. Zu den Neueinrichtungen des Hauses gehört eine Kinderlesestube, wechselnde Bilderausstellungen und englische Sprachkurse, die erst vor einigen Wochen eingerichtet, schon über 100 Teilnehmer haben.

Der neue Direktor hat schon seit dem 1. Juli als stellvertretender Direktor im Tübinger Amerika-Haus gearbeitet. Ehe er nach Deutschland kam, war Vizekonsul Elliot bei der amerikanischen Botschaft in Colombo auf Ceylon und im Amt für Indische Angelegenheiten in Washington tätig. Seine Familie ist seit mehreren Generationen eng mit dem amerikanischen Universitätsleben verbunden. Mit dem englischen Dichter T. S. Elliot ist er verwandt. Mr. Elliot, dessen Urgroßvater Präsident der Harvard-Universität war, absolvierte auch politische und historische Studien ebenfalls in Harvard und an der George-Washington-Universität in Washington. Vor seiner Berufung in den diplomatischen Dienst arbeitete Mr. Elliot für die Standard Oil Company in Kalifornien.



Zur Bekämpfung der Lärmränder hat die Frankfurter Polizei, wie wir bereits berichteten, ein Phon-Gerät angeschafft, mit dem vor allem Motorradfahrer überprüft werden sollen. Das kleine handliche Gerät kann, wie unser Bild zeigt, überall mit hingenommen werden, so daß die Verkehrspolizei jedes beliebige Fahrzeug auf seine Lautstärke überprüfen kann. Es besteht aus einem Mikrophon und einer damit verbundenen Skala, die die Geräuschstärke des Fahrzeugs anzeigt. Bisher war es für die Beamten schwierig, die Lärmränder zu überführen, da sie die überlauten Motorradfahrer nur zur Fahrzeugübersuchungsstelle bestellen konnten. Bild: dpa

Aus Nordwürttemberg

Evangelischer Jungmännertag 1953

Stuttgart. Das württembergische evangelische Jungmännerwerk wird am Wochenende in Stuttgart seinen evangelischen Jungmännertag 1953 unter dem Motto „Nichts ohne Christus“ veranstalten. Der Tag ist mit der Jahresversammlung des evangelischen Jungmännerwerks verbunden. Außerdem wird der neue Landesleiter, Pfarrer Walter Tisch aus Stuttgart-Zuffenhausen während einer Feierstunde in der Schloßkirche in sein Amt eingeführt. Für Sonntag sind sieben Gottesdienste in den größten Kirchen Stuttgarts vorgesehen. Dabei wird u. a. Landesbischof D. Dr. Haug predigen.

Strafe um ein Jahr ermäßigt

Stuttgart. Das Landgericht Stuttgart als Berufungsinstanz hat am Freitag das Urteil des Schöffengerichts Stuttgart gegen den Autoingeni-

er in ein Geschäft ein. Nachdem sie aus der Ladenkasse das Wechselgeld an sich genommen hatten, versuchten sie den Kassenschrank aufzubrechen. Durch das Geräusch wurde der Geschäftsführer geweckt. Er ging in den Kassenschrank und wurde dort von einem Einbrecher mit einem harten Gegenstand niedergeschlagen. Die Täter flüchteten.

700 Jahre Öhringer Weistum

Öhringen. Die Stadt Öhringen wird vom 19. bis zum 27. September zusammen mit der Hohenzoller Landesaussstellung das 700jährige Bestehen seines Weistums, der Stadtverfassung aus dem Jahre 1253 feiern. Das Weistum ist die älteste Stadtrechtsurkunde in deutscher Sprache. Das Dokument wird während der Festtage im Öhringer Weymann-Museum zu sehen sein. Es gibt einen ausgezeichneten Einblick in die Rechtsverhältnisse deutscher Städte im Mittelalter und hat damit große Bedeutung für die Geschichte des Mittelalters überhaupt.

Aus Südwürttemberg

Eine der modernsten Klosterschulen

Horb. Eine der modernsten Klosterschulen Deutschlands wird am Samstag in Ergenzingen im Kreis Horb von Bischof Leiprecht eingeweiht. Im neuen Kloster der Schönstätter Schwestern, der Liebfrauenhöhe, sind eine Hausfrauenschule und ein Seminar für Kindergärtnerinnen untergebracht, in dem schon seit dem ersten September Unterricht erteilt wird. Küche, Waschküche und Nahaal des Hauses sind mit den modernsten Maschinen ausgestattet. Am Sonntag wird das Kloster zur Besichtigung durch die Öffentlichkeit freigegeben.

Jugendliche Diebesbande ausgehoben

Freudenstadt. Im Keller eines großen Geschäftshauses in Freudenstadt wurden am Mittwoch zwei jugendliche Diebe im Alter von 12 und 13 Jahren ertappt, die kurz zuvor zwei Gaspistolen entwendet hatten. Bei der Vernehmung stellte sich heraus, daß die beiden noch mehr Diebstähle auf dem Kerbholz haben. Sie hatten mit anderen Jugendlichen der gleichen Altersklasse eine Diebesbande organisiert, die nach den verschiedenartigsten Methoden arbeitete. Die Untersuchungen werden sehr erschwert, weil in die Diebstähle zahlreiche Jugendliche verwickelt sind, die nun nach und nach von der Polizei verhört werden. Eine Übersicht über die Zahl der jugendlichen Diebe und das Diebesgut ist erst nach Abschluß der Untersuchungen zu erwarten.

Festliche Landwirtschaftstage

Tuttlingen. Zum erstenmal nach 40 Jahren be- geht der Kreis Tuttlingen in den Tagen vom 19.

bis 21. September erstmals wieder ein großes landwirtschaftliches Kreisfest, in dem sämtliche Gemeinden des Kreises und darüber hinaus die der badischen Nachbarschaft vertreten sein werden. Höhepunkte des Festes, bei dem eine Reihe sehenswerter Ausstellungen gezeigt werden, sind eine große Bauernkundgebung am Sonntagmittag, bei welcher Landwirtschaftsminister Herrmann und der Präsident des Landesbauernverbandes Bauknecht sprechen werden, ein Reit- und Fahrturnier, eine staatliche Prämierung von Groß- und Kleinvieh, eine Forstwirtschaftkundgebung mit Oberlandesforstmeister Mayer, Tübingen, als Redner, und ein Festzug, an dem über 60 Wagen und 10 Musikkapellen teilnehmen.

Kinder als Grabschänder

Tauberbischofsheim. Einige Kinder sind von der Polizei als die Täter ermittelt worden, die vor einigen Tagen auf dem jüdischen Friedhof in Tauberbischofsheim zahlreiche Grabsteine umgeworfen hatten. Die Polizei erklärte, die Kinder hätten ihre Tat ohne besonderen Grund begangen. Auf dem Friedhof waren 30 große und 17 kleinere Grabsteine umgestürzt worden.

Manöver des Bundesgrenzschutzes

Buchen. Eine mehrtägige Einsatzübung des Bundesgrenzschutzes in den Kreisen Tauberbischofsheim, Mergentheim und Buchen ist am Freitag beendet worden. Es waren vorwiegend Einheiten eingesetzt, die in Hessen stationiert sind. Den Einheiten war die Aufgabe gestellt eine „Partisanengruppe“, die sich im Odenwald festgesetzt hatte, auszuheben.

Kurze Umschau im Lande

Ein 21-jähriger Wegelagerer aus Oberndorf, Kr. Rotweil, zwang einen Radfahrer auf der Straße zwischen Oberndorf und Fluorn mit einem Schuß aus einer Schreckschußpistole zum Absteigen. Nach seiner Festnahme durch die Polizei gab er zu, er habe den Radfahrer berauben wollen.

Von Erdmassen verschüttet und tödlich verletzt wurde ein 34-jähriger Weingärtner in Großheppach, Kreis Waiblingen, als er in einem etwa zwei Meter tiefen Graben an der Kanalisation arbeitete. Ein großer Erdbrocken traf den Mann am Kopf und tötete ihn sofort.

Tödlich verunglückt ist ein 43-jähriger Freiburger mit seinem Motorrad bei der Rückfahrt vom Kaiserstuhl Weinfest. Seine mitfahrende Frau erlitt schwere Verletzungen.

Ein neues Krankenhaus bauen wird die Stadt Waldkirch, nachdem die Verhandlungen mit den Franziskanerinnen vom Kloster Erlensbad bei Obersasbach erfolgreich abgeschlossen wurden. Das Krankenhaus wird künftig von den Franziskanerinnen betreut werden.

Vom Telegrafmast gestürzt ist zwischen Hausach und Hechtsberg ein Telegrafnarbeiter,

der den Mast bestiegen hatte. Er stürzte zu Boden und wurde lebensgefährlich verletzt.

Die Gesellschaft deutscher Lichtbildner e. V. eröffnet am Sonntag im Landesgewerbeamt in Stuttgart ihre Ausstellung „Meisterfotos 1953“. Die Ausstellung zeigt die besten Fotos der Spitzenkünstler der GDfL.

Wie wird das Wetter?

Übersicht: Die Zufuhr milder und verhältnismäßig feuchter Luftmassen aus Südwesten bleibt auch weiterhin erhalten. Darin eingelagerte Störungsreste lassen aber vorerst noch keine anhaltende Wetterbesserung aufkommen.

Vorhersage: Samstag anfangs noch aufgelockerte Bewölkung, später Bewölkungszunahme und nachfolgend zeitweise Regen. Mittagstemperaturen um 20 Grad. Schwache bis mäßige Winde aus Süd bis Südwest. Nächtl. Tiefsttemperaturen um 10 Grad. Sonntag weiterhin veränderlich, aber allmähliche Wetterbesserung. Im Laufe des Tages nur leichter Temperaturrückgang.



neuer Ernst Soller von zweieinhalb Jahren auf eineinhalb Jahre ermäßigt. Das Gericht erklärte, die Ansicht der ersten Instanz, daß die hohe Geschwindigkeit des Angeklagten kurz vor dem Unglück auf vorausgegangenen Alkoholgenuß zurückzuführen sei, könne nicht mit Sicherheit bewiesen werden. Soller war in der Nacht des 31. Juli letzten Jahres mit seinem Personenkraftwagen in hoher Geschwindigkeit gegen einen Bordstein geprallt und anschließend auf den Bürgersteig gerast. Dort hatte das Fahrzeug zwei Passanten, ein Stuttgarter Ehepaar, erfaßt und tödlich verletzt.

Leichte Fälle von Kinderlähmung

Göppingen. Nach einer Mitteilung des staatlichen Gesundheitsamtes Göppingen sind in den letzten Tagen in der Gemeinde Ebersbach an der Fils, drei Fälle von Kinderlähmung festgestellt worden. Von der Krankheit befallen wurden Kinder im Alter von drei, sechs und zwölf Jahren. Mit ersten Krankheitserscheinungen wurde am Donnerstag noch ein vier Jahre altes Kind aus Ebersbach ins Kreiskrankenhaus Göppingen eingeliefert. Die Kinder sind im Kreiskrankenhaus Göppingen, in dem eine eiserne Lunge zur Verfügung steht, isoliert untergebracht. Nach der Mitteilung des staatlichen Gesundheitsamtes konnte ein Zusammenhang zwischen den einzelnen Erkrankungen bisher nicht festgestellt werden. Die Fälle werden als leicht bezeichnet. Das Gesundheitsamt empfiehlt, vorerst keine Schulausflüge mehr abzuhalten und die Kinder grundsätzlich vor Überanstrengungen zu schützen.

Mißglückter Kassenüberfall

Mühlacker. Mit geschwärtzten Gesichtern drangen in Mühlacker in der Nacht zum Donnerstag einige Einbrecher durch ein offenstehendes Fen-

Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche: Stuttgarter Stadttheater: Samstag (19. September): Verdi, Rigoletto; So. Gastspiel, The American National Ballet Theatre; Mo. Puccini, Turandot; Di. Lortzing, Zar und Zimmermann; Mi. Wagner, Der fliegende Holländer; Do. Hofmannsthal, Ariadne auf Naxos; Fr. Puccini, Manon Lescaut; Sa. Offenbach, Orpheus in der Unterwelt. Staatstheater Stuttgart: Sa. (19. September) Offenbach, Pariser Leben; So. Bernanos, Begnadete Angst; Mo. Grillparzer, Ein Bruderzwist in Habsburg; Di. Thoma, Moral; Mi. Offenbach, Pariser Leben; Do. Bernanos, Begnadete Angst; Fr. Tschadow, Der Heiratsantrag; Eins. zwei, drei; Sa. Offenbach, Pariser Leben. Landestheater Württemberg-Hohenzollern: So. (20. September) in Tübingen Shaw, Pygmalion; Mo. in Wildbad Shaw, Pygmalion; Di. in Reutlingen Hebbel, Maria Magdalena; Do. in Tübingen Eichendorff, Die Freier; Fr. in Tübingen Eichendorff, Die Freier; Sa. in Tübingen Shaw, Pygmalion (geschl. Vorst.).

5x
weiss
wäscht
Schwan
weiss

Deutschland auf der Bozner Messe

Von 505 ausländischen Ausstellern sind 217 allein aus der Bundesrepublik

BOZEN. Die 6. Bozner Messe ist gestern vom Staatssekretär im italienischen Handels- und Industrieministerium, Battista, eröffnet worden.

sichtlich repräsentativer. Unmittelbar im Anschluß an das neue Messegelände wird ein weiterer größerer Gebäudekomplex gebaut, der im nächsten Jahr für die 7. Bozner Messe zur Verfügung steht.

Im Jahre 1949 erzielten die ausländischen Aussteller bei der ersten Messeveranstaltung in Bo-

zen einen Umsatz von 700 000 Lire, im vergangenen Jahr hatte sich dieser Umsatz auf 4 Millionen Lire erhöht, und man hofft neuer wieder Abschlüsse in dieser Größenordnung zu erzielen.

Liquiditätswagnis auf sich genommen

Das Bankgewerbe ist an einem funktionierenden Kapitalmarkt interessiert

KONSTANZ. Auf der Fachtagung der Kreditgenossenschaften im Rahmen des deutschen Genossenschaftstags 1953 betonte Dr. Benning, Mitglied des Direktoriums der Bank deutscher Länder, am Freitag in Konstanz, das deutsche Kreditgewerbe habe bewußt die Aufgabe übernommen, die Brücke von der kurz- zur längerfristigen Finanzierung zu schlagen, und damit ein entsprechendes Liquiditätswagnis auf sich ge-

nommen. Der wichtigste Maßstab für die dabei vertretbaren Grenzen sei die Abschätzung der Konsolidierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt.

Das erste Kapitalmarktförderungsgesetz habe sich vornehmlich zugunsten einiger weniger öffentlicher Emittenten, nämlich des Bundes, der Länder und des sozialen Wohnungsbaus, ausgewirkt.

Regen ist Geld

bb. Die Reisewetterversicherung ist bei uns in Deutschland die jüngste Versicherungssparte. Noch nicht einen Sommer alt, hat sie dennoch Anklänge gefunden; denn vielen Erholungssuchenden war die Urlaubsreise „Regen ist Geld“ gefälliger als die bisherige „Regen ist Ärger“.

Wertpapierbörse Stuttgart

Table with multiple columns showing stock market data for Stuttgart, including categories like Industrie-Aktien, Banken und Vers.-Aktien, Festverzinsliche Werte, and Freiverkehr (Aktien).

Firmen und Unternehmungen

SELE. Rosenthal-Porzellan Aktiengesellschaft. Die erste DM-Notiz für das 1:1 auf 4,47 Millionen DM umgestellte Aktienkapital wird am 29. September an der Münchner und Berliner Börse erfolgen.

funktionierenden Wertpapiermarkt interessiert. Mit Hilfe des gewerblichen Pfandbriefes und mit besonders konstruierten Sammelanleihen könnten auch der mittelständischen Wirtschaft langfristige Kapitalmarktmittel zugeführt werden.

New Yorker Börse verstimmend auf die Spekulation gewirkt haben. Da die Abgaben bis zur Donnerstagbörsen vorherrschend waren, und die Käufer weiterhin Zurückhaltung übten, mußten besonders am Montagmarkt Verluste bis zu 14 Prozent hingenommen werden.

DM-Wechselkurse

Die zu jedem Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen an, und zwar nach den Kursen im Zürcher Freihandel.

Table showing exchange rates for various currencies including Swiss Franc, USA-Dollar, Engl. Pfund, etc.

Börsen der Woche

Die starken Bewegungen nach den Wahlen hielten weiter an. Während den Gewinnmitnahmen in der letzten Wochenmitte wieder ein Kursanstieg von größerem Ausmaß erfolgt war, setzte gleich zu Beginn des Berichtsschnittes eine starke Abneigung von seitens des In- und Auslandes ein.

Eheringe advertisement by Kurtz, featuring a diamond ring and contact information.

Nordmende Traviata advertisement featuring an image of a man and woman, and text describing the product's quality.

Hoher Blutdruck Arterienverkalkung advertisement with anatomical diagrams and text about the medicine's benefits.

Otterdinger Brennholz advertisement for firewood, including contact details for Jakob Schmid & Söhne.

108. Cannstatter Volksfest advertisement for the festival from September 26 to October 7, 1953.

Daunen- und Woll-Steppdecken advertisement for duvet covers and quilts.

Weinfässer advertisement for wine barrels, including contact information for Reich Reinwald.

DETEKTIVE GENTNER & CO. advertisement for a detective agency in Stuttgart.

Ford B.B. advertisement for a car, highlighting its features and availability.

Nicht an die Kette legen! advertisement for a device to prevent theft.

WAGEN PLANEN advertisement for car rental services.

Autoschau Stuttgart advertisement for a car show at Höhenpark Killesberg.

BRÜCKE ZUR HEIMAT advertisement for a newspaper or magazine.

Handstrickapparat „Tricorex“ advertisement for a hand-knitting machine.

Für den Magen Nervogastrol advertisement for a stomach medicine.

Large advertisement for the Hohenloher Landes-Ausstellung in Öhringen from September 19 to 27, 1953.

Für geregelten Stuhl Neda Fruchtwürfel advertisement for a stool and fruit powder.

Kreisverbandsumlage in Vorjahreshöhe von 28 Prozent

Der Kreistag genehmigte den Haushaltsplan 1953 mit 9 430 852 DM in Einnahmen und Ausgaben — 1 780 937 DM im außerordentlichen Plan

Hirsau. Der Kreistag trat gestern vormittag im Kursaal Hirsau zu seiner fünften und letzten Sitzung vor den Neuwahlen zusammen. Nach der einleitenden Begrüßung durch den Vorsitzenden, Landrat Geißler, die neben den Kreisrats- und Kreistagsmitgliedern auch den zahlreich als Zuhörer anwesenden Bürgermeistern unserer Kreisgemeinden galt, erledigte Landrat Geißler zunächst einige personelle Angelegenheiten. Dem mit Ablauf des Monats August infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getretenen Reg.-Vet.-Rat Dr. Wolf (Calw) dankte der Vorsitzende für seine dem Kreis und der Landwirtschaft geleisteten wertvollen Dienste und überreichte ihm eine von Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier unterzeichnete Urkunde. Eine Würdigung erfuhr auch die vielseitige öffentliche Tätigkeit von Bürgermeister a. D. Hermann Maier (Nagold), dem Landrat Geißler unter dem Beifall der Abgeordneten das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande übergeben durfte. Schließlich sprach der Vorsitzende noch dem zum Studienrat an der Meisterschule in Reutlingen ernannten Gewerbeschulrat Reile (Neuenbürg) seine Glückwünsche aus.

Bgm. Brenner (Oberschwandorf) im Kreistag

Der Punkt 1 der Tagesordnung betraf den Antrag des bisherigen Kreistagsmitglieds Willy Schnierle (Halterbach) auf Ausscheiden aus dem Gremium. Dem Antrag wurde stattgegeben und Bgm. Brenner (Oberschwandorf) unter Verpflichtung durch Handschlag zum neuen Kreistagsmitglied bestellt. Ein von Bgm. Widmann (Gültlingen) eingebrachter Antrag, mit Rücksicht auf die hohe Bevölkerungsziffer des Kreises die Zahl der Kreisratsmitglieder auf 10 zu erhöhen, fand gleichfalls die Billigung der Versammlung. Nach Vorlage der abgeänderten Satzung beim Regierungspräsidium in Tübingen tritt die Aenderung mit Wirkung vom 1. Dezember 1953 in Kraft.

Höhere Steuerkraftmeßzahlen

Vor der Besprechung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 1953 machte Landrat Geißler einige allgemeine und grundsätzliche Ausführungen zur Finanzlage des Kreises. Er stellte dabei fest, daß der Haushaltsplan diesmal 1½ Monate früher als im Vorjahre vorgelegt werden konnte und noch eher fertiggestellt worden wäre, wenn die Steuerkraftmeßzahlen in ihrer gesamten Höhe schon vorgelegen hätten. Diese betragen nunmehr 7 851 985 DM und liegen damit um 1 316 143 DM = 20 Prozent über den Vergleichswert des Vorjahres. Für das kommende Rechnungsjahr darf eine weitere Steigerung erwartet werden.

Der Haushaltsplan 1953 wird auf der Einnahmenseite wesentlich beeinflusst durch das Vorhandensein von 200 000 DM Restmitteln, auf der Ausgabenseite aber durch die Erhöhung der Löhne und Preise sowie durch den Zinsen- und Tilgungsdienst für die aufgenommenen Darlehen. Im übrigen hat das Jahr 1952 nun endgültig Klarheit geschaffen über den Aufwand für den Bau des Altenheims in Neuenbürg und für den Erweiterungsbau des Kreiskrankenhauses in Calw.

1 184 000 für das Altenheim

Der Bau des Altenheims hat zusammen mit dem Erwerb und dem dringend notwendigen Umbau der beiden Gebäude Happeyweg 3 und Wildboder Straße 153 einen Aufwand von 1 183 719 DM verursacht. Für die Restfinanzierung sind in diesem Haushaltsplan im ordentlichen Teil 76 200, im außerordentlichen Teil 61 000 DM vorgesehen. Die Belegung des Heims und der Betrieb befriedigen bis jetzt.

Die Verbesserungen im Kreiskrankenhause Calw

Mit dem vor seinem Abschluß stehenden Um- und Erweiterungsbau des Kreiskrankenhauses in Calw sind die bei der Planung für diesen Bau gestellten Aufgaben gelöst:

1. Durch die Erhöhung der Bettenzahl von 180 auf 280 ist die dauernde Ueberbelegung beseitigt und damit auch die Gewähr gegeben, daß auf viele Jahre hinaus die bisherigen Unzulänglichkeiten in dieser Hinsicht behoben sind. Bis zum Ende des Rechnungsjahres wird sich diese Belegungsmöglichkeit voll auswirken können.
2. Die Küche, die bei einer Leistungsfähigkeit von rund 200 Portionen schon beim alten Zustand überbeansprucht war, genügt nunmehr allen Anforderungen des erweiterten Betriebs. Insbesondere ist jetzt auch die Einrichtung einer in der modernen Therapie nicht mehr wegzudenkenden Diätküche möglich geworden.
3. Eine bisher nicht vorhandene neuzeitliche Bäderabteilung, ohne die man heute ebenfalls nicht mehr auskommen kann, ist geschaffen worden.
4. Die bisher unmöglichen sanitären Verhältnisse sind ebenfalls auf die Höhe der Zeit gebracht worden.
5. Eine menschenwürdige und saubere Unterbringung des Pflege- und Hauspersonals innerhalb dem Hause ist nunmehr sichergestellt.
6. Auch die Schwesternschule ist nunmehr in vollem Umfang im Neubau des Wirtschaftsbaus untergebracht.

7. Ebenso hat die Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung im Krankenhaus ihr Unterkommen gefunden.

Es ist somit zu hoffen, daß das Kreiskrankenhause Calw in seiner äußeren Gestaltung und in seiner inneren Einrichtung nunmehr auf viele Jahre hinaus allen Anforderungen, insbesondere auch in wirtschaftlicher Hinsicht entspricht und weitere bauliche Aufwendungen nicht mehr notwendig sein werden.

Fast 4 Millionen DM für Erweiterungsbau

Landrat Geißler kam sodann auf die Kosten für den Um- und Erweiterungsbau zu sprechen, die wesentlich höher geworden sind, als ursprünglich angenommen worden war. Während sich der erste Voranschlag noch auf 1,7 Millionen DM belaufen hatte, waren die Aufwendungen bis März d. J. auf über 3 Millionen DM angestiegen. Entgegen einer im Mai vor dem Kreisrat abgegebenen Versicherung des verantwortlichen Architekten Herkommer, mit einer Bauausgabe von 3,5 Millionen DM auszukommen, hat sich der Voranschlag nunmehr auf 3 940 000 DM erhöht. Die unerwartete und weitere Steigerung der Kostensumme ist u. a. auf die Erhöhung der Preise und Löhne seit der erstmaligen Planung, auf die Erweiterung der Umbauarbeiten, die völlige Neuanlage der Installationseinrichtungen, die Aufstockung des Altbau und des sog. „Siebener“, aber auch, wie der Landrat nachdrücklich bemerkte, auf ein „völliges Versagen des ört-

lichen Bauleiters“ zurückzuführen. Dem Verlangen nach dessen Ablösung und Ersetzung hat der Architekt inzwischen entsprochen.

Kreisrat und Kreistag stehen nunmehr vor der Tatsache, daß die Mittel im festgestellten Umfang aufgebracht werden müssen, um die angefangenen Bauarbeiten zum Abschluß zu bringen. Die Finanzierung des Betrags von 3,94 Millionen DM ist folgendermaßen gedacht:

Aus früheren Rückstellungen und aus laufenden Mitteln der Haushaltspläne 1950, 1951, 1952 und 1953 (in diesem Jahr 291 887 DM)	1 050 000 DM
10 Prozent Staatsbeitrag	375 000 DM
Schuldaufnahme	2 515 000 DM
zusammen	3 940 000 DM

Erweiterungsbauten auch in Nagold u. Neuenbürg

Bei den Krankenhäusern Nagold und Neuenbürg sind ebenfalls größere Erweiterungsarbeiten unvermeidlich und müssen in nächster Zeit vorbereitet und in Angriff genommen werden. Der Zweck dieser Arbeiten soll sein, die Belegungsfähigkeit zu erhöhen, Schwestern und Hauspersonal besser unterzubringen, Maßnahmen für die Durchführung einer modernen Therapie zu schaffen und eine geordnete Wirtschaftsführung zu gewährleisten. Der Vorsitzende dankte bei dieser Gelegenheit den Ärzten, Schwestern sowie dem Hilfs- und Hauspersonal für ihre verantwortungsbewußte und hingebende Arbeit.

530 000 DM für Landstraßen II. Ordnung

Einen beachtlichen Ausgabenposten bilden auch die Unterhaltung, der Um- und Ausbau der Landstraßen II. Ordnung mit ihrer Gesamtlänge von 234 km. Der Zustand dieser Straßen hat in den letzten Jahren eine wesentliche Verbesserung erfahren; waren 1948 nur rund 80 km Landstraßen II. Ordng. geteert, so sind es nunmehr fast 113 km. 4,7 km sind schon umgebaut worden, während sich 7 km gegenwärtig noch im Umbau befinden. Der gesamte Aufwand für die Landstraßen II. Ordnung beträgt 530 000 DM, denen noch der Beitrag des Kreisverbands für die Unterhaltung der Landstraßen I. Ordnung mit 212 000 DM zuzuschlagen ist, so daß allein rund ¼ Millionen DM oder ein starkes Drittel des Gesamtaufkommens an Kreisverbandsumlage für die Straßenunterhaltung verwendet werden müssen. Der Landrat gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, daß dem Willen zur weiteren Verbesserung des Straßennetzes durch die beschränkten Mittel Grenzen gesetzt sind. Dem Leiter des Straßenbauamts Calw, Oberbaurat Lütze, und seinen Mitarbeitern dankte der Vorsitzende an dieser Stelle für das entgegengebrachte Verständnis und den bezeugten guten Willen.

Für „kommunalen Lastenausgleich“

Zu den Belastungen des Kreisverbands durch die Unterhaltung der Kreiskrankenhäuser und der Landstraßen II. Ordnung bemerkte Landrat Geißler wörtlich: „Die Finanzlage der Kreisverbände und ihre Belastung durch öffentliche Aufgaben müßte für die Regierung Veranlassung sein, einen Lastenausgleich nicht bloß zwischen Land und Gemeinden, sondern auch zwischen leistungsschwachen, stark belasteten und leistungsstarken, weniger belasteten Kreisen und Gemeinden durchzuführen. Ich darf deshalb wohl namens des Kreistags eine dahingehende Bitte an die Regierung richten.“

Gegen weitere Aufbürdung von Lasten

Der Vorsitzende befaßte sich ferner mit dem Aufwand für die Fürsorge jeder Art, wo den Einnahmen mit 3891 255 DM Ausgaben in Höhe von 4 498 758 DM gegenüberstehen. Man sei sich darüber klar, daß der Kreisverband für die Lösung sozialer Aufgaben Opfer bringen müsse, habe aber kein Verständnis dafür, daß von der als reine Bundesangelegenheit den Kreisen übertragenen Aufgabe des Lastenausgleiches 70 Prozent der insgesamt rund 120 000 DM betragenden sachlichen und persönlichen Ausgaben von den Kreisen getragen werden müßten. Der Kreisverband erwarte, daß der gesamte persönliche und sachliche Aufwand für diese Bundesaufgabe den Kreisen und Gemeinden abgenommen werde, zum mindesten aber, daß wenigstens der im Lastenausgleichsgesetz festgelegte Anteil

von 50 Prozent dieser Ausgaben ersetzt werde. Eine kritische Betrachtung erfuhr auch die durch Gesetz erfolgte Verpflichtung zur Übernahme des Schullastenausgleichs, die für den Kreis eine Belastung von mehr als 100 000 DM mit sich bringt. Es gebe nicht an, den Kreisen und Gemeinden von Bundes wegen immer größere Lasten aufzubürden, ohne ihnen gleichzeitig die Wege zu deren Finanzierung zu zeigen. Die diesbezüglichen Beschlüsse der Ausschüsse der Verfassunggebenden Landesversammlung sollten daher unverzüglich einer Revision unterzogen werden.

Schuldenstand: 4 053 000 DM

Vor der Beratung des Haushaltsplanes im einzelnen ging Landrat Geißler noch auf den Schuldenstand des Kreises ein, der gegenwärtig 4 053 000 DM beträgt (2 515 000 DM für das Kreiskrankenhause Calw, 781 000 DM für das Altenheim Neuenbürg, 671 000 DM für Straßenausbau, 60 000 DM für das Kreiskrankenhause Neuenbürg und 26 000 DM für das Dienstwohngebäude in Calw). Die Aufwendungen für Zinsen und Tilgungsdienst betragen im Rechnungsjahr 1953 330 921 DM. Die Belastung durch die weiter aufzunehmenden Schulden würde rund 120 000 DM ausmachen, die Gesamtbelastung also künftig rund 450 000 DM. Dies erscheint tragbar, nachdem später 490 000 DM einmalige Ausgaben des Haushaltsplans 1953 in Wegfall kommen. Nach Abzug des Mehraufwands für Zinsen und Tilgungsdienst bleibt immer noch ein Spielraum von 370 000 DM.

Der Vorsitzende stellte zusammenfassend fest, daß eine Schuldaufnahme bis zur beabsichtigten Höchstgrenze von 5 Millionen DM die finanzielle Kraft des Kreisverbands nicht übersteige, zumal die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung einen temperierten Optimismus rechtfertige.

300 000 DM Zuschußbedarf der Krankenhäuser

Kreisamtmann Böhlinger trug anschließend die Wirtschaftspläne für die drei Kreiskrankenhäuser vor, die mit einem Zuschußbedarf von 300 000 DM (98 500 DM für Calw, 77 700 DM für Nagold, 118 300 DM für Neuenbürg, 5500 DM für das Tbc.-Asyl Schömburg) abschließen. Amtmann Böhlinger gab ferner die durch Kreisratsbeschlüsse erhöhten Pflegekostensätze bekannt, die wir früher schon veröffentlicht haben.

Erläuterungen zu den Plänen

Die Einzelplanziffern des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplans 1953 erläuterte Kreisamtsrat Sternbacher, der hernach auch auf diesbezügliche Anfragen der Kreistagsmitglieder Auskunft gab. Die Schlußzahlen haben folgendes Aussehen:

Ordentlicher und außerordentlicher Haushaltsplan 1953

	Einnahmen		Ausgaben	
	Planjahr DM	Vorjahr DM	Planjahr DM	Vorjahr DM
Ordentlicher Haushalt				
Allgemeine Verwaltung	244 029	245 045	421 558	378 161
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	1 600	1 800	—	—
Schulen	3 576	4 145	147 273	120 771
Kultur	—	—	1 925	3 175
Fürsorge und Jugendhilfe	3 896 255	3 044 880	4 498 758	3 483 895
Gesundheits- und Jugendpflege	2 018 164	1 704 481	2 897 477	2 385 419
Bau- und Wohnungswesen	126 121	134 645	743 793	531 615
Öffentl. Einrichtungen u. WLFörderung	3 041	18 098	56 106	64 700
Wirtschaftliche Unternehmen	—	—	—	—
Finanzen und Steuern	3 137 766	2 522 921	663 962	708 279
Gesamtsumme des ordentl. Haushalts	9 430 852	7 676 015	9 430 852	7 676 015
Außerordentlicher Haushalt (Nachtrag)	Nachtrag	Außerord. Haushaltsplan	Nachtrag	Außerord. Haushaltsplan
Neubau des Altenheims Neuenbürg	141 050	118 200	141 050	118 200
Erweiter. u. Umbau des Kreiskrankh. Calw	1 428 887	500 000	1 428 887	500 000
Kreiskrankenhause Nagold und Neuenbürg	100 000	—	100 000	—
Kreiskrankenhause Neuenbürg	60 000	60 000	60 000	60 000
Um- u. Ausbau von Landstraßen II. Ordng.	51 000	—	51 000	—
Summe	1 780 937	678 200	1 780 937	678 200

Wünsche auf Straßeninstandsetzungen

In der folgenden Aussprache wurden von mehreren Kreistagsmitgliedern Wünsche bezüglich der Herrichtung bzw. des Ausbaues verschiedener Landstraßen II. Ordnung vorgetragen. Weiteren Anfragen in dieser Richtung kam der Vorsitzende durch Aufzählung einiger Straßenstrecken zuvor, deren Instandsetzung dem Kreisverband als dringend notwendig bekannt ist. Mit den Worten „Gebt mir 5 Millionen und ich verwende sie restlos für die Landstraßen II. Ordnung“ kennzeichnete der Landrat die Situation als von finanziellen Rücksichten bestimmt und teilte gleichzeitig mit, daß die Herrichtung der einzelnen Strecken systematisch nach deren besonderen Dringlichkeit erfolgen wird. Sonstige Wortmeldungen galten den Kosten für das Kreiskrankenhause Calw, dem interkommunalen Ausgleich, der Erweiterung der Krankenhäuser in Nagold und Neuenbürg, den Aufnahmebedingungen im Kreisaltenheim und anderen kreiswichtigen Angelegenheiten.

Haushaltsplan und -satzung

Nachdem Landrat Geißler und Kreisamtsrat Sternbacher hierüber erschöpfende Auskunft gegeben hatten, konnte der Vorsitzende schließlich den Antrag stellen, die Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1953 zu erlassen und den ordentlichen Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben auf 9 430 852 DM, den außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben auf 1 780 937 DM festzulegen. Der Kreistag entsprach diesem Antrag und billigte auch den Vorschlag, die Kreisverbandsumlage nach dem Vorjahresbesatz von 28 Prozent der Steuerkraftmeßzahlen (Ertrag: 2 198 555 DM) zu erheben. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 361 000 DM, der Gesamtbetrag der Darlehen auf 1 282 000 DM (bisher 521 000 DM) festgesetzt.

Geschwindigkeitsbegrenzung gefordert

Der verbleibende Teil der Sitzung brachte verschiedene Mitteilungen über Entscheidungen, die der Kreisrat wegen Eilbedürftigkeit an Stelle des Kreistages getroffen hat (insbesondere Darlehensaufnahmen). Unter dem abschließenden Punkt „Sonstiges“ kam noch ein von der Gemeinde Gräfenhausen eingebrachter und von mehreren anderen Gemeinden unterstützter Antrag auf Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzung zur Sprache, der in Form einer Entschließung den zuständigen Stellen zugeleitet werden soll. Ein Schreiben der Arbeitsgemeinschaft der Gewerbevereine im Kreis Calw betraf die unzulässigen Anzeigenwerbemethoden für das Kreisamtsblatt, um deren Abstellung der Kreisverband besorgt sein will.

„Hände weg vom Kreis Calw“

Landrat Geißler kam schließlich noch auf die Pforzheimer Bestrebungen zur Bescheidung des Kreises Calw zu sprechen und gab den Gemeinden, die diesen Bemühungen wohlwollend gegenüberstehen, zu bedenken, daß sie im Kreis Pforzheim keinesfalls besser aufgehoben seien als im Kreis Calw. Nach Feststellungen des Statistischen Landesamtes habe die Realsteuerkraft je Kopf der Bevölkerung 1950 im Kreis Pforzheim 35,56 DM, im Kreis Calw dagegen 56,17 DM betragen und liege damit um 57 Prozent höher als im Nachbarkreis. Gegenwärtig betrage sie bei uns sogar annähernd 75 DM. Wenn im übrigen die Forderung des Kreises Pforzheim nach Hereinnahme von 31 unserer Gemeinden weiter erhoben würde, und damit der Bestand des Kreises überhaupt gefährdet werde, dann müsse er in aller Deutlichkeit sagen: „Hände weg vom Kreis Calw.“

Mit einem Dank an die Kreistags- und Kreisratsmitglieder für ihre verständnisvolle Mitarbeit zum Wohl des Kreises beendete Landrat Geißler den öffentlichen Teil dieser letzten Sitzung des alten Kreistags.

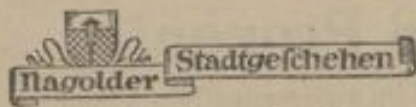
In einem Schlußwort dankte Bgm. Klepser (Bad Liebenzell) dem Landrat namens der Kreistagsmitglieder dem Landrat für die tatkräftige Führung des Kreises und würdigte ebenso die treue Arbeit aller Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landratsamtes und des Kreisverbands. Die Grüße und den Dank der gastgebenden Gemeinde Hirsau sprach Amtmann Silberberger aus.

Arbeitskräfte gesucht

Männlich: 1 Fertigungsingenieur, 1 Ingenieur für wärme- und lufttechn. Anlagen, 2 Buchhalter, 1 Maschinensetzer, 1 Buchbinder, 1 Werkführer, 1 Feinmechaniker oder Uhrmacher, 2 Karosseriefaschner, 1 Vorarbeiter für Karosseriebau, 1 Flaschner und Installateur, 1 Werkzeugmacher für Schnitt- und Stanzwerkzeuge, 1 Spitzendreher, 1 Spezialist für 250 Tonnen Streckziehpresse, 1 Autosattler, 4 Bäcker, 1 Konditor, 1 Koch, 1 Jungkoch, 1 Herrenfriseur, 1 Glaser, 4 Maler, 3 Zimmerer, 25 Maurer, 1 Baumschulengärtner, mehrere Landarbeiter, led., 1 Lagerarbeiter, jüngerer kräftiger Mann. — Weiblich: 5 Stenotypistinnen, 1 jüngere Verkäuferin, 1 Krankengymnastin, 4 Köchinnen, 6 Küchenhilfen, Servierinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen und sonstiges Personal für das Hotel- und Gaststättengewerbe, einige Hilfsarbeiterinnen von 17—22 Jahre.

Stellensuchende

Männlich: Ingenieure, Verwaltungs- und kaufm. Angestellte, Werkzeugmacher, Maschinenschlosser, Schlosser, Kfz.-Mechaniker, Schneider, Empfangschef. — Weiblich: Wirtschaftlerin, Kindergärtnerin, Dolmetscherin.



Bundesverdienstkreuz für H. Maier

Bei der gestrigen Kreistagsitzung in Hirsau, über die wir an anderer Stelle berichten, überreichte Landrat Geißler dem langjährigen Nagolder Stadtvorstand Bürgermeister a. D. Hermann Maier das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Band. Gleichzeitig sprach er ihm die Glückwünsche aus und würdigte seine Verdienste, die er sich auch nach 1945 als Kreistags- und Kreisratsmitglied und in anderen öffentlichen Ämtern erworben hat. Auch wir gratulieren zu der wohlverdienten Auszeichnung herzlich.

Wir gratulieren

Heute vollendet Herr Pfarrer I.R. Jakob Schmolz, Ländlesweg 4, das 82., Frau Marie Weiss geb. Müller in der „Pilgerruhe“ das 80. und Frau Katharine Stehle geb. Schollenberger, Turmstraße 11, das 74. Lebensjahr. — Am Sonntag kann Frau Sofie Paepow geb. Bossert, Marktstraße 41, den 75. und Herr Christian Kienle, Turmstraße 20, den 72. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute.

Im silbernen Kranz

Am 20. September 1928 haben in Renbach Herr Karl Haas, Waldeckweg 10, und Frau Anna Maria geb. Seybold den Ehebund geschlossen. Zum Fest der Silberhochzeit übermitteln wir dem Jubelpaar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Morgen Bezirksmissionsfest

Wie schon angekündigt, findet am Sonntag von 14 bis 16 Uhr in der evangelischen Stadtkirche in Nagold das Bezirksmissionsfest der Basler Mission statt. Schon im Vormittagsgottesdienst um 9.30 Uhr predigt Missionar Maier (Mössingen), der auch in der Nachmittagsveranstaltung neben Missionar Zürcher (Bern) sprechen wird. Die Bevölkerung aus Stadt und Bezirk ist herzlich eingeladen.

Ausflug des Schwarzwaldvereins

Der Schwarzwaldverein unternimmt am Sonntag eine Omnibusfahrt ins Unterland. Abfahrt um 6.30 Uhr am Vorstadtplatz.

Hauptversammlung des VdH

Der Verband der Heimkehrer, Ortsverband Nagold, hält heute um 19.30 Uhr im Gasthaus zum „Adler“ seine Hauptversammlung ab. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Mit dem Liederkranz Nagold unterwegs

Nagold. Mit vier Omnibussen machte die Liederkranzfamilie am vergangenen Sonntag ihren diesjährigen Ausflug, der zunächst nach Freudenstadt und dann auf die Schwarzwaldhöhen Kniebis, Ruhestein, Schliffkopf führte. Bei dem herrlichen Sommerwetter herrschte bald frohe Laune und gute Stimmung, die den ganzen Tag über durch kein Wölkchen getrübt wurde. Man genoss überall die prächtige Fernsicht und freute sich über die Schönheiten der Natur. Von der Schwarzenbachtalsperre ging es ins Bühler Tal nach Neuweiler, wo ein ausgezeichnetes Mittagessen und ein gutes Viertel Affentaler besten Zuspruch fanden. Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, fuhr man weiter nach Baden-Baden, das heute wieder einen so gepflegten Eindruck macht. Der große Kurpark, die Trinkhalle und die Sturzkapelle wurden unter kundiger Führung von Bürgermeister a. D. Maier besichtigt. Dann mußte man in zügiger Fahrt wieder zurück über Gernsbach, Döbel, Herrenalb nach Altensteig, wo man gegen 8 Uhr abends eintraf. Der Empfang durch den Liederkranz Altensteig im „Grünen Baum“ war sehr herzlich. Nach zwei Chorvorträgen seiner Sänger be-

grüßte Vorstand O. Kaltenbach, Altensteig, die Ausflugsteilnehmer. Der Liederkranz Nagold erwiderte mit einem Grubchor, worauf Vorstand Uhrmachermeister F. Günther dem Liederkranz Altensteig einen Pokal mit einer Widmung übergab und die Sängerfreundschaft Altensteig-Nagold bekräftigte. Die Männer- und Gemischten Chöre der beiden Vereine sangen im Wechsel und gemeinsam, die Stadtkapelle Altensteig spielte flotte Tanzweisen und in lebhafter Unterhaltung fand sich alles in schönster Harmonie zusammen, bis Nagold mit dem Abschiedschor: „Es strahlen hell die Sterne“ für die gastfreundliche Aufnahme in der Nachbarstadt, deren Bürgermeister ebenfalls gekommen war, seinen Dank abstattete.

Rasch erreichten die vier Omnibusse in nächtlicher Fahrt dann die Heimatstadt; eben schlug es zwölf Uhr, als man am Vorstadtplatz hielt. Ein Tag mit reichen Eindrücken und vielen schönen Erlebnissen war zu Ende gegangen. Alles war vorbildlich organisiert und alle Teilnehmer werden die Fahrt in guter Erinnerung behalten.

Blick in die Gemeinden

Wieder ein tödlicher Unglücksfall

Beim Bahnhof Berneck ereignete sich am Donnerstag um 18 Uhr ein verhängnisvoller Unglücksfall. Der 42jährige Gustav Kromer aus Wildberg, der von seiner Arbeitsstätte in Altensteig mit dem Motorrad auf dem Heimweg war, wollte an dem dort haltenden Bahnbus vorbeifahren, als ein Kurgast, der aus dem Bus gestiegen war, die Straße unvorsichtig überquerte. Er streifte den Fußgänger, beide stürzten und der Motorradfahrer trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Kreiskrankenhaus Nagold starb, während der Fußgänger nur leichte Verletzungen erlitt. Der Verunglückte ist Vater von 7 Kindern.

Wir gratulieren

Emmingen. Heute begeht Herr Friedrich Brenner, Fasser, den 71. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen einen frohen Lebensabend.

Rohrdorf. Herr Georg Ostertag, Schreiner, wird heute 70 Jahre alt. Er geht noch täglich zur Arbeit und ist zu seinem Alter noch sehr rüstig. Als Träger der goldenen Sängernadel für 50jährige Sängertätigkeit ist er heute der älteste aktive Sänger im „Liederkranz“ Rohrdorf. Zu seinem Festtag wünschen wir ihm alles Gute und weiterhin beste Gesundheit.

Wildberg. Im Altersheim kann heute Frau Anna Eva Pistor ihren 70. Geburtstag feiern. Am Sonntag vollendet ebenfalls im Altersheim Herr Hermann Bätzer das 78. Lebensjahr. Den beiden Altersjubilaren übermitteln wir herzliche Glückwünsche.

Aus Haiterbach ...

Wir gratulieren

Am Sonntag wird Herr Karl Engelhard 70 Jahre alt. Herzliche Glückwünsche und fernerhin alles Gute.

Die Feuerwehr rückt aus

Am Sonntag, den 20. September, rückt die freiwillige Feuerwehr zu einer Übung aus. Antreten um 1/8 Uhr am Gerätehaus. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Heimkehrerversammlung

Es wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß zu der in Nagold im Gasthaus zum „Adler“ heute um 19.30 Uhr stattfindenden Heimkehrerversammlung auch alle Haiterbacher Kameraden herzlich eingeladen sind.



Wir gratulieren

Seinen 80. Geburtstag kann heute Herr Ludwig Müller, Postschaffner I.R., feiern. Frau Marie Theurer, Witwe, wird heute 77 Jahre alt. Den beiden Hochbetagten gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ehrung von Arbeitsjubilaren / Betriebsausflug

Nachdem vor 2 Jahren der Arbeitskamerad Friedrich Bader für 25jährige treue Dienste in der Firma Friedrich Wackenhut, Möbelfabrik, geehrt werden konnte, waren es in diesem Jahre sogar 3 Kameraden: Andreas Hützel, Wilhelm Kübler und Friedrich Bihler, die für 25jährige treue Dienste in der Firma durch ein Geldgeschenk und durch einen Geschenkkorb im Rahmen einer schlichten Feier am 11. September geehrt werden konnten.

Am anderen Tage machte dann die Firma durch die Vermittlung des Verkehrsbüros Lauk ihren diesjährigen Betriebsausflug, der über Hechingen — Sigmaringen nach Heiligenberg führte, wo das Frühstück eingenommen wurde. Anschließend wurde noch das Schloß in Heiligenberg besichtigt. Nach kurzer Fahrt gelangte man nach Meersburg, wo ein kurzer Aufenthalt vorgesehen war, um die Stadt zu besichtigen, ehe man sich einschiffte, um nach Lindau zu gelangen. Auf dem Schiff nahm man das Mittagessen ein. Nachmittags um 3 Uhr war Abfahrt in Lindau mit dem Omnibus dem See entlang nach Aistaig, wo das Abendessen eingenommen wurde. Nach kurzer Fahrt erreichte man dann wieder die Heimat. Der Betriebsausflug verlief in bester Stimmung. Der Betriebsleitung und dem Verkehrsbüro gebührt Dank für die schöne Fahrt und die gute Organisation.

Klänge und Farben

Das VBW Altensteig bringt am Mittwoch, den 23. September, um 20.15 Uhr im Traubensaal einen musikalischen Farblichtbildervortrag des Farb- und Tonstudios Peter Bach, Oberammergau. (Eine Vorbesprechung befindet sich in der Nagolder Spalte.) Zum Besuch wird herzlich eingeladen. Karten an der Abendkasse.

Wiederbeginn der Theaterfahrten

Der Opernring des Verkehrsbüros Lauk beginnt seine Theaterfahrten nach Stuttgart am Freitag, den 25. September, zur Aufführung der Oper „Manon Lescaut“ von Giacomo Puccini. Es können noch Einzelkarten abgegeben und Mieten angenommen werden. Abfahrt am Freitag um 17.45 Uhr.

Egenhausen

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, 22. Sept. 53, im Gasthaus zur Krone in Egenhausen stattfindenden

HOCHZEITSFEIER

freundlichst einzuladen

GEORG EHRET · LORE RATH

Kirchgang 11 Uhr

Am 16. Sept. 1953 ging unser Familienoberhaupt

Konrad Warlies

M. D., N. D.

Prof. h. c. an der Vetus-Akademie

und im National Ecl. Institut, New York

im Alter von 72 Jahren zur ewigen Ruhe.

Konrad Warlies hat ein Menschenalter hindurch als Arzt und seelischer Berater den Geist seiner eigenen Ideen in viele Tausend Familien gepflanzt. Vertrauen und Liebe hat er gesät — und geerntet. Sein Leben war reich an Erfüllung; im Kreise seiner Familie hat es sich vollendet.

In tiefer Trauer

Frau Olga Warlies, Nagold

Frau Gisela Wohlbold, geb. Warlies, Nagold

Hans Wohlbold, Nagold

Frau Lieselott Bucher, geb. Warlies, Hamburg

Ernst-Günther Warlies, Hamburg

Krafft Warlies, Nagold

Frau Liesel Schmid, Nagold

Einige gut erhaltene

Motorräder

preisgünstig im Auftrag zu verkaufen:

1 BMW R 24

1 NSU 250 OBL

1 NSU Z. D. B. 204 4-Gang

1 DKW S. B. 200 ocm

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager in neuen Motorrädern wie NSU, Horex, DKW, Zündapp, Maico und Goggo zu günstigen Ratenzahlungen.

Eugen Dengler Motorfahrzeuge Wildberg

Der richtige MANTEL für Sie

Schauen Sie jetzt einmal ganz unverbindlich zu uns herein und lassen Sie sich unsere grosse Auswahl schöner modischer Mäntel zeigen. Alle Formen der neuen Linie sind vertreten. Da muss ja auch der Mantel für Sie dabei sein.

CHRISTIAN SCHWARZ
NAGOLD · Bahnhofstraße

Wir suchen zu SOFORTIGEM EINTRITT noch einige

Gerbereiarbeiter

(Fach- und Hilfsarbeiter, sowie Lederzurichter) in Dauerstellung für unseren Reutlinger Gerbereibetrieb. Werksunterkunft für Ledige wird zur Verfügung gestellt.

Bewerber bitten wir um persönl. Vorstellung bei Firma Carl Hepting & Co. GmbH, Stgt.-Feuerbach, Wienerstr. 47, oder bei Fa. Carl Hepting & Co. GmbH, Reutlingen, Im Lindach 126.

Wir haben den altbekannten

„Gasthof zum Pflug“ in Nagold

übernommen u. bieten eine gutbürgerliche Küche, fachmännisch ausgesuchte und gepflegte Weine zu mäßigen Preisen und das bekannte Schönbusch-Bräu.

Eröffnung heute Samstag

Höflich empfehlen sich

ALFRED STEIN UND FRAU

Sie finden, was Sie suchen,

wenn Sie eine Kleinanzeige in Ihrer Heimatzeitung aufgeben!

Schön getöntes Haar in Harr's Damensalon, Berneck

In schöner, sonniger Lage

1 Einzelzimmer

und

1 Doppelzimmer

möbliert mit fließ. Wasser und WC. per sofort zu vermieten, möglichst an Berufstätige, sowie eine gulerhaltene Nähmaschine vermietet. Auskunft erteilt „Schwarzwald-Echo“ Altensteig

Dr. Richard Vogel jr.
Altensteig

In der kommenden Woche von Montag bis Samstag verreist
keine Sprechstunde

Zu verkaufen:

1 Waschkommode mit Spiegel 25.—

1 Bettgestell mit Rost 25.—

1 Damen-Wintermantel

Größe 48, wenig getragen 60.—

1 Damen-Wintermantel

Größe 48, wenig getragen 55.—

1 Damen-Lederjacke, 3/4 lang

mit Gürtel, Größe 44—46 70.—

1 Damen-Fahrrad 50.—

Auskunft erteilt das „Schwarzwald-Echo“ Altensteig



Sei hell,
nimm

Forelle

Doppelpaket nur 85 Pf

Normalpaket nur 45 Pf

erhältlich in allen

einschlägigen Geschäften

Tanzkurs Altensteig

Beginnt demnächst Besprechung und Anmeldung Mittwoch, 25. Sept., 20 Uhr im Gasthaus zum „Stern“ Tanzschule Beuller

PIANINO

Fabr. Schilling, schw. pol., 7 1/4 Okt., Ellenb. Klavier, mit Resonanzhöhlenseiten und 5 Pedalen zuß. preiswert zu verkaufen. Angebote unter 670 A an „Schwarzwald-Echo“ Altensteig.

Morgen Sonntag REHESSEN

mit Späße und gute Unterhaltungsmusik
Es ladet freundlich ein
Gasthaus Rehmühle

Mädchen

hat Lust und Liebe in ein Mäzerees Lebensmitteldesäß einzuführen, gute Behandlung und Bezahlung wird zugesichert. Bedingung: ehrlich, sauber und freundlich nicht unter 17 Jahren. Angebote unter B 100 an „Schwarzwald-Echo“ Altensteig.

Grundschuldbrief

über DM 7000.— (10%ig) innerh. 50% der gemeinderrät. Schätzung auf neuwert. Wohngebäude in Altensteig z. verk. für DM 5900.— durch
G. Heck
Gerlingen/Stgt.
Leonberger Straße 35

Einen Wurf schwarze, rassentreue

Dachshunde

verkauft Hermann Wochel Altensteig, obere Talstraße

Neue Fässer

in allen Größen rund und oval licert preiswert
Christian Kern, Küterei
Aichhalden - Tel. Simmerfeld 70

MACHT DIE SCHÖNE MODE MIT -

MACHT ES ALLEN LEICHT!

UNSER T. MANTEL-VORSCHLAG FÜR HERBST UND WINTER: Tollerer Mantel aus schönem, weichen Velour oder weichen Mohair, Entwurf der reich oder sparsam mit Pelz garniert, oder ohne Pelzwerk, nur in der Linie und im Material wirkend. Strickt, macht schlank, sieht immer elegant aus. UNSERE AUSWAHL in diesen Mänteln ist besonders interessant.

Gut beraten - Gut bedient!

Erber

DAS BEKANNTE MODEHAUS
PFORZHEIM - AM SEBASTIANSPLATZ
Täglich von 8-10 Uhr durchgehend geöffnet

ALTBURG

Am nächsten Mittwoch, den 23. September findet hier ein **Vieh- und Schweinemarkt** statt. Anschließend folgt um 10^{1/2} Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ eine Versammlung der Landwirte, in der Kreisobmann Mast aus Sonnenhardt und Geschäftsführer Dr. Mutz vom Landesbauernverband sprechen werden.

Zu beiden Veranstaltungen wird freundlichst eingeladen.

Den 18. September 1953 Bürgermeisteramt

Stadt Weil der Stadt

Am Montag, den 21. September 1953 findet in Weil der Stadt der **Vieh- und Schweinemarkt** statt. Interessenten sind herzlich eingeladen. Marktbeginn 8 Uhr. Für sämtliche Tiere sind Ursprungszeugnisse erforderlich. Personen und Tiere aus Seuchengebieten (15 km Umkreis Sperr- und Beobachtungsgebiet) haben keinen Zutritt.

Bürgermeisteramt



Die moderne Jungmühle:

Beschwert hinein - verjüngt heraus. Es grenzt an Zauber! Alles, was das Auge stört, verschwindet ohne Zwang - und alle körperlichen Unbehaglichkeiten mit. Kein Schema-F-Verkauf! Thalysia Edelformer (Hüft-, Leib- und Brusthalter), für schlanke, vollschlanke und starke Damen, werden persönlich angemessen. Probieren Sie doch „Ihren“ Edelformer einmal unverbindlich an - Sie werden staunen!

Lore Ziegler, Calw, Badstraße 8

Die reicherfahrene Thalysia-Meisterin Fräulein Laupenmühlen steht Ihnen von Dienstag, 22.9., bis Samstag, 26.9., zu unverbindlicher Beratung und Anprobe zur Verfügung.



Wie wohnen?

Verlangen Sie noch heute meinen 24-seitigen Katalog kostenlos

MÖBEL-KOST
STUTTGART-W. HASENBERGSTR. 31

Süddeutslands bedeutendstes Einrichtungshaus

Calwer Puppenklinik
im „Salon Odernatt“

Volkstheater Calw

Wir bringen in Uraufführung den neuen König-Heimattfilm:

Die Mühle im Schwarzwälder Tal

mit: Willi Reichert, Gusti Gietzenbauer, Beppo Brehm, Albert Florath, Gustav Fröhlich, Ernst Waldow, Edith Mill u. Helmut Schneider, dem Hauptdarsteller aus „Zwei Menschen“. Ausgezeichnete Charakterdarsteller in einem mitreißenden Film aus unserem schönen Schwarzwald. Ein spannender Großfilm kommt damit in Calw zur Erstaufführung. Jugendfrei!

HOTEL GERMANIA BAD LIEBENZELL

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag
Tanzabend
Sonntag 4-8 Uhr
Konzert



Wir dürfen tollern!

Opponerte Böden halten mehr aus.



Calw, Eugen Dreiß, Marktplatz
Altensteig: Hans Schmidt
Bad Liebenzell:
Drogerie Hünperich, Inh. K. Eble

BMW R/25

Sport, Baujahr 1951, in sehr gutem Zustand zu verkaufen.
Cruzeberger, Calw, Nonnengasse 18

KURHOTEL HIRSAU

Samstag, 19. September, 20.30 Uhr

Tanz-Abend

Sonntag, 20. September, 16 bis 18 Uhr

Kaffee-Konzert

Auf dem Festplatz beim Schwimmbad

Herbstfest

am 19., 20. und 21. September 1953

Modernster Vergnügungspark m. Autoskooter, Motorsportkarussell, Schießhalle, Verlosung.

Großes Festzelt, Konzert und Tanz
Am Samstagabend, 20.9. Uhr, Eröffnungsbankett im Festzelt. Sonntag, 12.30 Uhr, Festzug vom Rathaus zum Festplatz, anschließend Vorführungen der Jugend und Sportwettkämpfe



Der werten Einwohnerschaft von Calw zur Kenntnis, daß ich meine neuzzeitlich eingerichtete

MOSTEREI eröffnet

habe. Gleichzeitig nehme ich Bestellungen für 1a

Obstmost u. Obstsaft

zur Lieferung frei Haus entgegen. Empfehle mein reichhaltiges Lager von Früessern in allen Größen.

Friedrich Schad, Küferrei, Calw Blergasse 18, Telefon 305



Zuchtvieh-Versteigerung Blaufelden

(Kreis Crailsheim) (Württemberg)

320 Tiere - 190 Bullen, 130 trächt. Kälblinnen, Kühe u. Hinder
Garantie für Freisein von Tuberkulose und Bang. 75% aus staatlich anerkannt freies Beständen.

Verkauf der weib. Tiere Mittwoch, 23. Sept. 1953 18.00 Uhr
Verkauf der Bullen Donnerstag, 24. Sept. 1953 9.30 Uhr
Sonderkörnung der Bullen Mittwoch, 23. Sept. 1953 12.00 Uhr

Verlademöglichkeiten (Frachtermäßigkeit) nach allen Richtungen

Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband
Schwäbisch Hall

IN PFORZHEIM



KAUFHAUS MERKUR
AB DONNERSTAG 24. SEPT. 15.30 UHR
WIEDER IN DER WESTLICHEN

Der Staat schenkt Ihnen bis 400 DM Bauprämie im Jahr!

EINLADUNG!

Eigenheim-Modellschau

verbunden mit öffentlichem Beratungsdienst

in **Stammheim, Gasthaus zum „Adler“**

am Sonntag, den 20. September 1953

durchgehend von 10 bis 18 Uhr

Fachmännische und kostenlose Beratung

in allen Fragen der Baugeldbeschaffung für Neubau, Umbau, Hauskauf auch mit Laden oder Werkstatt, oder Erbschaftszahlung und der damit verbundenen Steuerermäßigung!

Eintritt frei!

GdF Wüstenrot

Deutschlands größte Bausparkasse in Ludwigsburg/Württ.

Bezirksvertreter: Dipl.-Ing. Walter Selter, Althausgasse, Kr. Calw

Ein Abschluß im September bedeutet Zeitgewinn!

In Calw

Büro

mit Telefon und fließendem Wasser zu vermieten. Angebote unter C 230 an das Calwer Tagblatt.

Wohnungstausch

Geboten: 2-Zimmerwohnung in Bad Liebenzell. Gesucht: 2-4-Zimmerwohnung in Hirsau. Angeb. unter C 232 an das Calwer Tagblatt.

In Hirsau je ein

Doppel- und Einzelzimmer

mit fließendem Wasser und Bad zu vermieten. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

Haustell-Verkauf

in Hirsau

mit Gärten u. Zubehör (eine 3- und zwei 2-Zimmerwohnungen) für 10500 DM.

Freie Wohnung in Aussicht.

Angebote unter C 253 an das Calwer Tagblatt.

Zum sofortigen Eintritt werden vier jüngere

Schreiner

gesucht. Vorstellen bei

Fa. Julius Zimmermann

Inh. Paul Zimmermann

Weil der Stadt, Bahnhofstr. 18

4 tücht. Zimmerer

sucht sofort!

Karl Frey, Zimmermeister

Calw



Schäible Nagold

Filiale

Calw, Altbürger Str. 23

täglich geöffnet

Persönlich anwesend

Montag von 14-18 Uhr

Donnerstag von 9-12 Uhr

Lieferant sämtl. Krankenkassen

Mercedes 170 D

Baujahr 1950

Mercedes 170 D A

Baujahr 1951

Mercedes 170 S

Baujahr 1951

in bestem Zustand zu verkaufen.

Autohaus

Weiß, Merklingen

Tel. 375, Weil der Stadt

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Thalysia Handelsgesellschaft, Buchau, bei.

Was sendet der Rundfunk



vom 20.-26. Sept. 1953

Südwestfunk mit Studio Tübingen

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 8.00 Nachrichten; 8.10 Marktberichte; 8.15 Frühmusik; 8.30 Morgengymnastik; 8.50 Morgenandacht; 9.00 Nachrichten; 9.30 Musik am Morgen; 9.40 Kurznachrichten; 9.50 Internationale Pressestimmen; 9.55 Musikalisches Intermezzo; 9.59 Für die Schuljugend (Di., Do., Sa.); 9.59 Kreuz und quer durch Deutschland; 9.45 Sende- und Sendepause (Mo., Di., Do., Fr., Sa.); 10.20 Sende-

pause (Mi.); 11.00 Froher Klang am Morgen; 12.45 Nachrichten; 13.00 Pressestimmen; 14.20 Französ. Sprachunterricht (a. Sa.); 17.30 Nachrichten; 18.10 Wir berichten aus Bad.-Württ.; 18.20 Musik zum Feierabend; 19.00 Zeitfunk; 19.30 Tribüne der Zeit; 23.00 Nachrichten; 9.00 Spätnachrichten; 9.10 Sende- und Sendepause (Mo., Di., Do., Fr., Sa.); 19.20 Sende-

Table with columns for days of the week (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag) and program details including titles, times, and performers.

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 4.15 Sendebeginn; 5.00 Frühmusik; 5.30 Marktberichte; 5.30 Nachrichten; 5.50 Nachrichten; 6.00 Das geistliche Wort; 6.40 Südwest. Heimatpost; 7.00 Nachrichten; 7.05 Das geistliche Wort; 7.15 Werbefunk; 7.35 Nachrichten; 7.50 Frauenfunk; 8.10 Wasserstände; 8.15 Melodien am Morgen; 8.05 Nachrichten; 18.15 Schulfunk; 11.45 Landfunk (außer Montag und Freitag).

Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

12.00 Musik am Mittag; 12.30 Nachrichten; 12.45 Echo aus Baden; 13.00 Werbefunk; 15.00 Schulfunk (außer Samstag); 15.45 Aus der Wirtschaft (außer Samstag); 16.00 Nachmittagskonzert (außer Mittwoch und Donnerstag); 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost; 18.20 Kurznachrichten; 18.45 Stimme Amerikas; 19.30 Nachrichten; 19.45 Von Tag zu Tag (außer Samstag); 22.00 Nachrichten; 24.00 Nachrichten.

Table with columns for days of the week (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag) and program details for Süddeutscher Rundfunk Stuttgart.

Aus anderen Sendeprogrammen

B = Beromünster; BR = Bayerischer RfK.; HR = Hessischer RfK.; NW = Nordwestdeutscher RfK.; R = RIAS; V = Vorrarberg

Table with columns for days of the week (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag) and program details from other broadcasting programs.

Aus der christlichen Welt

Vom Grund aller Unlust

Die Urlaubstage sind vorüber, die eintönige Ebene des Alltags hat sich wieder auf. Und da sind nun auch schon Tag für Tag wieder all die kleinen Nadelstiche, die der Alltag mit sich bringt. So glauben wir auch bereits wieder ein Recht zu haben, die Welt anzuklagen und zu sagen, wir könnten nimmer froh werden, weil das Leben uns die reinen Wasser trübe. Nun hör zu!

führten und die ihm den Schweiß aus den Poren trieben, Schuttfelder, deren Steine seine Füße quälten, Felswände, die tückscher Stein-schlag bestrich, Gletscherbrüche, wo in den Spalten Gefahren lauerten, Hunger, Durst, Müdigkeit, Zweifel und Zagen. Und als er sie alle Schritt für Schritt überwinden sollte, da kehrte er um und ging ganz enttäuscht davon.

Unser Schicksal ist die Arbeit. Arbeit ist das Evangelium unserer Zeit und wir kennen beinahe nur noch ihren rasenden Rhythmus. Wir glauben zu wissen, was es heißt, zur Arbeit verurteilt. Nun könnte aber auch die Arbeit uns einen gnadenhaften Sinn offenbaren, müßte nicht nur eine drückende Last sein, etwas Äußeres, Zufälliges, ein notwendiges Übel, zum Geldverdienen. Auch hier machen wir den Fehler, daß wir falsch ansetzen. Wir meinen, die Frage der Arbeit sei nur aus der Wirtschaft, aus der Politik zu lösen und wissen nicht mehr, daß die innere Ursache für die Herabwürdigung der Arbeit darin liegt, daß wir Christen aus Erlösten Lasttiere geworden sind.

erlebt werden, auch wenn das Arbeiten dem persönlichen Gefühl und dem geistigen Drang nicht immer entspricht. Dazu aber muß man wissen, daß Gott uns in unserem Beruf, in unserer Arbeit die Aufgabe gegeben hat, Mitschaffende an der Gestaltung der Erde, an der Erlösung der Erde zu sein. Dann ist die Lebensarbeit nicht mehr nur ein sinnloses Ergebnis von innerem und äußerem Zwang, von Zufälligkeiten und Neigungen. Dann gibt es vielmehr einen klaren Befehl, einen persönlichen Auftrag Gottes an jeden. Dann ist aber auch plötzlich jeder Mensch in seiner Arbeit und Tätigkeit ein unentbehrlicher Teil des Ganzen.

Advertisement for 'FÜR GLATTERES UND BEQUEMERES RASIEREN' featuring 'AMOLIA' shaving cream and soap. Includes product details like 'Normal-Tube DM 0.85' and 'Große Tube DM 1.40'.

Sie sprachen schon mit 9 Monaten

Falscher Ehrgeiz der Mütter / Kindersprache eine Erfindung der Erwachsenen

Von Dr. H. Nessel

FRANKFURT. „Spricht Ihr Junge denn jetzt endlich, Frau Dierlinger?“

„Ja, er fängt jetzt so langsam an, Frau Huber! Er sagt ‚Vati‘ und ‚Mutti‘ und nennt seine Spielsachen beim Namen und sein Brüderchen, den Rolf, ruft er ‚Döfi!‘“

„Na, es wurde aber auch Zeit, daß er mit seinen eindreiviertel Jahren anfing! Unser Ilchen, das sprach schon mit 9 Monaten und sagte ‚Mama‘ und ‚Papa‘ und ‚Eis‘. Ist ihr Gert nicht doch ein bißchen zurückgeblieben?“

Das sind zwischen ehrgeizigen Müttern sehr häufige Gespräche. Es ist „Ehrensache“, daß das eigene Kind früher steht, geht, läuft und spricht als das der „Konkurrenz“.

Wann aber „spricht“ ein Kind? Man stellt sich das oft fälschlich so vor, daß nach einer Zeit des sinnlosen Brüllens und Lallens plötzlich, sozusagen aus heiterem Himmel das erste Wort sich formt. Das trifft nun aber keineswegs zu. Nach dem völlig unmodulierten Schreien der ersten Monate beginnt das Kind, oft schon im 3. Lebensmonat, mit regelrechten „Lautübungen“. Neben dem unartikulierten Schreien, das durch körperliche Hunger- oder

Wundschmerzen hervorgerufen wird, bildet sich, etwa gleichzeitig mit dem Lachen von der 6. Woche an, ein echtes Weinen heraus. In den Lautübungen werden bestimmte, oft sehr komplizierte Lautfolgen „eingeübt“. Dabei scheint der Klang m-a-m den meisten Kindern besonders zu liegen. Wenn nun Kleinkinder ihre Mutter mit diesen Lautübungen begrüßen, so kann man noch nicht von einem sprachlichen Akt reden. Dazu bestünde erst dann ein Grund, wenn der „mam“-Laut ausschließlich und dauernd mit der Person der Mutter in Verbindung gebracht würde. Die Entstehung der Kindersprache hängt also nicht nur von der Fähigkeit und Bereitschaft, Laute zu bilden, sondern auch von der Fähigkeit, Dinge und Personen zu unterscheiden, ab.

Die Fähigkeit zur Lautbildung wiederum ist bedingt durch Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit und „Temperament“, also durch vitale, biologische Funktionen. Selbstverständlich spielt bei der Sprachentwicklung auch die Umwelt eine wichtige, aber keineswegs ent-

scheidende Rolle. Kinder, mit denen man sich viel beschäftigt, sprechen früher als solche, die vorwiegend sich selbst überlassen sind. Die Entwicklung des Kindes ist ein Prozeß der Welt-Eroberung — die kindliche Sprachentwicklung ist ein Gradmesser für den Stand dieser Eroberung. Jede solche Entwicklung aber hat ihren individuellen Rhythmus. Der „Spätentwickler“ hat keine geringeren Lebenschancen als das „Wunderkind“. Im Gegenteil sind einseitige Frühentwicklungen oft sehr gefährlich, weil sie sich fast immer auf Kosten anderer Entwicklungsprozesse vollziehen.

Allerdings ist die umgekehrte Unsitte, Kinder künstlich „klein“ zu erhalten, indem man mit ihnen in der sog. Kleinkindersprache verkehrt, ebenso verwerflich. Ein Kind, das mit sechs Jahren noch in diesem Ton spricht („Bubi tomt zu Mutti und will nich in Bett tehn“), ist ein bedauernswertes Opfer elterlicher Eitelkeit. Denn diese Kindersprache ist in Wirklichkeit eine Erfindung von — Erwachsenen.

Kinder sind ein Geschenk und eine Aufgabe, die mit hoher Verantwortung verbunden ist. Sie sind keine Objekte mütterlichen Ehrgeizes, sondern werdende Persönlichkeiten, die ein Recht auf ein eigenes Leben haben — auch im Kinderwagen.



Dieses frühere deutsche Minensuchboot vom Typ „43“ fährt heute unter der Flagge der USA-Marine. Die in den letzten Kriegsmonaten fertiggestellten Boote dieses Typs waren die einzigen deutschen Überwasserschiffe, die in einer Art „Fließbandproduktion“ hergestellt wurden. Die im Binnenland erzeugten Einzelteile wurden auf den Werften in Rostock und Königsberg innerhalb von sechs Wochen zum fertigen Boot zusammengebaut. Bild: SZ

Unter fremden Flaggen

Deutsche Kriegsschiffe als Kriegsbeute / Größter Anteil fiel an Rußland

BREMEN. Als in den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs sich die britischen Armeen der deutschen Nordküste näherten und die russischen Panzer nach dem Zusammenbruch der deutschen Fronten an Oder und Weichsel in schnellem Vormarsch an der Ostseeküste entlang stießen, lagen die Überreste der deutschen Kriegsmarine, vor allem die Großkampfschiffe, von britischen und amerikanischen Bombern zerschlagen in den einzelnen Häfen. Viel war nicht mehr übrig geblieben. Bei der Besetzung Norwegens, der Invasion und den ebenso kühnen wie verlustreichen Fahrten einzelner deutscher Kampfschiffe, hatten die deutschen Seestreitkräfte schwere Einbußen erlitten. Schon im Jahre 1940 ließ die deutsche Führung den Bau von neun Schlachtschiffen abbrechen. Die gesamte Schiffsproduktion wurde auf die Herstellung kleinerer Einheiten, vor allem Unterseeboote umgestellt. Um diese kleineren, beim Feinde aber ebenso gefürchteten Schiffe der ehemaligen Kriegsmarine ging der Streif der Siegermächte im Jahre 1945.

500 Einheiten an Rußland

Den Löwenanteil der Beute sicherten sich die Sowjets. Schon bei ihrem Vormarsch durch die baltischen Staaten waren ihnen in Libau der Kreuzer „Nürnberg“ und zwei Zerstörer unverfehrt in die Hände gefallen. Heute fährt die „Nürnberg“ als „Admiral Makarow“ unter russischer Flagge. Die restliche Beute der UdSSR beläuft sich außer den U-Booten auf rund 500 Schiffseinheiten, Minenleger, Räumschiffe, Torpedoboote usw. Auch diese Schiffe sind fast vollständig in den Dienst der russischen Seestreitkräfte gestellt worden. Z. 20 heißt heute „Protsechny“, Z. 33 „Proworny“, während das bekannte Segelschiff „Gorch Fock“ in „Towarisch“ umgetauft wurde. Alle drei Schiffe liegen heute wieder in deutschen Häfen. Nur 12 Schiffe aus der großen Beute wurden an die Ostzone zurückgegeben.

Eine Reihe deutscher Beuteschiffe, über deren Zahl allerdings keinerlei genaue Angaben vorliegen, wurde an die kommunistische Volksrepu-

blik China verkauft. Schon vor Beginn des Koreakrieges gab es in den Stüben der britischen und amerikanischen Pazifikstreitkräfte große Aufregung, als plötzlich chinesische Kriegsschiffe gesichtet wurden, deren Bau offenbar der westlichen Spionage entgangen war. Erst nach langem Kopfschütteln kam man dahinter, daß es sich um ehemalige deutsche Schiffe handelte. Die Chinesen hatten versucht, sie durch geringe Veränderungen der Aufbauten unkenntlich zu machen.

Im Gelben Meer

Diese ehemaligen Einheiten der Kriegsmarine haben während des Koreakrieges die Gewässer des Gelben Meeres unsicher gemacht und den UN-Streitkräften manchen Schaden zugefügt.

Den verwitvten Fang machte die UdSSR auf dem Gebiete der U-Bootwaffe: Neun kampffähige und 100 im Bau befindliche Einheiten der modernsten deutschen Unterseeboot-Typen, darunter auch das Walther-U-Boot. Ein Drittel der sowjetischen U-Boot-Flotte besteht aus deutschen Schiffen. Ungewöhnlich besteht über das Schicksal des Flugzeugträgers „Zeppelin“, des Panzerschiffes „Lützow“ sowie des Kreuzers „Seydlitz“. Diese Schiffe lagen manövriereunfähig in Ostseehäfen und wurden bei Kriegsende gesprengt. Die Sowjets hoben sie 1946 wieder auf und stellten sie in Dienst, doch sollen sie bei einer Fahrt im finnischen Meerbusen gesunken sein.

Die Vereinigten Staaten und Großbritannien waren außer an technischen Einzelheiten an den im Vergleich zu ihren Seestreitkräften veralteten Überresten der deutschen Kriegsmarine wenig interessiert. Sie verkauften die erbeuteten Schiffe oder benutzten sie zu Versuchszwecken. Das gilt vor allem für die 120 Unterseeboote, die bei der Kapitulation der deutschen Truppen in Norwegen und Dänemark den Briten übergeben werden mußten. Der deutsche Zerstörer 38, den die Engländer unter dem Namen „Nonsuch“ in ihre Nordseeflotte einreichten, wurde bereits 1951 wieder aus dem Dienst gezogen. Dagegen tut der ehemals gefürchtete Hilfskreuzer „Widder“, heute

unter britischem Banner und dem Namen „Ulyses“ im Mittelmeer noch immer brav seine Dienste. Der schwere Kreuzer „Prinz Eugen“ fiel bei Kriegsende unverfehrt in amerikanische Hände. Er sollte 1946 als Versuchskaninchen bei einer Atombombenexplosion im Bikini-Atoll versenkt werden. Doch das Schiff war, obwohl es im Explosionsherd stand, nicht unterzuckriegern. Man schleppte es in den kalifornischen Hafen San Diego und sprengte es dort. Sonst übernahmen die Vereinigten Staaten nur sechs Minenräumboote und das Schulschiff „Horst Wessel“, das heute „Eagle“ heißt, in den regulären Dienst ihrer Streitkräfte.

Jeder bekam etwas

Nach der UdSSR hat Frankreich den größten Gewinn aus dem Ausverkauf der deutschen Kriegsmarine gezogen. Unter französischer Flagge fahren heute rund 50 ehemalige deutsche Kriegsschiffe, darunter neun Unterseeboote und fünf Zerstörer. Auch an die kleineren Bundesgenossen fiel einiges aus der Beute der großen Siegermächte ab. Während Holland vier Zerstörer und zehn Räumboote, Norwegen vier Untersee-Boote und elf Minenräumer, Dänemark fünf Kleinkampfschiffe in ihren Dienst stellte, erhielt Polen u. a. das Schulschiff „Prinz Friedrich Eitel“, heute „Pomorza“. Andere kleinere Einheiten kamen an Bulgarien, Rumänien und Argentinien. Spanien hat sechs deutsche Unterseeboote aufgekauft. Auf dem ehemaligen Schulschiff „Albert Leo Schlageter“, das heute im Südatlantik kreuzt, werden die Kadetten der brasilianischen Kriegsmarine ausgebildet.

Die deutsche Kriegsmarine ist untergegangen, noch aber kreuzen deutsche Schiffe auf allen Weltmeeren. Dr. W. Sch.

Auch Mrs. McLean verschwunden



Die Gattin des im Jahre 1951 unter mysteriösen Umständen nach Rußland geflüchteten britischen Diplomaten Donald McLean ist nun ebenfalls spurlos verschwunden. Es ist unbekannt, wohin sie sich begeben hat. Bis jetzt sind keine Anzeichen vorhanden, daß Mrs. McLean zu ihrem Mann in die Sowjetunion gefahren ist. Sie wurde zuletzt in der Schweiz gesehen. Unser Bild zeigt eine Aufnahme von Mrs. McLean mit ihren Kindern aus jenen Tagen, als ihr Mann noch als verschollen galt. Bild: Keystone

Entferne Giftstoffe aus Deinem Blut

und bekämpfe die Kreislaufstörungen gesamthalt mit Erfolg durch die bekömmliche, wohlschmeckende Zirkulano-Herbskur gegen: Arterienverkalkung, Kopfweh, hohen Blutdruck, Herzklopfen, Schwindelgefühl, Blutstauungen, Blutwallerungen, Wechseljahrbeschwerden, Beinöden, Krampfaderen, Müdigkeit, Einschlafen und Erkalten der Gliedmaßen. Kleine KUR DM 5,75, große KUR DM 10,90

Zirkulano-Import: F. Berger, Lörrach/Baden

Zirkulano Herbskur mit Heilkräften wer. voller Kräuter aus der **Schweiz**

Jetzt auch in Deutschland erhältlich bei Ihrem Apotheker

Pelzmäntel
machen schöner!
Riesenauswahl
zu günstigen Preisen
reelle Bedienung
garantiert
das
Fachgeschäft

EMILE Haas
FELLE UND PELZE
Stuttgart O, Neckarstraße 45

Farbenfotografie
mit jedem Fotoapparat!
Agfa-Color
Negativ 6x8 und 8x9 4,50
Kleinbild-Negativ 5,50
Kleinbild-Color-Umkehr
20 Aufnahmen 10,50
30 Aufnahmen 13,50
sofort lieferbar
franko Nachnahme

FOTO-DOHM
Reutlingen, Wilhelmstr. 1, Tel. 5736

KLEBER-POST
Saulgau

Das beliebte Ziel zum Wochenende

Für den Erfolg Ihrer Anzeige
durch die große Verbreitung Ihrer Heimatzeitung

500 ganze Fallschirme
zus. 20.000 qm, rein weiß (US Nylon) für Busen, Kleider, Unterwäsche etc., Keilform mit Naht

5 qm DM 7,90

Nachnahmeversand Margarete Bender, Lehrschw., Postfach 180, Marktplatz

Chlorophyllin, „das grüne Wunder“ in der modernen Fuß-Pflege

1905 hat der deutsche Forscher Willstätter „Chlorophyll“, das Blattgrün, aus der Brennessel extrahiert, um dessen chemische Struktur zu ermitteln. Der Schweizer Professor Bürgi entdeckte die Heilwirkung von Chlorophyll. Im Krieg wurde es mit großem Erfolg zur Wundbehandlung verwendet. Ganz durch Zufall stellte man die geruchtötende Eigenschaft des Chlorophyll fest. Das Tegal-Werk hat den Chlorophyll-Wirkstoff nun in den Dienst der modernen Fußpflege gestellt. Efasit-Bad, Efasit-Creme und Efasit-Puder mit Chlorophyllin machen Ihre Füße gesund und leistungsfähig. Das in den Efasit-Fußpflegepräparaten enthaltene Chlorophyllin wirkt geruchtötend und heilend. Machen Sie selbst die Probe! Sie erhalten die Efasit-Präparate in allen Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften. Gut zu Fuß durch Efasit!

Acanthol
FRANCK
KAFFEE-ZUSATZ

Mit ca. 18% Fruchtzucker i. Z.

Neue Most- und Weinläster
In jeder Größe, rund u. oval, hergestellt aus langjährig gelagert. Eichenholz, beste Qualität, Arbeit, Holzstärke 22 bis 50 mm, hat preiswert abzugeben. Wiederverkäufer Sonderpreise. Georg Spindel, Fabrik Osterdingen-Tübingen, Tel. 175 (direkt an der Bundesstraße 27 Tübingen-Heddingen)

Silbermünzen
alle Art kauft zu höchsten Tagespreisen M. Feuerstein, Edelmetalle, Pforzheim 30 Heinrich-Wieland-Allee 2. Zusendung kann p. Nachnahme erfolgen. Verlang. Sie Angebot!

Rasierklingen
0,88 mm, 100 St. 2 DM portofr., 0,96 mm, 100 St. 2,70 DM portofr., 9 Tage Rückgaberecht. Versand Fischer Lichtenfels am Main 284

LIPP-Pianos
neuerwerb. bei (best. Bedingungen) LIPP & Sohn Sgl., Schillerstr. 6 Tel. 9 70 60 Fil. Calw, Badstr. 12

ferri Drahtnägel
mit T-Eisenpfosten jetzt billiger bei Drahtwarenfabrik Basmann Winterlingen, Tel. Nr. 112

immobilien Kapitalien
Suche auf 1951 erbautes Wohnhaus eine erste Hypothek in Höhe von 15.000 DM. Angebote unter G 9709 an die Geschäftsstelle

Rauche

staune

gute Laune

Eine echte PLAYER'S
aus erlesenen, nur reinsten Virginia-Tabake hergestellt.

8!

Deutscher Genossenschaftstag 1953

Aus der Not geborene Dauereinrichtung

Die Verwirklichung des Selbsthilfegedankens in der Genossenschaft

Der Gedanke der Selbsthilfe ist so alt wie die Menschheit selbst. So hat es denn auch genossenschaftliche Zusammenschlüsse in irgendeiner Form zu allen Zeiten und in allen Teilen der Erde gegeben. Meist aber hielten diese aus der Not geborenen Zusammenschlüsse nur solange, wie die gemeinsame Not bestand. Das muß man besonders berücksichtigen, wenn man das Werk der Väter des deutschen Genossenschaftswesens, Herrn Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen würdigen will. Denn der Gedanke der genossenschaftlichen Zusammenarbeit, vor 100 Jahren aus einer wirtschaftlichen Umbruchzeit, die für Handwerk und Arbeiter bitterste Not brachte, erwachsen, hat sich bis heute eine lebendige Gestaltungskraft

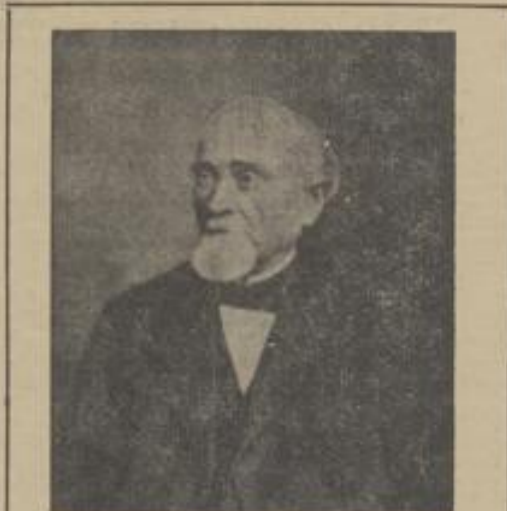
Preußischen Abgeordnetenhaus, seit 1867 des Reichstages bis zu seinem Tode am 29. April 1883 in Potsdam.

Alle deutschen Genossenschaften basieren noch heute auf den von ihm aufgestellten Grundsätzen der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Das gemeinsame genossenschaftliche Unternehmen hat nach dem Genossenschaftsgesetz den Zweck „Erwerb und Wirtschaft der Mitglieder zu fördern“, dient also nur insoweit der Gewinnerzielung, als dies zur Erhaltung des Betriebes notwendig ist. Jedes Mitglied der Genossenschaft muß einen Anteil und eine Haftsumme in meist etwa gleicher Höhe übernehmen. In der Genossenschaft hat jedes Mitglied ohne Rücksicht auf die Höhe seiner Anteile nur eine Stimme. Der Weg in die Verwaltungsorgane steht jedem Mitglied offen. Die Mitgliedschaft wie der Geschäftsverkehr des Mitglieds mit der Genossenschaft sind völlig freiwillig. Es gibt keinerlei Zwang im Genos-

senschaftswesen mit Ausnahme der gesetzlichen Bestimmung, daß jede Genossenschaft einem Prüfungsverband angehören muß.

Die von Schulze-Delitzsch geprägte Form des Genossenschaftswesens hat in der ganzen Welt Schule gemacht. In Deutschland sind heute rund 7,5 Millionen Menschen Mitglieder einer Genossenschaft.

Die gewerblichen Genossenschaften, die im Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V., Wiesbaden, zusammengeschlossen sind, setzen sich zusammen aus 700 Volksbanken mit 5 Zentralkassen, 30 Post- und Darlehensvereinen, 15 Eisenbahn-Spar- und Darlehenskassen und 10 Edeka-Banken, insgesamt 745 Kreditgenossenschaften und 1675 gewerbliche Waren-genossenschaften von Handwerk, Handel und Gewerbe, davon 74 Verkehrsgenossenschaften, sowie schließlich 45 genossenschaftlichen Teilzahlungsbanken. Insgesamt gehören ihnen 1.443.601 Mitglieder an. Sie umfassen somit die gesamte mittelständische Wirtschaft, als deren stärkste wirtschaftliche Stütze im Kampf um die Erhaltung der Selbständigkeit sie sich in den mehr als 100 Jahren ihres Bestehens stets bewährt haben.



Hermann Schulze-Delitzsch, der 1849 die erste Genossenschaft gründete und dessen Werk bis heute richtungweisend blieb.

Die im Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V., Wiesbaden, zusammengeschlossenen 700 Volksbanken und gewerblichen Kreditgenossenschaften sowie die 1675 Waren-genossenschaften des Handwerks und Handels halten am Samstag den deutschen Genossenschaftstag 1953 in Konstanz ab. Schon seit Donnerstag tagen die Waren-genossenschaften, die genossenschaftlichen Teilzahlungsbanken und die Kreditgenossenschaften in Fachversammlungen.

erhalten. Um das Handwerk im Kampf gegen die mächtig aufwärtstreibende Industrie vor dem drohenden Untergang zu bewahren und es wieder wettbewerbsfähig zu machen, schuf der junge Jurist Hermann Schulze-Delitzsch 1849 in Delitzsch die erste Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher. Schon ein Jahr später folgte die erste Kreditgenossenschaft und in rascher Folge immer weitere Genossenschaften. Hermann Schulze-Delitzsch schuf den Genossenschaften nicht nur die Grundlagen ihrer praktischen Tätigkeit und ihre Organisation, sondern auch die feste Rechtsform. Das bis heute ohne wesentliche Änderungen noch immer gültige Genossenschaftsgesetz geht auf seine Entwürfe zurück.

1859 auf dem ersten Genossenschaftskongress in Weimar wurde Schulze-Delitzsch zum „Anwalt“ des „Zentralkorrespondenzbüros“ gewählt, aus dem sich der heutige Deutsche Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V. entwickelte, der damit nicht nur der älteste deutsche Genossenschaftsverband, sondern auch der älteste Wirtschaftsverband überhaupt ist.

Etwas gleichzeitig mit Schulze-Delitzsch entwickelte Friedrich Wilhelm Raiffeisen die ländlichen Genossenschaften, bei denen der karitative Charakter zunächst stärker betont war. Beide Genossenschaftsarten arbeiteten aber von jeher eng zusammen.

Dem Schulze-Delitzschschen Genossenschaftsverband gehörten zunächst auch die Konsumgenossenschaften an (bis zum Jahre 1903) und die Wohnungsbau-genossenschaften (bis 1933).

Schulze-Delitzsch war seit 1861 Mitglied des

Treuer Helfer zum Eigenheim

Die Bausparkasse der Volksbanken hat bis Mai 1953 über 168,2 Millionen DM bereitgestellt

Seit der Währungsreform sind von der Bausparkasse der deutschen Volksbanken AG, Schwäbisch Hall, bis September dieses Jahres 13.744 Bausparverträge über 200 Millionen DM bereitgestellt worden. In diesen nüchternen Zahlen spiegelt sich am lebendigsten die Beliebtheit und Leistungsfähigkeit dieser Genossenschaftsbau-



Den persönlichen Wünschen der Bausparer werden von der Bausparkasse der Volksbanken bei ihren Bauplänen keinerlei Hemmungen oder Verpflichtungen auferlegt. Der Sparer kann wie bei diesem geschmackvollen Eigenheim (253 qm umbauten Raum, 20.000 DM) ganz so bauen, wie er will.

sparkasse, die für den Bausparer ein treuer Helfer zum Eigenheim war und ist. Der Genossenschaftsgedanke ist ja gerade für den Wohnungsbau sehr naheliegend. Der Gedanke der gegenseitigen Hilfe, in diesem Fall der Finanzhilfe, hat vielen Familien, die sonst niemals in der Lage gewesen wären, die Baugeldsumme zu erhalten, das eigene Heim beschert.

Der Bausparvertrag ermöglicht nicht nur den Bau von Ein- und Mehrfamilienwohnhäusern (auch mit gewerblichem Einschlag), sondern auch den Kauf von fertigen Häusern, den Erwerb von Eigentumswohnungen, den Wiederaufbau, den Umbau sowie Instandsetzung, Hypothekenablösung und die Auszahlung von Miterben. Der Bausparer erwirbt zudem einen Anspruch auf ein unkündbares fünfprozentiges Tilgungsdarlehen. Die Beiträge an Bausparkassen können entweder vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt oder der Bausparer kann sich dafür an den Wohnungsbauprümen beteiligen. Der Vertrag selbst umfaßt das anzupassende Eigenkapital und das Bauspardarlehen in Form der zweiten Hypothek. An zusätzlichen Finanzierungsmitteln stehen ihm Staatsdarlehen bis zu 7000 DM je Wohnung oder einstreife Darlehen nach Paragraphen 7c des Einkommensteuergesetzes zur Verfügung.

Die Leistungen der Bausparer bei der Bausparkasse der deutschen Volksbanken richten sich nach den zwei Tarifen (S 2 - Spartarif oder Tarif F 2 - Eigenkapitaltarif). Das angesammelte Sparguthaben steht dem Bausparer mit der Zuteilung zur Verfügung. Das Bauspardarlehen das heißt der Unterschiedsbetrag zwischen Sparguthaben und Bausparsumme, wird nach bedingungsgemäßiger Sicherstellung ausgezahlt (bei Neubauten nach Baufortschritt entsprechend den

vorgelegten Baurechnungen). Der Bausparer ist freier Eigentümer seines Anwesens. Er kann Architekten und Handwerker wählen, wie es ihm beliebt. Außerdem steht die Bausparkasse der Volksbanken ihren Bausparern bei allen Fragen des Baues und seiner Finanzierung mit Rat und Tat zur Seite. Die Hauszeitschrift „Glücklich wohnen“ gibt den Sparern eine Fülle von Beispielen, wie man schön, zweckmäßig und billig bauen kann, und erteilt in vielen Einzelfragen Auskünfte oder gibt Anregungen.

Kredit durch die Volksbank

Im Bereiche der Deutschen Bundesrepublik gibt es heute 700 Volksbanken, die mit ihren Niederlassungen an rund 1300 Plätzen vertreten sind. Die Zahl ihrer Mitglieder nähert sich den 600.000. Ihre wirtschaftliche Kraft wird erkennbar aus der zusammengefaßten Bilanzsumme aller Volksbanken, die nach den letzten statistischen Erhebungen den Betrag von rund 2 1/2 Milliarden DM (einschl. der Indossamentverbindlichkeiten) erreicht hat.

Das Eigenkapital der 700 Volksbanken beträgt 166 Millionen DM. Bezogen auf die Bilanzsumme verfügen damit die Volksbanken — verglichen mit dem Eigenkapital aller anderen Kreditinstitutionsgruppen des Bundesgebietes — über den höchsten Anteil eigener Mittel. An Einlagen, d. h. Sicht-, Termin- und Spareinlagen sind den Volksbanken 1,6 Milliarden DM anvertraut. Den gleichen Betrag machen die Ausleihungen aus.

Mit 520 Schreinerbetrieben

Die nach der Währungsreform gegründete Ein- und Verkaufsgenossenschaft für das Schreinerhandwerk Südwürttemberg-Hohenzollern umfaßt heute 520 Schreinerbetriebe. Neben dem Einkauf von Schreinerbedarfsartikeln in großen Posten bemüht sich die Genossenschaft mit großem Erfolge um die Beschaffung von Aufträgen für ihre Mitglieder. Besondere Spezialität ist die Herstellung von Hotelmöbeln.

Entwicklung der Volksbanken im Bundesgebiet¹⁾

vom 31. 12. 1948 bis 30. 6. 1953 (in Mill. DM)

	31. 12. 1948	31. 12. 1949	31. 12. 1950	31. 12. 1951	31. 12. 1952	30. 6. 1953	31. 12. 48 gegen 30. 6. 53 in % in absol. Zahlen	
Bilanzsumme (ohne Ind. V.)	642	1000	1255	1466	1837	2165	+ 337	1523
Gesamteinlagen	558	708	869	1053	1386	1562	+ 280	1004
a) Sichteinlagen	391	435	501	584	681	713	+ 182	323
b) Termineinlagen	12	38	60	101	157	191	+ 1591	179
c) Spareinlagen	155	235	302	368	548	658	+ 425	503
Gesamtausleihungen	277	663	912	1095	1333	1572	+ 595	1285
a) kurz- und mittelfristige ²⁾	274	658	882	950	1200	1460	+ 536	1195
b) langfristige	3	5	30	55	83	103	+ 3433	100
Indossamentsverbindlichk.	68	174	230	206	243	276	+ 406	208
Eigene Verbindlichk. ³⁾	130	383	449	386	458	529	+ 407	399
Eigenkapital	3	64	87	108	122	163	+ 5433	160
Ausgleichsforderungen	254	324	321	329	342	344	+ 135	90

¹⁾ Bis 1951 ohne die 4 Volksbanken in West-Berlin.

²⁾ Bestandswechsel, Buchkredite, Indossamentverbindlichkeiten.

³⁾ Aufgenommene Gelder, langfristige Darlehen, Indossamentverbindlichkeiten, eigene Ziehungen im Umlauf und eigene Akzepte im Umlauf.



Im ganzen Bundesgebiet

finanzieren wir über steuer- oder prämie-bezünstigte Bausparverträge Eigenheime und Mehrfamilienhäuser - auch mit Laden und Werkstatt -, Umbauten, Instandsetzungen, den Erwerb von Eigentumswohnungen, sowie Umschuldungen durch die Gewährung von unkündbaren Baudarlehen zu nur 5% Zins

Seit der Währungsreform konnten wir über 200 Millionen DM Bausparsummen für unsere Bausparer aus allen Berufs- und Einkommenschichten bereitstellen, davon mehr als 75 Millionen DM allein in den Monaten Januar bis September 1953.

Überzeugen Sie sich von den großen Vorteilen des Bausparens bei der Bausparkasse der deutschen Volksbanken AG., Schwäb. Hall



Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Schreinerhandwerk Südwürttemberg-Hohenzollern, Sitz Reutlingen

Sperrhölzer, Furniere, Leime, Beschläge, Überzugsmaterialien sowie sonstige Artikel des Schreinerbedarfs.

Deutscher Genossenschaftstag 1953 Konstanz

vom 17. bis 19. September



- 700 Volksbanken und 5 Zentralkassen
- 45 sonstige gewerbliche Kreditgenossenschaften
- 45 genossenschaftliche Teilzahlungsbanken
- 1601 Waren-genossenschaften
- 74 Verkehrsgenossenschaften

mit 1,5 Millionen Mitgliedern entsenden ihre Vertreter zu einer machtvollen Kundgebung des gewerblichen Mittelstandes



Das Programm

1. Liga Süd: Sa.: KSC Mühlburg/Phoenix - Viktoria Aschaffenburg; PSV Frankfurt - Eintracht Frankfurt; S.: VfB Stuttgart - Kickers Stuttgart; VfR Mannheim - Waldhof Mannheim; Heusen Kassel - Schweinfurt 05; Jahn Regensburg - Bayern München; SpVgg Fürth - 1. FC Nürnberg; Kickers Offenbach - FC Augsburg.

Südwest: FC Saarbrücken - Landau; Tura Ludwigshafen - Frankenthal; Neunkirchen - Saar 99; 1. FC Kaiserslautern - Speyer; Worms - Phoenix Ludwigshafen; Pirmasens - Eintracht Trier; Mainz gegen VfR Kaiserslautern; Neudorf - Kira.

West: Meiderich - Preußen Münster; Delbrück gegen 1. FC Köln; SW Essen - Rheyd.; Leverkusen gegen Fortuna Düsseldorf; Horst - Schalke; Aachen gegen Dortmund; M.-Gladbach - RW Essen; Bochum - Sodingen.

Nord: Sa.: Viktoria Hamburg - Werder Bremen; So.: Bremer SV - St. Pauli; Hamburger SV - Harburg; Altona - VfL Osnabrück; Kiel - Elmblütel; Eintracht Braunschweig - Bremerhaven; Hannover 96 - Arminia Hannover; Lübeck - Göttingen.

2. Liga Süd: TSG Ulm 46 - SV Wiesbaden; ASV Durlach - Straubing; 1. FC Pfaffenhofen - SSV Reutlingen; FC Freiburg - Union Böckingen; ASV Cham gegen Wacker München; 1. FC Bamberg - Karlsruher FC; 1. FC Hanau 93 - Bayern Hof; Schwaben Augsburg - FC Singen 04; 1899 München - SV Darmstadt 98.

Europapokal: Ungarn - Schweiz.

Qualifikationsspiele zur Weltmeisterschaft: In Luxemburg; Luxemburg - Frankreich.

Länderspiele: Rotterdam: Holland B - Schweiz B (M.). - Prag: Tschechoslowakei - Schweiz (Sa.). - Stockholm: Schweden - Norwegen (Sa.).

1. Amateurliga Württemberg: Sa.: Stuttgarter Spz. - SpVgg Feuerbach; So.: FC Kornwestheim gegen Stuttgarter SC; VfR Heilbronn - SC Gelsingen; VfR Aalen - SG Untertürkheim; FC Nürtingen - VfL Sindelfingen; VfR Schweningen gegen FC Tuttlingen; Normannia Gmünd - SC Schweningen; VfB Friedrichshafen - FC Eilangen.

Südbaden: FC Offenburg - FC Lahr; Schopfheim gegen VfB Bühl; FC Konstanz - FC Lörrach; VfR Stockach - SC Freiburg; FC Emmendingen - FC Rastatt; SC Baden-Baden - VfR Achern.

2. Amateurliga, Gruppe I: Denkendorf - Spfr. Eilangen; Meitingen - Echterdingen; Reichenbach gegen Oberensingen; Pfullingen - Zuffenhausen; Plattenhardt - Fellbach; St. Ingbert - Hedelfingen; VfL Kirchheim - St. Ludwigsburg.

Gruppe IV: Rottenburg - Truchselingen; Trossingen - Tübingen; Ebingen - Balingen; Schramberg - Gohheim; Ostmetzingen - Taubingen; Rottweil - Lauterbach; Freudenstadt - Spaichingen.

Handball: Verbandsliga: FA Göppingen - Tacht Göppingen; TSV Tettnang - TSV Söden; SV Stuttgarter Kickers - TSB Heidenheim; VfL Oßweil - TSV Zuffenhausen; SpVgg Frankenbach - TV Altenstadt; TSG Schnaitheim - TV Holzheim.

Länderspiele: I: Ludwigsburg - TV Cannstatt; Horkheim - Gronau; Untertürkheim - Kornwestheim.

Landesklasse II: Jechhausen - Eisingen; Nek-

kartenzlingen - Pfullingen; Neellingen - TG Geislingen; Deizisau - Edlinger TSV; TB Edlingen gegen Neuhäusen.

Fußball: Schweinfurt: Länderkampf Deutschland - Österreich.

Leichtathletik: Friedrichshafen: Abendsportfest mit Schweizer Meistern (Sa.). - Dresden: Rudolf-Harbig-Gedächtnisportfest. - Endkämpfe DMM Männer und Frauen sowie DJMM Sa./So. - Neustadt a. d. Weinstraße: Treffen aller Leichtathleten (Sa.) Nationales Jugendsportfest (So.). - Darmstadt: Vier-Verbände-kampf Hessen - Niedersachsen - Schleswig - Holstein - Berlin. - Freiburg: Vergleichstreffen der Bezirke Freiburg, Schwarzwald und Oberrhein.

Tennis: Duisburg: Deutschland - Österreich Sa./So. - Baden-Baden: Internationales Turnier Do.-So. - Bad Schachen: Internationales Turnier Do.-So. - Stuttgart: Süddeutsche Vereinsmeisterschaft auf den Plätzen des TC Weißenhof.

Ringen: Württemberg, Oberliga (Gruppe I): Sa.: Untertürkheim - KV 95 Stuttgart; Oberliga (Gruppe II): Ulm 46 gegen Heidenheim; Ebersbach - Tuttlingen; Göppingen - Schorndorf.

Motorsport: Internationale Sechstagesfahrt für Motorräder in der Tschechoslowakei (13.-20. 8.). - Frankfurt: Internationale Lastkraftwagen-Geländefahrt (18. bis 20. 8.). - Ludwigsburg: Zuverlässigkeitsfahrt und Aachenbahn-Rennen. - Nuvolari-Gedächtnisrennen „Großer Preis von Modena“. - Hauptversammlung des ADAC, Gau Württemberg.

Amateurradsport: Schweningen: Bahnrennen. - Aulendorf: Internationales Rundstreckenrennen. - Nürtingen und Stuttgart-Zuffenhausen: Rundstreckenrennen. - Köln: Bahnländerkampf Deutschland - Dänemark (Sa.).

Berufsradsport: Stechländerkampf Deutschland - Holland in Bielefeld.

Pferdesport: Tuttlingen (Sa./So.), Herrenberg, Leutkirch: Turniere.

Turnen: Jubiläumsturnen des MTV Stuttgart. Es nehmen u. a. teil: Vorarlberger Turner, TuS 1896 München, KTV 1906 Karlsruhe, SpVgg Feuerbach, TV Cannstatt usw.

Fechten: Ulm: Württembergische Mannschaftsmeisterschaften.

Schach: Sigmaringen: Baden - Württemberg.

Lokalschlager im Süden

Im Brennpunkt des Sonntags: Nürnberg/Fürth - Stuttgart - Frankfurt - Mannheim

Der sechste Spieltag steht im Süden im Zeichen der Lokalderbys, wobei besonders die Stadien in Nürnberg/Fürth, Frankfurt und Stuttgart Massenbesuch erwarten lassen, weil hier nicht nur Süddeutschlands „Große“, sondern wohl hier auch möglicherweise bei der Unberechenbarkeit der Derbys die Spitze im Süden erschritten werden kann. Prognosen über das Abschneiden des „Clubs“.

möglich abgibt. Auch der zweite Schwenninger Vertreter sollte beim Schlussspiel Normannia Gmünd bei einer normalen Leistung beide Punkte entfallen, zumal die Platzherrscher bisher noch keinen einzigen Sieg aufweisen können. Mit diesem erwarteten Punktergebnis müßte dem SC der Sprung in die Verfolgergruppe des Spitzenreiters gelingen. Weniger rosig scheint wieder das Los des FC Nürtingen zu sein, der mit Sindelfingen den Meister des Vorjahres empfängt. Die Gäste haben in der Zwischenzeit ihre Formkrise überwunden und dürften sich vom Neuling kaum in ihrem Tabellenvormarsch aufhalten lassen.



von Eintracht Frankfurt und VfB Stuttgart zu stellen, ist gewiß sehr gewagt. Eintracht Frankfurt ist papiermäßig weicher als der PSV, der es erst zu einem Sieg brachte. Ebenso spannend wie das Nürnberg/Fürth Derby ist das Stuttgarter, bei dem der VfB im Neckarstadion die Kickers erwartet, die anscheinend ihre Sturmkrise überwunden haben. Das vierte Lokalderby steigt in Mannheim, wo der VfR Gastgeber von Waldhof ist. Die Verfolger der unmittelbaren Spitzengruppe spielen dieses Mal zu Hause, so daß sie dem Spitzentrio wohl hart auf den Fersen bleiben werden.

Unter dem Motto „Selbst ist der Mann“ müssen die Universitätsstädter in der zweiten Amateurliga, Gruppe IV, ihre gerade erungene Spitzenposition in Trossingen verteidigen. Die Gastgeber scheinen allmählich ihre Vorjahresform wieder gefunden zu haben, so daß eine ausgeglichene und interessante Paarung zu erwarten ist. Die ebenfalls zur Spitzengruppe gehörenden Vereine aus Ebingen und Schramberg sollten nicht durch erneute Seitensprünge weiter an Boden verlieren. Den Gästen aus Balingen und Gohheim kann man daher nur Außenseiterchancen einräumen. Ob sich Ostmetzingen durch einen Sieg über den Lokalrivalen Taubingen endlich aus der Schlußgruppe lösen kann, ist sehr fraglich. Freudenstadt wird bestrebt sein, seinen Rutsch in der Tabellenleiter durch einen Sieg über Spaichingen wieder aufzuhalten. Der Platzvorteil spricht für den Neuling, der im Fall einer Niederlage von seinen Gästen überflügelt wird. Ob Rottenburg im vierten Heimspiel der ersten Saison gelingt, hängt weitgehend von der Tagesform der Gäste aus Truchselingen ab, die mit siebzehn erzielten Toren über eine der schukräftigsten Sturmreihen der 2. Amateurliga verfügen. Lauterbach, dessen Sturmreihe bisher erst ein Tor erzielen konnte, wird auch in Rottweil nicht um die Rolle des Punkteleiteranten herunkommen.

Schwenninger Doppelerfolg?

In der 1. Amateurliga Württembergs hat es der Tabellenführer Schweningen selbst in der Hand, einen seiner hartnäckigsten Verfolger durch eine Niederlage abzuschütteln. Die Gäste aus Tuttlingen, die am vergangenen Sonntag recht unglücklich verloren, rutschen im Falle einer erneuten Niederlage auf dem Platz des Tabellenführers vorläufig in das Mittelfeld zurück. Man darf daher mit Recht erwarten, daß der Neuling seine Punkte so teuer wie

Wer soll die großen Sportanlagen füllen?

Die erste „ernüchternde“ Bilanz der Fußballsaison: weniger Zuschauer

Eine erste Bilanz läßt sich bereits nach knapp zwei Fußball-Monaten der neuen Saison ziehen: Die Zuschauerzahlen sind zurückgegangen. Woher das nur kommen mag? Im Motorsport, der ja auch über mangelnden Besuch zu klagen hat, liegt das bestimmt nicht an den Leistungen; im Fußball schon eher!

eigentlich nur der Millionenaufwand einer Firma für den Sport; aber man munkelt davon, daß diese Firma eine Fußball-Mannschaft „aufbauen“ möchte, die Einführung einer Profimannschaft quasi „durch die Hintertür“.

Die Begründung für diese alarmierende Behauptung liegt sehr nahe: Betten-Holm besitzt eine Firmen-Mannschaft, die praktisch der Hamburger Stadler gleichkommt. Und diese hat in Deutschland kaum einen Gegner!

Die Zuschauerkrise ist für den deutschen Sport ein sehr ernstes Thema geworden. An hohen Eintrittspreisen kann es nur in den seltensten Fällen liegen, da sich der Lebensstandard in Deutschland gehoben hat. Ohne die Ursachen der Krise zu kennen, kann man diese nicht bekämpfen. Vielleicht liegt es endlich daran, daß die Menschen, frei von den Fesseln des Krieges, auf die Sportplätze strömen, um sich zu zerstreuen! Und nun ganz zwangsläufig wieder eine rückläufige Bewegung einsetzt, die jeder „Konjunktur“ folgt? Vielleicht ist unser Nachkriegs-Maßstab illusorisch?

Der Versuch, gute Fußballspieler in einer Firma zu beschäftigen und schließlich auf diesem Umweg zu einer erstklassigen Mannschaft zu kommen, ist allerdings nicht neu. Das Endziel wurde jedoch bisher selbst mit großem Kapitalaufwand noch nie erreicht!

Trotz allem werden zurzeit zahlreiche neue, große Sportplatzanlagen gebaut. In Baden laßt man zum Beispiel über den Schulbürgerreicht der Einwohner Ettlingen, einer kleinen badischen Gemeinde, die allen Ernstes ein Fußballstadion für 60 000 Plätze und bereits halb vollendet hat. Wer soll die Ränge - und wann - füllen?

Es wäre interessant, in einer Umfrage einmal festzustellen, wer für und wer gegen die Verwendung von Sauerstoffgeräten durch Leichtathleten ist. Ich glaube, die Gegner erhalten eine 90prozentige Mehrheit. Unter den Leichtathleten wird es wohl nur ganz wenige Fürsprecher geben.

Die Leichtathletik ist doch gerade darauf stolz, daß der Körper und seine Kräftigung im Vordergrund steht. Man sollte gewiß keine Mittel ablehnen, die irgendwie der Gesundheit der Sportler nützen können. Sauerstoffgeräte werden aber doch nur zur Rekordjagd propagiert. Ist es denn unbedingt notwendig, daß ein Mensch die 1000 Meter unter 16 Sekunden herunterjagt? Viel wichtiger ist doch, daß die „Masse“ hinter der „Klasse“ nicht weit zurücksteht.

Welch ein Anblick: Leichtathleten mit Gummischläuchen vorm Gesicht und Gasflaschen auf dem Rücken! Man bewahre uns davor!

Paul Ludwig

Noch ein zweiter Stadionbau erregt zurzeit die Gemüter: Die Hamburger Bettenfirma Holm errichtet es für 30 000 Zuschauer und verpackte es an einen kleinen Verein. Ungewöhnlich wäre daran

Der Einwurf

Die katastrophale Niederlage des deutschen Fußballmeisters in Wien bewegt immer noch die Gemüter. Nun gehöre ich zwar nicht zu denen, die gestern noch „Hosianna“ riefen und heute nur noch ein „kreuzig“ sie“ kennen. Mir scheint, Schuld trifft die Verzeihung der Läufer. Eine Mannschaft, die nach den Strapazen der Meisterschaftsspiele und -Feiern Ruhe braucht, heßt man nicht zwischen zwei Verbandsspieltagen zu einem Wochentagspiel nach Wien. Man sollte in Kaiserslautern die Verpflichtung, die durch den Titel eines Deutschen Meisters erwächst, ernst nehmen.

Weltrekord über 1000 Meter

Der norwegische Mittelstreckler Audan Boysen hat am Donnerstag mit 2:29,4 Min. einen neuen Weltrekord über 1000 m aufgestellt. Die bisherige Höchstleistung hielt seit einigen Wochen der vielfache amerikanische Rekordläufer Mac Whitfield mit 2:28,8 Min.

21 D 1585

Unsere neue Gardinen-Abteilung beweist, was sie kann

Druckstoff reine Baumwolle, moderne Muster, 80 cm breit	mtr.	1.75
Druckstoff schweres Strukturgewebe, in forschönen Blumenmustern, 120 cm breit	mtr.	3.90
Dekorationsstoff Jacquardgewebe, neuzeitig gemustert, 120 cm breit	mtr.	4.90
Grobtüll reine Baumwolle, für Stores und Schalgardinen, 220 cm breit	mtr.	3.90
Engl. Tüll reine Baumwolle, in modernen Mustern, 200 cm breit	mtr.	4.90
Storemeterware reiner Baumwoll-Grobtüll, mit breitem Handdurchzugssockel, geschmackvoll gemustert, ca. 210 cm hoch	mtr.	5.90

5 wesentliche Vorteile liegen auf der Hand

- Größtmöglicher Kredit, Anzahlung im allgemeinen nicht Bedingung
- Kredit und Kauf im gleichen Haus, kein Zeitverlust
- Keine Bearbeitungsgebühr, geringer Teilzahlungszuschlag
- Nach jeder Ratenzahlung sofortiger Neukauf bis zur vollen Kredithöhe möglich
- Gleich niedrige Warenpreise wie beim Barkauf.

DEFAKA KREDIT

Die helfende Hand

KIEL
HAMBURG
BREMEN
HANNOVER
MÜNSTER
DORTMUND
ESSEN
DOSSELDORF
KÖLN
WIESBADEN
FRANKFURT
MANNHEIM
HEIDELBERG
STUTTGART

STUTTGART · AM SCHLOSSPLATZ

macht Dir's leichter!

Radiogeräte werden wieder Markenartikel

Deutscher Radio- und Fernseh-Fachverband

Im Rahmen der so erfolgreich verlaufenen Großen Deutschen Rundfunk-, Phono- und Fernseh-ausstellung 1953 in Düsseldorf führte der Deutsche Radio- und Fernseh-Fachverband in der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels eine Tagung durch. Im Mittelpunkt stand das Referat „Entscheidende Wendung in der Rundfunkwirtschaft“, in dem der 1. Vorsitzende des Fachverbandes, Ing. Carl Pfister, Ebingen, ein aufschlüsselndes Bild der Lage im Rundfunkhandel zeichnete. Die noch verhältnismäßig junge Branche verlangt nicht nur radio- und fernsehfachliche, sondern auch hervorragende kaufmännische Kenntnisse. In den letzten drei Jahren sind durchschnittlich 2,5 Millionen Geräte jährlich abgesetzt worden. Vor dem Kriege belief

kündigt Einführung eines Reverssystems an

sich der Jahresabsatz einschließlich Export nur auf 1,8 Millionen Geräte. Durch den guten Abfluß der erzeugten Stückzahlen wurde die Industrie dazu verführt, immer größere Mengen auf den Markt zu werfen. Der Handel sah mit steigender Besorgnis, daß sich auf dem normalen Weg über die Fachgeschäfte die vielen Apparate nicht mehr absetzen ließen, obwohl die Preise unter den Vorkriegsstand fielen. So konnte es nicht verwundern, daß ein ständig steigender Prozentsatz erzeugter Geräte in andere Kanäle abfloß. Ing. Pfister nannte hier den Werksverkauf, insbesondere den Verkauf

von verbilligten Radiogeräten an alle Angehörigen der Großkonzerne; ferner „Audi-Radiohändler“, die nach Feierabend verkaufen, und schließlich Großlisten, die Direktverkäufe tätigen. All diesen wurde vom Fachverband der Kumpel angesagt. Durch Einführung eines lückenlosen Reverssystems und damit verbunden durch die Wiedereinführung des vor dem Kriege bekannten Markenartikels Radio werden dunkle Kanäle verstopft werden und im Rundfunkhandel wieder geordnete Geschäftsbeziehungen eintreten. Bereits jetzt haben sich acht große Werke der Rundfunkindustrie — weitere werden folgen — der Preisbildung der zweiten Hand mit einem durchgehenden Reverssystem angeschlossen. Die Konkurrenz unter den Herstellern wird dafür sorgen, daß die Geräte technisch vollkommen und preiswert bleiben. G. R.

von Chicago ein Unterseeboot zu kaufen suchte. Es ist für eine Vergünstigungstour auf und im Michigansee bestimmt und muß 50 Gästen Platz bieten. Außerdem „muß der Verkäufer einen Schiffsführer, einen Koch mit Spezialkenntnissen in der Zubereitung von Roastbeef und einen erstklassigen Barmixer mitliefern können“. Ferner muß an Bord noch genügend Frachtraum für eine Badewanne sowie eine gewisse Menge Leitungsröhre und sonstiges Klempnerzubehör vorhanden sein, da der Interessent neben dem Vergnügen auch das Geschäft nicht vernachlässigen möchte. Es fand sich eine Schiffswerft in der Nähe von New York, die das Unterseeboot innerhalb der nächsten drei Wochen liefern wird.

Ende

KOPENHAGEN. Bei Randers in Dänemark beging in der Nacht zum Dienstag ein 56-jähriger Mann Selbstmord, indem er sich im Stall erhängte. Am gleichen Ort und auf die gleiche Weise war schon sein Vater freiwillig aus dem Leben geschieden. Auch dessen Vater, der Großvater des Mannes, hatte sich am gleichen Haken mit einem Strick aufgehängt. Die unheimliche Kette hat nun ihr Ende gefunden, da der letzte Heferbe keine Nachkommen hinterließ.

Bunter Welt-Spiegel

Der Held

LONDON. Als Königin Elizabeth am 5. Juli im Hyde-Park eine Parade ehemaliger Frontkämpfer abnahm, stand in der ersten Reihe Edward A. F. Johnston, ein 76 Jahre alter Veteran mit 20 Orden auf der Brust. Eine Londoner Zeitung brachte kurz darauf sein Bild und bezeichnete ihn als einen Major, der an 16 Schlachten teilgenommen hat. Doch jetzt mußte Johnston vor Gericht erscheinen, und der

Staatsanwalt stellte fest, daß der Angeklagte nicht berechtigt sei, auch nur einen der 20 Orden zu tragen. Johnston bekannte sich schuldig. Strafe: 5 Pfund und 13 Shilling (rund 65 DM).

Party im U-Boot

CHICAGO. „Eine ganz besondere Party, etwas, was wirklich noch nie dagewesen ist, war der Ehrgeiz des Installateurs und Großhändlers Edward W. Moran, der in den Tageszeitungen

Mißverständnis — mit Humor

STUTTGART. „Mißverstehen wir uns richtig“, heißt das Programm, mit dem die „Kabarettische“ in Werner Fincks Mausefalle in Stuttgart ihr Gastspiel eröffnet haben.

83jährige Holzhackerin

NURNBERG. Als städtische Arbeiter mehrere wichtige Baumstämme umlegten und die mächtigen Wurzeln aus dem Boden buddelten, botte eine 83jährige Frau Spitzhacke und Axt und bearbeitete die riesigen Wurzeln, um auf diese Weise ihren Brennholzbedarf zu sichern. Die Greisin lehnte entrüstet ab, als ihr die Arbeiter helfen wollten, und schuftete von früh bis spät, um sich ihr Stübchen im Winter heizen zu können.

Gegen Asthma HUSTEN-BRONCHITIS hilft

das seit fast 100 Jahren hervorragend bewährte Silphoscalin. Dieses von Hunderttausenden kumäßig gebrauchte und damit anerkannte Spezialmittel, mit ihrer erprobten pflanzlichen Wirkstoffkomposition, löst Asthma-Anfälle immer seltener und schwächer werden. Sie stellt den Hustenreiz ab, löst Krampfzustände, wirkt schleimlösend und entzündungshemmend; ja, das ganze Atmungsgewebe sowie die Nerven werden widerstandsfähiger und weniger reizempfindlich. Diese Vorzüge haben Silphoscalin seinen großen Ruf eingetragen. 30 Tabletten DM 2,45 (Kleinpäckung DM 1,55) in allen Apotheken. Verlangen Sie kostenlos Broschüre - S 1 - von Fabrik pharmaz. Präparate Carl Bühler, Konstanz

Melabon gegen Frauensmerzen Melabon

Gratisproben vermittelt Dr. Reutheier & Co., Laupheim 385-Würt.

Stellenangebote

Wir suchen für unsere Entwicklungsabteilung einen **Dipl.-Ing. des Maschinenbaufaches** mit reichen theoretischen und praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Kältetechnik. Befähigter Persönlichkeit mit Eignung für gute Zusammenarbeit bietet sich ausbaufähige Dauerstellung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an **SABA-Kühlschrankwerk GmbH Villingen-Schwarzw.**

Zum sofortigen oder baldigen Eintritt mehrere **Buchdrucker** gesucht.

M. Link GmbH., Schwenningen a. N.

Privatvertreter für Regenmäntel

(auch Gen.-Vertreter mit Stab) von leistungsfähiger, südd. Fabrik zum Verkauf eines Qualitäts-Regen-/Allwetter-schutzmantels für Damen u. Herren gesucht. Lohnend. Dauerumsatz. Besonders geeignet für Textil-/Aussteuer-Vertreter.

Seriöse Angebote unter G 5304 an die Geschäftsstelle.

Privat-Vertreter(in)

gesucht für erstklassige Damen-Bekleidung (Blusen, Kleider, Röcke, Mäntel, Jacken, Westen), Leib- u. Haushaltswäsche sowie Strickwaren. Wertvolle Musterkollektion (ca. DM 1000,-) ohne Kautions. Angemessene Provision. — Absolut korrekte und pünktl. Auslieferung p. Nachnahme direkt ab Herstellerbetrieb wird garantiert. — Wir suchen nur hauptberufliche und solide Mitarbeiter. — Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild an Firma **WILHELM HERMES, Bekleidungsbetrieb, M.-Gladbach, Hindenburgstraße 97**

Für mein vergrößertes Einrichtungshaus werden zum baldigen Eintritt gesucht:

2 Möbelverkäufer für Innendienst
1 Möbelkaufmann
1 Korrespondent
1 Stenotypistin

Dauerstellung bei bester Bezahlung.
 Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

MÖBEL-KOST
 STUTTGART-W. — HASENBERGSTR. 31

Chelsekrete

mit guten Umgestaltungsformen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, nach Möglichkeit engl. u. franz. Sprachkenntnisse zum 1. 11. 53 in mittl. Stadt Süddeutschl. gesucht.

Ausführl. Bewerbungen mit handschriftlich. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter G 5732 an die Geschäftsstelle

Bis 20% Verdienst
 & Verk. v. Kaffee usw. an Priv. Aust. Anl.: Meyer-Bild Bremen, Postf. 1386

I. Friseur

in angenehme Dauerstellg. ges. **SALON M. KUGEL**
 Tübingen - Neue Straße 18
 Telefon 39 62

Ehrliche perfekte Hausgehilfin

mit guten Kochkenntnissen, p. 1. 10. oder später gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung selbstverständlich.

Dr. Röhle, Stuttgart W., Rosenbergstraße 62

fit- und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten, ohne zu kleben

Ist das nicht eine gute Nachricht? Jetzt können Sie Ihr Haar waschen, so oft Sie es wünschen; immer liegt es vorbildlich. „fit“ — die neue Frisiercreme von Schwarzkopf — wird vom Haar aufgesogen und erreicht den tadellosen Sitz, ohne daß Ihr Haar klebrig oder fettig wird. Daher sehen Sie die „fit“-Wirkung nur an der guten Frisur und am natürlichen Glanz, den „fit“ Ihrem Haar verleiht.

Tuben ab 85 Pf. in jedem Fachgeschäft.



DAS SPEZIALHAUS FÜR DAMENKLEIDUNG

FISCHER

jetzt in erweiterten Räumen

STUTTGART - KONIGSTRASSE 19B



Suche für meine auf 1. 10. freiwerdende junge u. zuverläss. Säuglingschwester neuen Wirkungskreis. Charlotte Köbler, Stuttgart-Rohrnang, Mittelstraße 15, Telefon 67192

Suche für gepf. 3-Pers.-Haushalt (Einfam.-Haus) selbst., zuverläss. Wirtschaftlerin mit gut. Zeugnis, in Dauerstellung. Mädchen vorhanden. Bewerbung, m. Gehaltsanspruch, an Frau Hermann Stoll, Reutlingen, Memminger Straße 7

Hausgehilfin

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für Geschäftsbetrieb gesucht. Kochkenntn. erwünscht. Gute Behandlung, Lohn n. Über-einkunft. Bewerb. mit Zeugnis und Lichtbild an Frau Lina Seitz, Ebingen, Kirchgrabenstr. 2

Auf 1. Oktober oder später **Hausgehilfin** nicht unter 16 Jahren, gesucht. Dipl.-Ing. E. Hiller Stuttgart S - Alexanderstr. 20

Handelsvertreter selbständig, branchekundig, welcher im Einzelhandel und in Gaststätten eingeführt ist, von bekannter **Bremer Kaffee-Großrösterer** für den hiesigen Bezirk gesucht. Bewerber müssen motorisiert sein. Ausführliche Anfragen mit näheren Angaben über Werdegang, Ausbildung und Referenzen erbeten unter F 671 an Herrn. Wülker, Ann-Exp., Bremen.

Hausmädchen

das schon im Hotel tätig war u. die Zimmermädchen vertreten kann, z. 1. 10. gesucht. Gute Bezahlung u. Unterbringung zuges. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild an Ackermann, Hotel Lamm, Tübingen

DOPPELTES WOHLBEFINDEN

Wohl mit **DOPPELHERZ** Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich

Ehrliches freundliches Mädchen

zur Mithilfe in Gasthof u. Landwirtschaft gesucht. Nähe Baling. Vorzustell. Tübingen, Biesingerstraße 26

Eine gute Stellung

finden Sie durch eine Anzeige in Ihrer Heimatzeitung

Reitungsanzeigen haben Erfolge

Mostfässer neu, rund, fällfertig

Buche:	Ltr. 25	50	100	200
Mehr-DM 22,-	29,75	44,25	71,50	
preis 2. Torle:	2,95	3,15	3,65	3,90
Buche:	Ltr. 50	100	200	
Mehr-DM 15,50	25,-	39,50	48,50	
preis 2. Torle:	2,15	3,45	3,50	3,65

Faßfabrik Hesselant / Würt.

Tragen Sie ein

Dann werden Ihnen die von vielen Zahnärzten empfohlenen Kukident-Präparate gute Dienste leisten. Ihr Gebiß wird frisch, sauber und keimfrei, und zwar ohne Bürste und ohne Mühe, sobald Sie es täglich 1/2 Stunde lang in die Kukident-Lösung legen, die Sie sich mit 1/2 Glas Wasser und etwas Kukident selbst bereiten.

Ihre Gebißplatte und die Zähne sehen nach einem Kukident-Bad wieder wie neu aus. Außerdem ist das Gebiß, wenn es aus der Kukident-Lösung herauskommt, geruchfrei und keimfrei, da Kukident die Bakterien tötet. Durch die selbsttätige Reinigung wird das Gebiß sehr gesünder und hat dadurch eine wesentlich längere Lebensdauer.



Nach dem Kukident-Bad

lassen Sie die Platte trocknen und tragen dann 3 winzige Topfer Kukident-Haft-Creme auf. Durch die Kukident-Haft-Creme hält die Gebißplatte fester und länger als je zuvor. Sie können Apfel, Brötchen und zähes Fleisch ohne Beschwerden essen, außerdem sprechen, singen, lachen, husten und niesen, ohne das Gebiß zu verformen. Sobald die Wirkstoffe durch den Speichel zur Quellung gekommen sind, bildet die Kukident-Haft-Creme ein schützendes Kissen unter dem Gaumen, wodurch Reibungen und Kontaktstörungen, die bei lockeren Platten leicht entstehen, vermieden werden.

Auch untere Prothesen sitzen fest!

Die Kukident-Haft-Creme gibt bei richtiger Anwendung auch unteren Platten einen festen und sicheren Halt. In normalen Fällen wird mit der Kukident-Haft-Creme eine Haftwirkung von 12 bis 12 Stunden Dauer erzielt. Bei schwierigen Kieferverhältnissen ist die Wirkung mitunter auch 3 bis 4 Stunden erschöpft. In derartigen Fällen wird das Kukident-Haft-Pulver zusätzlich benutzt, um bis zum Schlafengehen ein absolut feststehendes Gebiß zu haben.

Sie erhalten Kukident-Reinigungspulver für 1,50 DM und 2,50 DM, Kukident-Haft-Creme für 1,50 DM und Kukident-Haft-Pulver für 1,50 DM in allen rührigen Fachgeschäften. Nähere Aufklärungen über Zahnprothesenpflege enthält unser „Merkblatt für Gebißträger“, welches wir Ihnen gern kostenlos übermitteln.

Kukident-Fabrik, (17a) Weinheim

Kukident



Weitere Nagolder Stadtnachrichten

Ein musikalischer Farbbildvortrag

Eine neuartige harmonische Verbindung des gesprochenen Wortes mit musikalischer Untermauerung durch abgestimmte Musik auf Tonband und meisterhafte Farbaufnahmen bringt das VBW Nagold in seiner Eröffnungsveranstaltung des Arbeitsjahres 1953/54 am Donnerstag, den 24. September, um 20 Uhr im Festsaal der LOS zur Vorführung. Der Vortragende, Peter Bach (Oberammergau), hat mit seiner Neuerung überall eine begeisterte Zuhörerschaft gefunden. Der Nagolder Vortrag „Klänge und Farben...“ und über allem ragt die Zugschärpe führt die Zuhörer in die Alpenlandschaft von Garmisch-Partenkirchen, weist auf alles hin, was Ewigkeitswert besitzt, auf sehenswerte Häuser, Baudenkmäler, Kirchen, Bauernstuben, zeigt die einheimischen Menschen, ihre Trachten, Volksbräuche, ländliche Feste, Wildwasser und Klammern bis hinauf zur Zugschärpe im Sommerkleide und in ihrer Winterherrlichkeit. Die Farbbildreihe wird begleitet von Tonbandaufnahmen der Sprechtexte, der Musik von Blas- und Tanzkapellen, des frohen Gesanges des Bauernvolkes und namhafter Solisten, aber auch von ernster Kirchenmusik, von Kinderchören und Ausschnitten aus Kompositionen von Bach, Fr. Schubert, Rob. Schumann, C. M. v. Weber, Rich. Strauß, Fr. v. Suppé u. a.

Das VBW empfiehlt den Besuch der Veranstaltung den Mitgliedern der hiesigen Wandervereine, des VfL des Schwäbischen Heimatbundes und allen, die einen fröhlichen und

schönen Abend erleben wollen. Karten im Vorverkauf bei der Theaterkasse Hoffmann, Neue Straße 3, und an der Abendkasse.

Der letzte Wunsch: Im Schwarzwald bleiben!

Die Familie Warlies Wohlbold wurde zum zweiten Mal in diesem Sommer von einem schmerzlichen Verlust betroffen. Herr Konrad Warlies, M. D., N. D., (Dr. med. und Doktor des Naturheilverfahrens), Professor h. c. an der Vetus-Akademie in New York, Besitzer der Warlies-Klinik in Hamburg, ging am 16. September im Alter von 72 Jahren zur ewigen Ruhe. Konrad Warlies, der sein ganzes Leben in den Dienst der Menschheit gestellt hatte und in Norddeutschland als behandelnder Arzt in über siebzigttausend Familien alles Vertrauen besaß, kam Ende Februar dieses Jahres zum Besuch seiner hier ansässigen Familienangehörigen nach Nagold. Es war das erste Mal in seinem Leben, daß er einen längeren Urlaub nehmen wollte, um sich von einer eben durchgestandenen schweren Infektion gründlich zu erholen. Schon während der ersten Wochen seines Aufenthaltes gewann er den Schwarzwald, die ruhig-ernste Besinnlichkeit der dunklen Tannenwälder und die schwäbische Gemütsart so lieb, daß er mehrfach den Wunsch äußerte, sich nun endgültig zur Ruhe zu setzen und sich in Nagold anzukaufen, um seinen Lebensabend hier in stiller Beschaulichkeit zu verbringen. Er hat den vergangenen Sommer in großer Dankbarkeit und tiefem Frieden genossen. Sein Leben erfüllte sich im Kreise der Familie. Nun hat er auf dem Nagolder Friedhof, im inzwischen hergerichteten

Familiengrab der Familie Warlies seine letzte Ruhe gefunden.

Treffen der 198. I. D. in Freudenstadt

Es sei nochmals daran erinnert, daß heute um 16 Uhr und am Sonntag um 7.30 Uhr (ab Vorstadtplatz) ein Omnibus nach Freudenstadt zum Treffen der Angehörigen der 198. I. D. fährt. Am Sonntagvormittag sprechen bei der Gefallenenehrung u. a. Bürgermeister Saam, General a. D. von Horn, Divisionsgeistlicher Fischer und Dr. Maier vom Landessuchdienst.

Gottesdienst-Ordnungen

Evang. Kirchengemeinde Nagold
Sonntag, 20. Sept.: — Opfer für die Basler Mission — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Missionar Maier), 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 11 Uhr Christenlehre (Töchter), 14 Uhr Bezirksmissionsfest (Kirche). — Mittwoch, 23. Sept.: 7.15 Uhr Schülergottesdienst der Volksschule, 7.45 Uhr Schülergottesdienst der Oberschule.

Iselshausen
Sonntag, 20. Sept.: — Opfer für die Basler Mission — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Missionar Zürcher), 10.30 Uhr Christenlehre, 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Methodistenkirche Nagold
Sonntag, 20. Sept.: 9.30 Uhr Missionspredigt (Harsch), 10.45 Uhr Sonntagsschule, 14.30 Uhr Missionsvortrag (Harsch). — Montag, 21. Sept.: 20 Uhr Jugendstunde. — Dienstag, 22. Sept.: 19.30 Uhr Jungchar, 20 Uhr Frauenmissionsverein. — Mittwoch, 23. Sept.: 14.30 Uhr Bibelstunde Altenheim, 17 Uhr Religionsunterricht, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, 21 Uhr Übungstunde des Gemischten Chors. — Donnerstag,

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 20. Sept., Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt, 9.30 Uhr Hl. Amt mit Predigt, 19.30 Uhr Andacht. — Altensteig: 9.15 Uhr Hl. Messe. — Rohrdorf: 7.30 Uhr Hl. Messe. — Unterschwandorf: 8 Uhr Hl. Messe.

Evang. Kirchengemeinde Altensteig
Sonntag, 20. Sept.: 9.30 Gottesdienst (Taufsonntag), anschließend Kinderkirche. — Montag, 21. Sept.: 20 Uhr Jungenschaft. — Mittwoch, 23. Sept.: 20 Uhr Bibelstunde, anschließend Helferbesprechung. — Donnerstag, 24. Sept.: 7.15 Uhr Schülergottesdienst, 20 Uhr Mädchenkreis, 20 Uhr Männerabend.

Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig
Sonntag, 20. Sept.: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch, 23. Sept.: 20.15 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Gottesdienste in Haiterbach
Sonntag, 20. Sept.: 8.15 Uhr Christenlehre (Söhne: Konfirmanden und jüngerer konfirmierter Jahrgang), 10 Uhr Hauptgottesdienst (Missionar Tietzen, Tübingen), 11 Uhr Kindergottesdienst, 14 Uhr Missionsstunde (Gemeindeaal, Missionar Tietzen), 19.30 Uhr Jungkreis (CVJM-Heim), Mädchenkreis (Gemeindeaal).

VEREINSANZEIGER
Liederkrans Altensteig: Am Sonntag ab 18 Uhr Zusammenkunft mit den Sangesfreunden aus Pforzheim in der „Traube“.

Verlegung des Friseurgeschäfts Weinstein - Neueröffnung eines Damenfalons

Wenn man heute über den belebten Platz geht, an dem Bahnhof-, Rosen- und Gartenstraße bei der Kaufhausbrücke in die Alte Steige einmünden, wird man durch den Anblick des neuen Geschäftshauses Weinstein überrascht. Dort, wo einst die Familie Kaltenbach die Seifensiederei und Lichtgießerei betrieb — das Haus gehörte zu den guten Geschäfts- und Bürgerhäusern — herrschte seit Jahren völlige Ruhe, bis der letzte Besitzer, Otto Kaltenbach, sein Einsiedlerleben in strenger Abgeschlossenheit zu Ende brachte.

Nun aber ist das Haus zu neuem Leben erwacht. Seit Januar führte der neue Besitzer, Friseurmeister Weinstein, einen Umbau durch, in den er nun sein Geschäft verlegt hat. Schon seit einigen Monaten wird seine 165 Stufen zählende Staffel zur oberen Stadt von vielen Einwohnern und Fremden benützt. Das reizende farbige Rindenhäuschen, das vorher bei der Lohmühle stand und dem bekannten Fischzüchter Otto Luz gehörte, steht dort am Berghang; auch eine Ruhebank (die erste und einzige wohl seit dem Aufruf des Bürgermeisters?) hat O. Weinstein dort aufgestellt. Das Haus selbst, das seit 50 Jahren keinen Handwerker mehr sah, haben hiesige Handwerker völlig umgebaut. Es besaß zwei 14 m lange Keller und einen alten, 7 m tiefen Brunnen-schacht (frühere Wasserentnahmestelle für die Bevölkerung); der große Seifenkessel wurde ausgebaut, die Kamäne wurden abgebrochen und alles vom Keller bis zum Dach verändert.



Foto Hiller, Altensteig

Dazu wurde noch eine Wohnung für eine Heimatvertriebenen-Familie eingebaut. Garagen, Zentralheizung, Lagerräume und Badezimmer wurden eingebaut, der Laden erhielt zwei große Schaufenster mit eloxierten Metallrahmen. Fliesenbelag im Laden, neuartiger Zefalonbelag in den Bedienungsräumen, Neonbeleuchtung usw. wurden angebracht, auch der Außenverputz ist schön geworden. Kurzum das Stadtbild hat an dieser Stelle (auch durch den daneben erstandenen Neubau der Waldhornbesitzer) viel gewonnen.

Das neue Geschäft, dem auch ein Damensalon mit allen neuzeitlichen Apparaten angegliedert wurde, ist nun im besten Sinn modern geworden. Herr Weinstein hat selbst durch eigene Entwürfe — die Bauleitung lag ganz in seinen Händen — das meiste dazu beigetragen. Das Bauen liegt ihm irgendwie in Fleisch und Blut, hat er doch im Lauf der Jahre 5 alte Häuser umgebaut, 9 Wohnungen gründlich instandgesetzt und 8 Wohnungen neu geschaffen: das Schneider Lehmann'sche Haus, das Metzger Brenner'sche Haus, die alte Apotheke, das Wilhelm Luz'sche Haus an der Alten Steige und jetzt das Kaltenbach'sche Haus. Eine Bilanz die sich sehen lassen kann; dazu kommt noch seine Tätigkeit als 1. Beigeordneter, in verschiedenen Vereinen usw. Zum Neubeginn darf man ihm deshalb alles Gute wünschen. Möge er und seine Frau im neuen Haus noch viele Jahre in Gesundheit bei der Arbeit verbringen dürfen!

Otto Weinstein

jetzt in neuen Räumen leichter zu erreichen!

In fast drei Jahrzehnten habe ich durch gute Leistungen mein Geschäft ständig etwas weiter entwickeln können. Jetzt, wo ich nach vielen Mühen die neuen Räume im früher Seifensieder Kaltenbach'schen Haus neben dem „Waldhorn“ beziehen konnte, ist es mir ein Bedürfnis, allen lieben Nachbarn, allen geschäftigen Kunden aus Stadt und Land und meinen beiden Mitarbeitern für ihre bisherige treue Unterstützung recht herzlich zu danken. Nachdem ich alles getan habe, durch Näherheranrücken an die große Verkehrsstraße und durch Verbesserungen verschiedener Art bestmöglich dienen zu können, bitte ich alle alten Kunden und darüber hinaus das geschäftige Publikum von hier und Umgebung um regen Besuch.

Das Herrenfriseurgeschäft wird in einem schöneren Raum in altbewährter Weise fortgeführt. Auf Wunsch vieler Damen wurde ein moderner Damensalon neu eingerichtet und ich hoffe, mit gutem Personal bestens dienen zu können. Der Verkauf von Parfümerie- und Toiletteartikeln und von Tabakwaren in reicher Sortierung findet nun unabhängig von den Bedienungsräumen im Laden statt.

Das Wannenbad ist freitags und samstags im Betrieb. Für Autos ist beim Hause ausreichend Platz. Motor- und Fahrräder können in zwei Garagen abgestellt werden.

Und nun ein „Herzlich Willkommen“ im neuen Laden!

Otto Weinstein, Damen- und Herrenfriseurgeschäft · Tabakwaren, Altensteig · Fernruf 258



Maier & Co., Egenhausen

Telefon Altensteig 374

Lieferung der Zefalon-Fußböden

Span-, Dämm- und Hartfaserplatten



Wilhelm Walz

ALTENSTEIG - TELEFON 344

GIPSER- UND MALERBETRIEB

Chr. Kien · Malergeschäft

ALTENSTEIG - TELEFON 449

WERKSTÄTTE GUTER MEISTERARBEIT

Paul Schaupp OHG.

Beuschlosserei und Autoreparatur · Opelhändler

Altensteig · Telefon 278

Möbelwerkstätte Gebr. Kalmbach

Wohnungseinrichtungen · Innenausbau
Einzelmöbel

Altensteig · Telefon 373

Die am Umbau beteiligten Firmen:

Joel Walz OHG. Altensteig

Fernsprecher 274



Baustoffe Kohlen · Hoch- und Tiefbau

Estrich- und Platten-Arbeiten

Alfred Klink Malermeister, Überberg

Telefon Altensteig 484

Ausführung von Gips-, Maler- und Tapezierarbeiten

Die Elektro-Installation und Lieferung der modernen Beleuchtungskörper im Salon Weinstein wurde ausgeführt vom Fachgeschäft

Elektro-Radio-Manz Altensteig

Telefon 202

Heinrich Müller

Altensteig - Fernsprecher 226

Flaschnerei - Sanitäre Installation - Blitzschutzanlagen

Georg Schaible

Baugeschäft / Zementröhren

Altensteig / Fernsprecher 266

Das Standesamt Calw meldet

Geburten: Rolf, S. d. Mechanikers Fritz Schroth, Oberkollbach; Esther Annemarie, T. d. Landwirts Ernst Weber, Ottenbronn; Werner Walter, S. d. Bäckers Gustav Erlenmayer, Stammheim; Heidi Elisabeth, T. d. Speditours Hans Bauer, Calw, Hirsauer Wiesenweg; Erwin Walter, S. d. Kfm. Angest. Walter Hauser, Ottenbronn. Eheschließungen: Keine. Sterbefälle: Keine.

Die Landespolizei berichtet

Festnahme: Vom Landespolizeiposten Ebhausen wurde wegen Einschleibdiebstahls ein 40 Jahre alter Mann, der ohne festen Wohnsitz ist, vorläufig festgenommen und dem Richter vorgeführt. Er ist außerdem dringend verdächtig, weitere strafbare Handlungen begangen zu haben. Brandfall: In der Nacht zum 13. September brannte auf Markung Holzbronn die Feldscheune eines Landwirts aus Holzbronn vollständig nieder. Der entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 2000 DM.

Verkehrsunfälle: Vor der Straßengabelung Neubulach — Bad Teinach ereignete sich ein Verkehrsunfall zwischen einem maschinell angetriebenen Krankenfahrstuhl und einem Kradfahrer. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Personen wurden nicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden. — Auf der Ortsdurchfahrt in Oberhangstett wurde eine Frau, die mit einem Handwagen die Fahrbahn überquerte, von einem Kradfahrer angefahren. Die Schuld an dem Unfall dürfte nach den bisherigen Ermittlungen beide Verkehrsteilnehmer treffen. Es entstand Sachschaden. — Auf der Stuttgarter Straße in Calw stieß ein Kradfahrer mit einem Pkw. zusammen. Die Schuldfrage an dem Unfall ist noch nicht einwandfrei geklärt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden. — Am 13. September ereignete sich auf der Ortsdurchfahrtsstraße in Oberhangstett ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Kradfahrer aus Neubulach fuhr in einer Kurve in eine Gruppe von Fußgängern. Ein Fußgänger wurde dabei so schwer verletzt, daß die Einlieferung in das Krankenhaus erforderlich war. Der Kradfahrer erlitt leichtere Verletzungen. — Auf einer Straßenkreuzung in Wart stießen zwei Kradfahrer zusammen. Der Unfall entstand dadurch, daß der eine Kradfahrer, der aus einer Seitenstraße kam, die Vorfahrt nicht beachtete. Eine Person wurde schwer, zwei Personen leichter verletzt.

Gottesdienst-Ordnung

Evang. Gottesdienste in Calw 16. Sonntag n. Dr., 20. Sept. (Turnlied: Lobet den Herren, alle die ihn ehren... Gsb. 53); 8 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Pfeiferer); 9.30 Uhr Krankenhausgottesdienst (Geprigs); 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 11 Uhr Christenlehre (Sölune). — Mittwoch, 23. Sept.: 7.15 Uhr Schülertagesdienst; 20 Uhr Frauenkreis; 20.15 Uhr Männerkreis. — Donnerstag, 24. Sept.: 20 Uhr Bibelstunde. Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw) 17. Sonntag n. Pf., den 20. Sept.: Mariä Sieben Schmerzen, 7.30 Uhr Frühgottesdienst, 9 Uhr Gottesdienst in Hirsau (7 Uhr Frühmesse), 9.30 Uhr Hauptgottesdienst in Calw, 10.15 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell, 11.30 Uhr Gottesdienst in Unterreichenbach, 18.30 Uhr Andacht z. schmerz. Mutter Gottes. — Werktags: In Calw: Dienstag, Donnerstag, Freitag je 6 Uhr. Mittwoch und Samstag je 7 Uhr (Montag kein Gottesdienst). In Hirsau: Täglich 6.30 bzw. 7.30 Uhr (Montag 8 und 7.30 Uhr). In Bad Teinach: Montag 9 Uhr Kurgottesdienst. Mittwoch (Calw) 7 Uhr Schülertagesmesse. Donnerstag 8 Uhr Jugendmesse, 20 Uhr Männerwerk (Gdehaus).

Methodistenkirche, Bezirk Calw Sonntag, 20. September: Calw 9.30 Uhr Predigt (A.), 11 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Jugendstunde. — Oberkollbach: 9.30 Uhr Gottesdienst. — Stammheim: 9.30 Uhr Gottesdienst, 20 Uhr Jugendstunde (A.). — Würzbach: 20 Uhr Predigt (H.). — Ottenbronn: 20 Uhr Vortrag, Dr. Zeuner. — Zavelstein: 20 Uhr Predigt (H.). — Werktagsversammlungen beginnen jetzt überall wieder um 20 Uhr.

Kanalisation in der Bischofstraße wird fortgesetzt

Gleichzeitig Erneuerung des Gas- und Wasserleitungsnetzes — Aus der letzten Gemeinderatssitzung

Calw. Nachdem die Gebäude Bahnhofstraße 8 und 10 beseitigt worden sind, beabsichtigt das Straßenbauamt Calw, die geplante Straßenverbreiterung beim „Rappen“ vorzunehmen und das dortige Kleinpflaster durch einen Dauerbelag zu ersetzen. Bevor dies geschieht, will die Stadt die in der Bischofstraße bereits begonnene Kanalisation auf einer Länge von 234 m bis zur Höhe des Hotels „Adler“ fortsetzen und gleichzeitig auch das Gas- und Wasserleitungsnetz erneuern. Das Vorhaben soll in zwei Abschnitten (Bischofbrünne bis Haus Reichert und von dort bis zum „Adler“) durchgeführt und dabei wenigstens eine Fahrbahn für den Verkehr freigehalten werden. Die Kosten sind mit 42.400 DM veranschlagt; mit den Arbeiten soll umgehend begonnen werden.

Die Ergebnisse der an verschiedenen Tagen im Dezember 1952 sowie Januar und Februar d. J. vorgenommenen Gemeindefestigung in der Kreisstadt sind dem Bürgermeisteramt in einer Niederschrift zur Kenntnis gebracht worden. Landrat Geißler spricht sich darin u. a. lobend über die innere Organisation des Rathauses und die Leistungen der Stadtverwaltung bei der Erschließung von Baugelände und bei der Erneuerung des Gas- und Elektrizitätsnetzes aus und anerkennt weiter die Bemühungen um die Verbesserung der Schulraumverhältnisse. Andererseits wird in der Niederschrift auf die gegenwärtigen Abwasserverhältnisse hingewiesen und die Erstellung einer Sammelkläranlage für unbedingt notwendig erachtet.

Beschlüsse in Kürze

Für den nach Kornal übergesiedelten Stadtrat Dr. Bayer steht der seinerzeit auf der Liste der „Jungen Union“ kandidierende Justizinspektor Richard Bauer zum Nachrücker heran. Der Ge-

meinderat beschloß, beim Landratsamt um Befreiung von Art. 10 des Kommunalwahlgesetzes (Schwägerschaft als Hinderungsgrund) nachzusuchen. — Für die Gemeinderats- und Kreistagswahl am 15. November werden die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter eingeteilt. An ältere Leute und Gehbehinderte, denen die Erreichung der Wahllokale im Rathaus Schwierigkeiten bereitet, sollen auf vorherigen Antrag Wahlscheine ausgegeben werden, mit denen sie in günstiger gelegenen Wahllokalen ihre Stimme abgeben können. — Nach der nunmehr erfolgten Einlegung der Gasleitungen in die Altbürger Steige wird diese unter Verwendung der alten Pflasterung und neuer Steine wieder hergerichtet. — Die bisher sehr unzulänglichen räumlichen Verhältnisse in der Polizeiwache auf dem Marktplatz werden durch Umbau und die Hinzunahme zweier Räume im ersten Stock des Hauses verbessert. — Der bisherige Vorsteher des städt. Steueramtes, Kurt Michel, verlegt seinen Wohnsitz nach Renningen und scheidet dadurch aus den Diensten der Stadt. Seinen Posten übernimmt Stadtoberinspektor Schlaich, während die Stelle des kaufmännischen Leiters der Stadtwerke zur Besetzung durch einen über einschlägige Kenntnisse verfügenden Fachmann ausgeschrieben wird. — Zur Beschaffung eines Löschfahrzeugs mit Vorbaupumpe (LFV 8) gibt die Landesfeuerlöschkasse einen Beitrag von 8500 DM. — Für den Innenausbau der Wimbegschule wurden die Schreinerarbeiten an die Alzenberger Schreinermeister Weber und Gaggenheimer und an die Arbeitsgemeinschaft der Calwer Schreinermeister Buhl, Linkenheil und Niethammer, die Schlosserarbeiten an die Arbeitsgemeinschaft Kuhn, Brandstätter, Rometsch (Calw) und die Zimmerarbeiten an Zimmermeister Reyer (Calw) vergeben.

Umschau in den Gemeinden

Erneuerung der Kentheimer Kirche Das Kirchspiel Zavelstein bemüht sich seit längerer Zeit, die dringend erforderliche Erneuerung der aus dem frühen Mittelalter stammenden Kentheimer Kirche voranzutreiben. Mit der Ueberwachung der Renovierungsarbeiten hat der Ev. Oberkirchenrat Prof. Lempp (Stuttgart) beauftragt.

Eine Eigenheim-Modellschau

Stammheim. Die Bausparkasse GdF. Wüstenrot veranstaltet am Sonntag in Stammheim, im Gasthaus zum Adler einen öffentlichen Beratungsdienst, verbunden mit einer großen Eigenheim-Modellschau.

Herbstfest der Badstadt

Bad Liebenzell. Das Herbstfest in Bad Liebenzell, das heute abend beginnt und bis einschließlich Montag dauert, hält schon seit einigen Wochen die Gemüter in freudiger Erregung. Im Mittelpunkt des Festes steht der große Umzug am Sonntagnachmittag. Für Speise und Trank sorgt die Bewirtschaftung des großen Festzeltes, für das Vergnügen der Vergnügungspark mit Autoskooter, Motorsportkarussell und Schießbahnen. Auf irgend eine Weise wird jeder Festteilnehmer „sein“ Vergnügen finden.

Karel Sys in Bad Liebenzell

Bad Liebenzell. Der langjährige Europameister im Schwergewicht Karel Sys, ein gebürtiger Flamen, der seit 5 Jahren in Argentinien lebt, ist zur Zeit in Bad Liebenzell bei Freunden zu Gast. Bei seinem hiesigen Aufenthalt will er zugleich das Angenehme mit dem Nütz-

lichen verbinden: einerseits sich von seinen schweren und erfolgreichen Kämpfen erholen (erst am vorigen Sonntag konnte er den Hamburger Schwergewichtboxer G. Nürnberg durch k.o. besiegen) und andererseits sich auf neue Kämpfe vorbereiten. Wie bekannt, wird er am 2. Oktober gegen den bekannten Berliner Schwergewichtler Günther Hecht antreten.

Wir wissen, daß wir in jedem Augenblick die Bewegung zu Gott machen können, daß wir in jedem Augenblick bei ihm sein können, und darum lassen wir es darauf ankommen, keinen Augenblick bei ihm zu sein! — Max Picard

Das ist ein sehr wahres, aber auch ein sehr ernst zu nehmendes Wort! Es offenbart uns die ganze Tragik, die in dem größten Geschenk des Schöpfers an seine Geschöpfe liegt: die Freiheit und deren Folgen: wir wissen, daß wir in jedem Augenblick die Bewegung zu Gott machen können, aber weil es so ist, lassen wir es darauf ankommen, keinen Augenblick bei ihm zu sein. Und darin liegt die große Gefahr! Die Gefahr des Verschiebens und — des Versäumens.

Nehmen wir in diesem Zusammenhang das Wort „Augen-Blick“ ganz wörtlich und in seinem vollen Sinn und in seiner vollen Bedeutung! Wir vermögen zu errechnen, mit der Uhr in der Hand, wie lange ein „Augen-Blick“ währt. Nicht einmal eine Sekunde! Eine Sekunde ist eine sehr kurze Zeitspanne; aber in ihr kann sich viel ereignen. Sie kann ein kleiner Becher voll Lebens sein; aber in weniger als einer Sekunde kann der Tod dies Leben auslöschen. Und dies ist dann der letzte Augenblick! Und nun sagen wir noch dazu, was das Wort „Augen-Blick“ eigentlich bedeutet: nur einen Blick unserer Augen! Auf irgend etwas hin, mit einem einzigen Gedanken! Auf dieses Etwas kommt es an. Worauf ist der letzte Blick unserer Augen gerichtet, worauf unser letzter Gedanke? Ist es Gott, ist es ein Mensch, ist es eine vielleicht dieses entscheidenden Augenblickes und Gedankens ganz unwürdige Sache?

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende betagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Martin Hölzle, Bischofstraße 10/1 (76 Jahre); am Dienstag Maria Holzinger, Alzenberger Weg 14 (76 J.) und Max Heck, Teuchelweg 47 (70 J.); am Mittwoch Maria Keck, Eduard-Conz-Straße 21 (72 J.); am Donnerstag Amalie Bacher, Bischofstraße 12 (78 J.), Gottlieb Rometsch, Eduard-Conz-Straße 20 (72 J.) und Johanna Roller, Uhlandstraße 25 (70 J.); am Freitag Reinhold Scholl, Bahnhofstraße 27 (79 J.). — Wir gratulieren allen Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, sorgenfreien Lebensabend.

Besuch von Landesbischof D. Dr. Haug

Der 1895 in Calw geborene Landesbischof D. Dr. Haug wird, wie bereits berichtet, am 27. September in der Ev. Stadtkirche im Gottesdienst, dessen Opfer für den Bau der Bergkirche auf dem Wimbeg bestimmt ist, predigen. Der Gottesdienst, der vom Calwer Kirchen- und Posaunenchor aus-

Augen auf im Straßenverkehr!

gestaltet wird, beginnt um 9.30 Uhr. Nachmittags um 15 Uhr findet ein Männertreffen des Kirchenbezirks statt, an dem die Posaunenchor des Bezirks mitwirken. Das Hauptreferat hält wiederum der Landesbischof über das Thema „Die Gemeinde bleibt beieinander“. Ferner sprechen die beiden bisher vorgeschlagenen Kandidaten für die Landeskirchentagswahl, Oberingenieur Frick und Heilpraktiker Bay (Calw), und außerdem vier Männer aus den Gemeinden Althengstett, Neubulach, Unterreichenbach und Zwerenberg.

Noch Quartiere gesucht

Für den am 14. Oktober in der Kreisstadt gastierenden Dresdner Kreuzchor werden noch einige Privatquartiere gesucht. Wer bereit ist, eines der jungen Mitglieder des Chores in der Nacht zum 15. Oktober zu beherbergen, wird um Mitteilung an das Ev. Dekanatamt Calw, Altbürger Str. 3, gebeten.

Zum Sonntag

Ach, wenn das Gericht Gottes, von dem Jesus im Evangelium spricht, nur von diesem Augenblick, nur von diesem Gedanken abhängig wäre, wir wären verloren. Aber es gibt Gottes Barmherzigkeit! Dieser bedürfen wir alle. Nur eines dürfen wir nicht außer acht lassen: Das Himmelreich, von dem die Gleichnisse reden, ist uns angeboten: ob wir es annehmen oder ob wir es ablehnen, das liegt zu einem großen Teil in unserer Entscheidung! Wenn wir den Acker mit dem verborgenen Schatz kaufen oder die köstliche Perle oder das Netz auswerfen, machen wir die Bewegung zu Gott. Und dann sind wir vorbereitet für den letzten Augenblick. Diese Erkenntnis soll uns nicht von Leben und Welt wegführen, sondern zu Gott hin; wir haben unsere Aufgaben in unserem Leben und in dieser Welt, und die sollen wir erfüllen. Aber das Himmelreich ist nicht nur eine Welt, in die wir erst nach dem Tode eintreten; das Himmelreich ist das Jetzt-schon-bei-Gott-Sein in seinem Wort und durch sein Wort und die tätige Erfüllung seiner Gebote in unserem Leben mit ihm und durch ihn!

Auch im Leben des Menschen gibt es das Gesetz der Trägheit: wie gern verschieben wir etwas von heute auf morgen! Aber wissen wir, ob wir dies „Morgen“ erleben? Nein! Jede Nacht kann unsere letzte sein, jeder Tag unser letzter, jede Stunde unsere letzte und jeder Augenblick unser letzter! Und jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat kann „das Letzte“ in unserem Leben sein. Vergessen wir das nie! Dann wird unser ganzes Leben zu einer Bewegung zu Gott auf seiner schönen Erde, und ein von dieser Bewegung erfülltes Leben zeitigt Früchte, den Menschen zum Segen und Gott zu Ehren! W. R.

MOBEL-LAUB 5 VERKAUFSTELLEN IN STUTTGART-W. - SILBERBERGSTR. 99 GUTENHOFFSTR. 9 YAIHINGEN/NT - STUTTGARTERSTR. 9 MAHLBERGER - HINDENBURGSTR. 59 PFÖRZHEIM - BAHNHOFSTR. 50

Steuerberater Dr. Christoffel von der Reise zurück Hirsau, Tel. 607. Sehr gut erhaltener Schneiderbügelofen auch zum Kochen geeignet, zu verkaufen. Auskunft erteilt die Gesch. Stelle des Calwer Tagblattes. Neuwertiger BMW K 25/2, 1200 km, krankheitshalber zu verkaufen. NSU-Fox viertakt, generalüberholt, sehr gut erhalten, umständehalber zu verkaufen. Anzusehen bei Heinz Koch, Ottenbronn, Kr. Calw. Neuwertiger Korb-Kinderwagen zu verkaufen. Von wem, sagt die Gesch.-Stelle d. Calwer Tagblattes. Erstlings Schwein (Schw. Hällisch), 10 Wochen trüchtig, wird verkauft. Dachtel, Haus Nr. 15

WAS Herbst- und Wintermode AN NEUHEITEN BRINGT ZEIGT IHNEN DAS HAUS Daur Mäntel - Kleider - Stoffe

Diploma beseitigt Schuppen und Haarausfall zur Haarpflege. Bestimmt erhältlich in Calw: Salon Odermatt, Salon Kohler, Salon Günther, in Nagold: Drogerie Letsche, Salon Schorpp, in Altensteig: Drogerie Hiller, Salon Günther, in Pfalzgrafenweiler: Salon Här. Altburg, den 18. September 1953. DANKSAGUNG. Nachdem es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater Carl Hähr unerwartet zu sich in die ewige Heimat abzurufen, ist es uns ein Bedürfnis, für alle uns in so reichem Maße entgegengebrachte Liebe und Teilnahme herzlich zu danken. Barbara Hähr mit Kindern. Kleine Anzeigen wie Stellungs- und Mädchen-Gesuche, An- und Verkäufe usw. haben im Anzeigen-teil dieses Blattes stets besten Erfolg.